



# **Einführungs- und Referenzhandbuch**

## HP Notebookfamilie

Teilenummer des Dokuments: 335555-042

März 2004

### Teil 1: Einführung

Im Einführungsteil dieses Handbuchs wird erläutert, wie Sie Ihr Notebook zum ersten Mal konfigurieren.

### Teil 2: Referenz

Im Referenzteil dieses Handbuchs wird ausgeführt, wie Sie die Hardware- und Softwaremerkmale Ihres Notebooks bestimmen und verwenden können.

# **Inhaltsverzeichnis**

**1 Einführung**

**2 Systemkomponenten**

**3 Tastatur**

**4 Stromversorgung**

**5 Laufwerke**

**6 Multimedia**

**7 Kommunikation**

**8 Hardwareoptionen und -Upgrades**

**9 Software-Updates,  
Softwarewiederherstellung und Utilities**

**A Technische Daten**

**Index**

# Teil 1

---

## Einführung

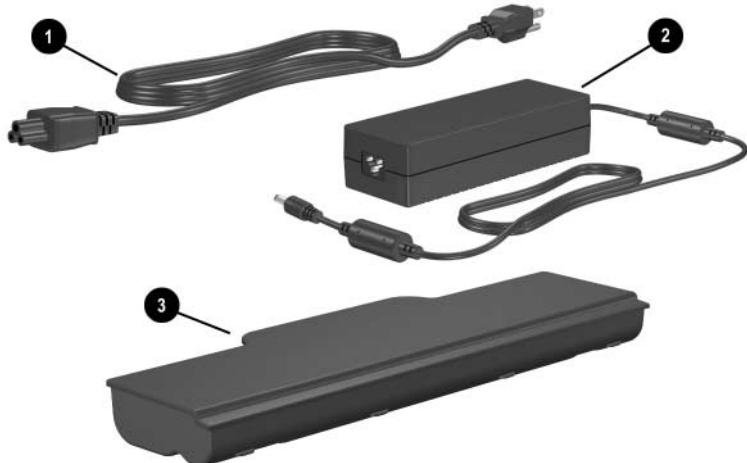
Dieses *Einführungs- und Referenzhandbuch* enthält Informationen zur Einrichtung und Verwendung Ihres Notebooks.

- Um Ihre Notebookhardware und -software erstmalig einzurichten, folgen Sie den Anleitungen in „Teil 1: Einführung“.
- Um mehr über die Verwendung des Notebooks zu erfahren, lesen Sie „Teil 2: Referenz“. So finden Sie Informationen zu einem bestimmten Thema:
  - Schlagen Sie in der Inhaltsübersicht auf der ersten Seite der einzelnen Kapitel nach.
  - Oder –
  - Schlagen Sie im Index nach.

## Einrichten der Hardware

Um das Notebook erstmalig einzurichten, benötigen Sie das Notebook, das Netzkabel ①, das Netzteil ② und den Akku ③.

Setzen Sie den Akku in das Notebook ein, damit der Ladevorgang beginnen kann, sobald das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist. (Details im nächsten Abschnitt.)

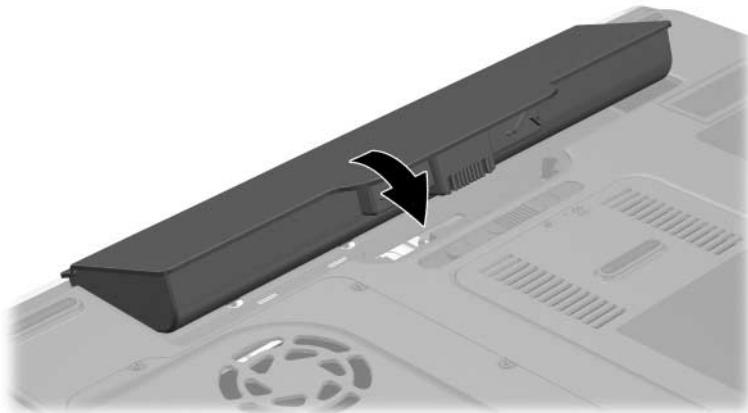


*Netzteil, Netzkabel und Akku (Netzkabel unterscheiden sich je nach Region und Land)*

## Einsetzen eines Akkus

So setzen Sie den Akku in das Akkufach ein:

1. Legen Sie das Notebook mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
2. Setzen Sie die Lasche am Akku in die Führungskerbe am Notebook ein.
3. Kippen Sie den Akku nach unten, bis er einrastet.



### *Einsetzen eines Akkus*



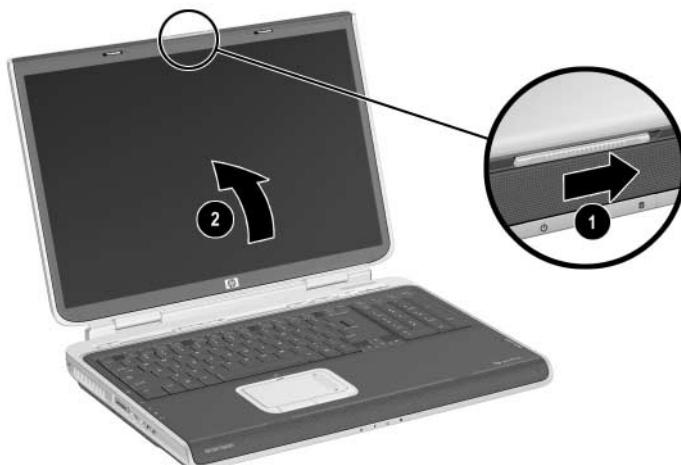
**ACHTUNG:** Um zu gewährleisten, dass die korrekten Treiber geladen und keine Dateien oder Komponenten beschädigt werden, dürfen Sie den Akku erst dann entfernen, wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

---

## Öffnen des Notebooks

So öffnen Sie das Notebook:

1. Stellen Sie das Notebook mit der Displayseite nach oben auf eine ebene Fläche in der Nähe einer Steckdose.
2. Schieben Sie die Displayentriegelung ① seitwärts, und heben Sie dann das Display an ②.



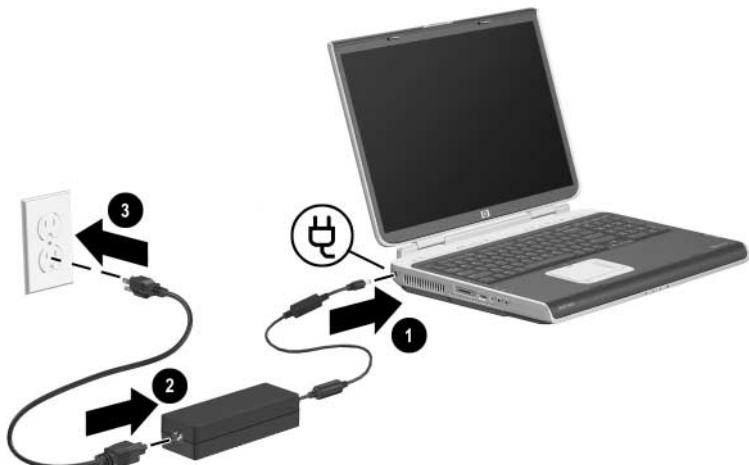
Öffnen des Notebooks

## Anschließen des Notebooks an eine externe Stromquelle

So schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an:

1. Stecken Sie das Kabel des Netzteils in den Netzanschluss **①**.
2. Stecken Sie ein Ende des Netzkabels in das Netzteil **②**, dann das andere Ende in eine Steckdose **③**.

Sobald das Notebook an eine externe Stromversorgung angeschlossen ist, leuchtet die Akkuanzeige, und der Akku wird aufgeladen.



Anschließen des Notebooks an eine externe Stromquelle

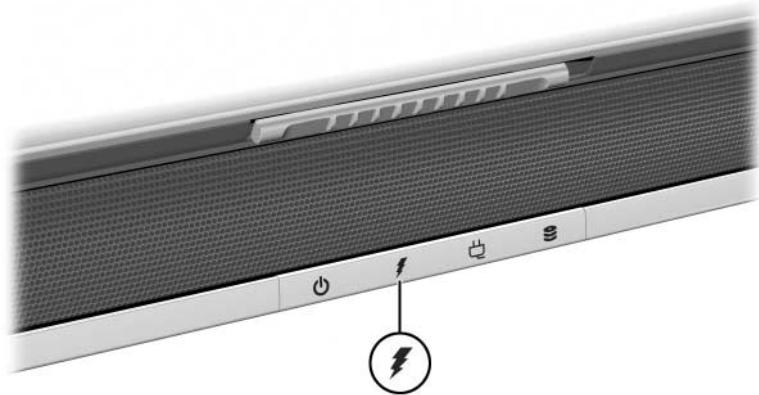
## **Aufladen eines neuen Akkus**

Das Aufladen des Akkus beginnt sofort, nachdem das Notebook an die externe Stromquelle angeschlossen wurde. Der Ladezustand wird durch die Akkuanzeige wiedergegeben.

Die Akkuanzeige leuchtet, während der Akku geladen wird.

HP empfiehlt, das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen zu lassen, bis der Akku vollständig aufgeladen ist und die Akkuanzeige erlischt.

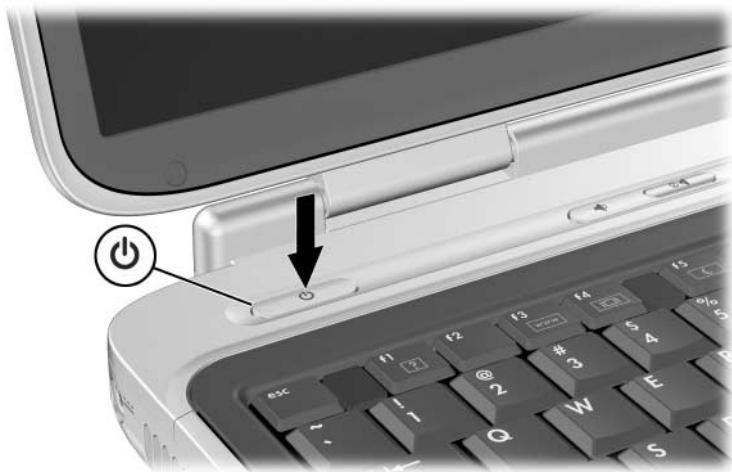
Mit einem neuen, nur teilweise aufgeladenen Akku kann das Notebook zwar betrieben werden, aber die Anzeige des Akkuladestands ist möglicherweise nicht korrekt, solange der Akku nicht vollständig aufgeladen wurde.



*Position der Akkuanzeige*

## Einschalten des Notebooks

Um das Notebook einzuschalten, drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste. Wenn das Notebook eingeschaltet ist, leuchten die Betriebs-/Standbytaste und die Betriebs-/Standbyanzeige vorne am Notebook, und Sie werden aufgefordert, mit dem Software-Setup zu beginnen.



Einschalten des Notebooks

## Falls sich das Notebook nicht einschaltet

- Überzeugen Sie sich, dass das Netzteil fest mit einer Steckdose verbunden ist.
- Überzeugen Sie sich, dass die Steckdose Strom liefert. (Schließen Sie hierzu ein anderes Gerät an die Steckdose an.)
- Wenn ein Akku installiert ist, überzeugen Sie sich, dass der Akku korrekt sitzt.
- Hinweise, wie Sie ein HP Customer Care Center erreichen, finden Sie in der mit dem Notebook gelieferten Broschüre *Worldwide Telephone Numbers* (Telefonnummern weltweit).

## Einrichten der Software



**ACHTUNG:** Um eine Beschädigung von Dateien zu vermeiden, und damit die richtigen Treiber installiert werden, dürfen Sie Software nur dann installieren, wenn das Notebook über das Netzteil an eine externe Stromversorgung angeschlossen ist. Beachten Sie Folgendes während der Installation:

- Trennen Sie das Notebook nicht von der externen Stromversorgung.
- Schalten Sie das Notebook nicht aus, und leiten Sie nicht den Standbymodus oder den Ruhezustand ein.
- Es dürfen keine Geräte eingesetzt oder entfernt und keine Kabel angeschlossen oder abgezogen werden.

## Installieren der Basissoftware

Wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist und erstmalig eingeschaltet wird, wird eine Aufforderung zur Einrichtung des Betriebssystems und anderer Basissoftware angezeigt.

Lesen Sie zunächst sorgfältig folgende Hinweise, bevor Sie auf die Aufforderung eingehen und den Anleitungen auf dem Display folgen. Beachten Sie dabei die Installationsanleitungen in diesem Kapitel.

- Wenn Sie mit dem Software-Setup begonnen haben, müssen Sie das gesamte Verfahren ohne Unterbrechung durchlaufen. Die Dauer des Setup ist unterschiedlich.
- Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie aufgefordert werden, eine Sprache auszuwählen. Bei einigen Modellen werden die Sprachen, die Sie nicht wählen, aus dem System gelöscht und können während der Installation nicht wiederhergestellt werden.
- Regionaleinstellungen und die meisten anderen Einstellungen können auch später, nach Installation des Betriebssystems, ausgewählt und geändert werden.

- Wenn Sie aufgefordert werden, die Lizenzvereinbarung für Endkunden (End User License Agreement, EULA) zu akzeptieren, müssen Sie *Akzeptieren* wählen, um mit dem Software-Setup fortfahren zu können.



Beim Setup ist es ganz normal, dass einige Notebookmodelle hin und wieder für bis zu 2 Minuten anhalten und mehrere Male neu starten. Diese Pausen und Neustarts treten nur beim erstmaligen Software-Setup auf. Beim Standardstart von Microsoft® Windows® treten sie nicht auf.

## Installieren optionaler Software

Anleitungen zur Installation und Verwendung vieler Anwendungen und Utilities, die mit dem Notebook geliefert werden, sind weiter unten in diesem Handbuch enthalten. Wenn Sie jetzt optionale Software installieren möchten, können die folgenden Informationen hilfreich sein.

Informationen zum Installieren von Anwendungen oder Utilities von einer CD finden Sie in den mit der CD gelieferten Anleitungen. Wenn keine gedruckten Anleitungen im CD-Paket enthalten sind, werden diese möglicherweise auf dem Display angezeigt, wenn die CD eingelegt wird.

Zur Anzeige oder Installation bereits geladener Utilities oder Anwendungen wählen Sie *Start > Alle Programme > Software Setup*. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:

- Wenn Sie die Beschreibungen und Speicherplatzanforderungen bereits geladener Objekte anzeigen möchten, ohne diese zu installieren, wählen Sie die Schaltfläche *Weiter* und danach ein Element. Nachdem Sie sich die Daten angesehen haben, wählen Sie *Abbrechen*.
- Um ein bereits geladenes Objekt zu installieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Objekt, wählen Sie die Schaltfläche *Weiter*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.

## **Einstellen von Regionaleinstellungen und Anzeigeoptionen**

Um die Spracheinstellungen für die Tastatur und andere Regionaleinstellungen, wie beispielsweise Uhrzeit-, Datums- und Währungsformat, vorzunehmen, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen*.

Die Einstellungen für die Displaydarstellung können Sie ändern, indem Sie *Start > Systemsteuerung > Darstellung und Designs* wählen. Zum Zugriff auf die Einstellungen für die Größe der auf dem Bildschirm angezeigten Symbole wählen Sie die Aufgabe *Bildschirmauflösung ändern*.

## Ausschalten des Notebooks

Zum Ausschalten des Notebooks wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Ausschalten*.

Wenn das Notebook nicht reagiert, führen Sie die folgenden Notabschaltverfahren in der angegebenen Reihenfolge durch:

- Drücken Sie **Strg+Alt+Entf**, wählen Sie *Herunterfahren*, und wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option *Herunterfahren*.
- Halten Sie die Betriebs-/Standbytaste mindestens 4 Sekunden lang gedrückt.
- Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, und entfernen Sie den Akku. Anleitungen hierzu finden Sie in Kapitel 4 unter „[Austauschen eines Akkus](#)“.

## Schutz für Ihr Notebook

Wenn Sie Ihr Notebook für den Zugriff auf ein Netzwerk oder das Internet verwenden, setzen Sie es verschiedenen Gefahren für die Sicherheit und den Datenschutz aus: durch Viren, Würmer und Hacker. Diese Risiken können zu Verlust bzw. Fehlfunktionen des Betriebssystems, von Softwareanwendungen und Dateien führen. Der Einsatz einer Kombination aus Software- und Hardware-Sicherheitsmaßnahmen kann sehr viel zur Vermeidung, Erkennung und oftmals Reparatur solcher Vorfälle beitragen.

## Verwenden von Software-Sicherheitsmaßnahmen

HP empfiehlt Ihnen die Befolgung folgender vier Software-Sicherheitsmaßnahmen, um die Sicherheit Ihres Notebooks zu verbessern und den Grad der Sicherheitsbedrohung zu mindern.

Schritt	Sicherheitsmaßnahme	Weitere Informationen
1.	Installieren Sie eine Antiviren-Software, bevor Sie eine Internet- oder Netzwerkverbindung herstellen. (Einige Notebookmodelle werden mit einer Antiviren-Software ausgeliefert.)  Halten Sie die Virendefinitionsdateien auf dem neuesten Stand, um auch gegen neu entdeckte Viren geschützt zu sein.	Microsoft: <a href="http://www.microsoft.com/security/antivirus">http://www.microsoft.com/security/antivirus</a>  Symantec: <a href="http://securityresponse.symantec.com">http://securityresponse.symantec.com</a>
2.	Verwenden Sie in Microsoft Internet Explorer mindestens die Sicherheitseinstellungen der Standardstufe.	Wählen Sie in der Internet Explorer Menüleiste <i>Extras &gt; Internetoptionen &gt; Sicherheit</i> .
3.	Laden Sie Aktualisierungen für Microsoft Windows jeweils herunter und installieren Sie sie, sobald sie verfügbar sind.	<a href="http://windowsupdate.microsoft.com">http://windowsupdate.microsoft.com</a>
4.	Installieren Sie die Microsoft Internet Connection Firewall oder eine äquivalente Firewall.	Siehe Hilfe- und Supportcenter. Wählen Sie <i>Start &gt; Hilfe und Support</i> . Geben Sie in das Suchfeld „Firewall“ ein, und drücken Sie die <b>Eingabetaste</b> .



Die Verwendung einer Firewall kann den Zugriff auf Internetspiele oder die Freigabe von Druckern und Dateien in einem Netzwerk verhindern. In diesem Fall können Sie die Firewall deaktivieren. Oder erfragen Sie Informationen zur Konfiguration von Ihrem Firewall-Anbieter. Wenn Sie die Firewall deaktivieren, ist Ihr Notebook ungeschützt.

# Sicheres Verwenden des Notebooks

So schützen Sie das Notebook vor den Überspannungen, die durch eine unzuverlässige Stromversorgung oder ein Gewitter verursacht werden können:

- Stecken Sie das Netzkabel des Notebooks in einen optionalen, hochwertigen Überspannungsableiter.
- Versehen Sie das Kabel, das Modem und Telefonbuchse verbindet, mit einem Überspannungsableiter.



Überspannungsableiter sind bei den meisten Fachhändlern für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich.

- Betreiben Sie das Notebook während eines Gewitters mit Akkustrom, oder schalten Sie das Notebook aus und ziehen Sie das Netzkabel ab.

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B (siehe Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen). Weitere Informationen finden Sie in den *Sicherheits- und Zulassungshinweisen* auf der *Documentation Library CD*.



**VORSICHT:** So verringern Sie die Gefahr von Stromschlägen und Geräteschäden:

- Stecken Sie das Netzkabel in eine Netzsteckdose, die jederzeit leicht zugänglich ist.
- Sie können die Stromzufuhr zum Notebook unterbrechen, indem Sie das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Falls ein Netzkabel mit einem Stecker mit Erdungskontakt geliefert wurde, stecken Sie das Kabel in eine geerdete Netzsteckdose. Verwenden Sie ausschließlich Netzkabel mit intaktem Erdungskontakt. Der Erdungskontakt des Netzsteckers erfüllt eine wichtige Sicherheitsfunktion.



**VORSICHT:** Um das Risiko von Verletzungen zu vermeiden, lesen Sie das *Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten*. Dieses Handbuch enthält Hinweise für Computeranwender zum sachgemäßen Einrichten des Arbeitsplatzes und zur richtigen Haltung, zur Gesundheit und zu den Arbeitsgewohnheiten. Außerdem liefert es wichtige Informationen zur elektrischen und mechanischen Sicherheit. Sie finden das Handbuch im Internet unter <http://www.hp.com/ergo>, auf der Festplatte oder auf der mit dem Produkt gelieferten *Documentation Library* CD.

---



**VORSICHT:** Dieses Notebook ist für die Ausführung anspruchsvoller Anwendungen bei voller Leistung ausgelegt. Wegen des erhöhten Stromverbrauchs ist es ganz normal, dass sich das Notebook warm oder heiß anfühlt, wenn es fortlaufend verwendet wird. Um mögliche Beschwerden oder Verbrennungen zu vermeiden, blockieren Sie die Lüftungsschlitzte nicht, und verwenden Sie das Notebook nicht längere Zeit auf Ihrem Schoß. Das Notebook entspricht den Temperaturgrenzwerten für dem Benutzer zugängliche Oberflächen, wie sie in der internationalen Norm für die Sicherheit von Geräten der Informationstechnologie (IEC 60950) festgelegt sind.

---

## Hier erhalten Sie Hilfe

Wenn Sie ein Problem mit dem Notebook durch Heranziehen dieses Handbuchs oder der ergänzenden Informationen einschließlich des Handbuchs *Fehlerbeseitigung* auf der *Documentation Library* CD nicht lösen können, müssen Sie sich möglicherweise an HP wenden.

## Verwenden des Hilfe- und Supportcenters

Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*, um auf das Hilfe- und Supportcenter zuzugreifen. Im Hilfe- und Supportcenter finden Sie Informationen über Ihr Betriebssystem sowie folgende weitere Ressourcen:

- Informationen über Ihr Notebook, beispielsweise Modell- und Seriennummer, installierte Software, Hardwarekomponenten und technische Daten.
- Antworten auf Fragen zur Verwendung des Notebooks.
- Lernprogramme zum Training der Verwendung von Merkmalen und Funktionen Ihres Notebooks und des Betriebssystems.
- Aktualisierungen für Ihr Betriebssystem, die Treiber und alle andere von HP mitgelieferte Software.
- Prüfprogramme für die Funktionen des Notebooks.
- Automatische und interaktive Fehlerbeseitigung, Reparaturlösungen und Korrekturverfahren.
- Links zu Mitarbeitern des HP Supports.

## **Technischer Support**

Wenn Sie ein Problem nicht mithilfe des auf dem Notebook installierten Hilfe- und Supportcenters oder der mit dem Notebook gelieferten Dokumentation beheben können, rufen Sie den Technischen Support an.

Hinweise, wie Sie ein HP Customer Care Center erreichen, finden Sie in der mit dem Notebook gelieferten Broschüre *Worldwide Telephone Numbers* (Telefonnummern weltweit).

Um möglichst schnell zu einer Lösung für Ihr Problem zu gelangen, sollten Sie bei einem Anruf das Notebook sowie folgende Informationen bereit halten:

- Die Serien- und Modellnummer des Notebooks. Diese Informationen finden Sie auf Etiketten, die auf der Unterseite des Notebooks angebracht sind.
- Das Kaufdatum, das auf Ihrem Kaufbeleg oder auf Ihrer Rechnung steht.
- Die Bedingungen, unter denen das Problem auftrat.
- Alle angezeigten Fehlermeldungen.
- Hersteller und Modell angeschlossener optionaler Drucker.
- Versions- und Registrierungsnummer des Betriebssystems  
Zur Anzeige dieser Nummern wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > System >* Registerkarte *Allgemein*.
- Ermitteln Sie die Version des auf dem Notebook installierten System-ROM.

# **Teil 2**

# **Referenz**

# 2

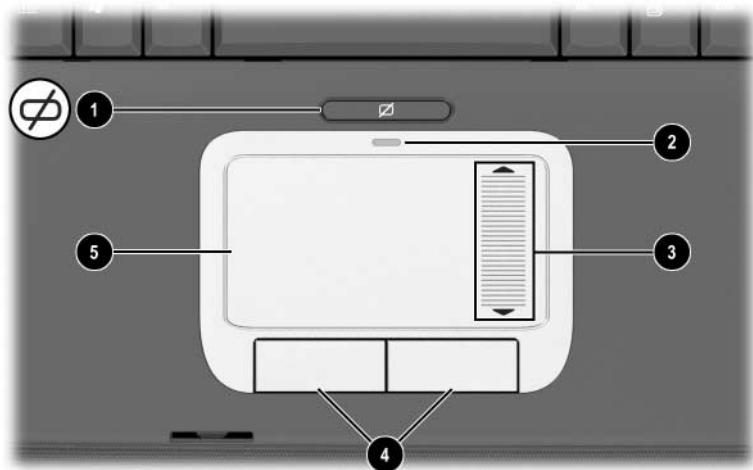
## Systemkomponenten

### Inhaltsverzeichnis

Oberseite .....	2–2
TouchPad .....	2–2
Tasten .....	2–3
Bedienelemente zur Energieregelung .....	2–4
Anzeigen .....	2–5
Audiotasten .....	2–6
Vorderseite .....	2–7
Rückseite .....	2–8
Anschlüsse und Buchsen .....	2–8
Lüftungsschlitzte .....	2–9
Linke Seite .....	2–10
Anschlüsse und Buchsen .....	2–10
Lüftungsschlitzte .....	2–11
Rechte Seite .....	2–12
Unterseite .....	2–13
Schächte und Speicherfach .....	2–13
Lüftungsschlitzte .....	2–14
Etiketten .....	2–15
Zusätzliche Standardkomponenten .....	2–16
Kabel .....	2–16
Adapter und Akku .....	2–17
Wiederherstellungs- und Dokumentations-CDs .....	2–18

## Oberseite

### TouchPad

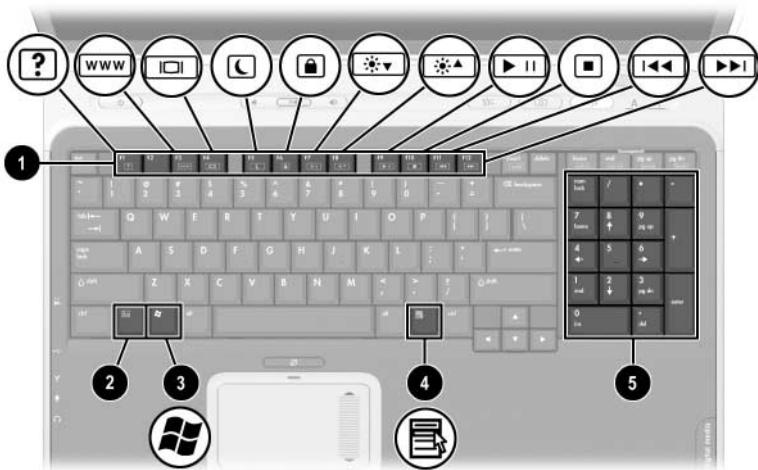


Komponente	Beschreibung
① TouchPad-Taste	Aktiviert/deaktiviert das TouchPad.
② TouchPad-LED	Leuchtet: TouchPad ist aktiviert.
③ TouchPad-Bildlauffeld*	Ermöglicht den Bildlauf nach oben oder unten.
④ Linke und rechte TouchPad-Taste*	Funktionieren wie die linke und rechte Taste einer externen Maus.
⑤ TouchPad*	Zum Bewegen des Zeigers und Auswählen bzw. Aktivieren von Objekten auf dem Display.

\*In dieser Tabelle sind die Standardeinstellungen beschrieben.  
Informationen über das Ändern der Funktionen von TouchPad-Merkmalen finden Sie in Kapitel 3 unter „[„Festlegen der TouchPad-Einstellungen“](#)“.

---

## Tasten



Komponente	Beschreibung
① Funktionstasten	Führen System- und Anwendungsfunktionen aus. In Kombination mit der <b>Fn</b> -Taste führen die Funktionstasten <b>F1</b> und <b>F3</b> bis <b>F12</b> weitere Funktionen aus. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3 unter „ <a href="#">Kurzreferenz für Tastenkombinationen und Abkürzungstasten</a> “.
② Fn-Taste	Wird zum Ausführen von Systemfunktionen mit anderen Tasten kombiniert. Zum Beispiel wird durch Drücken von <b>Fn+F8</b> die Displayhelligkeit erhöht.
③ Windows Logo-Taste	Zeigt das Windows Start-Menü an.
④ Windows Anwendungstaste	Dient zum Einblenden des Kontextmenüs für Objekte unter dem Zeiger.
⑤ Ziffernblocktasten (17)	Standard-Ziffernblock.

## Bedienelemente zur Energieregelung

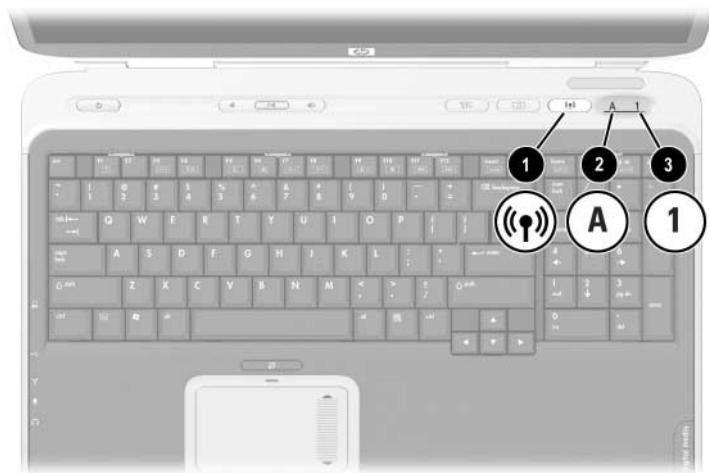


Komponente	Beschreibung
Betriebs-/Standbytaste*	<p>Wenn das Notebook</p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ ausgeschaltet ist, drücken Sie diese Taste, um das Notebook einzuschalten.</li><li>■ eingeschaltet ist, drücken Sie kurz diese Taste, um Ruhezustand einzuleiten.</li><li>■ im Standbymodus ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Standbymodus zu beenden.</li><li>■ im Ruhezustand ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Ruhezustand zu beenden.</li></ul> <p> Wenn das System nicht mehr reagiert und die Windows Verfahren zum Herunterfahren nicht verwendet werden können, halten Sie die Betriebs-/Standbytaste mindestens vier Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.</p>

\*In dieser Tabelle sind die Standardeinstellungen beschrieben.  
Informationen über das Ändern der Funktion der Betriebs-/Standbytaste oder des Display-Schalters finden Sie in Kapitel 4 unter „[Verwalten von Energieoptionen](#)“.

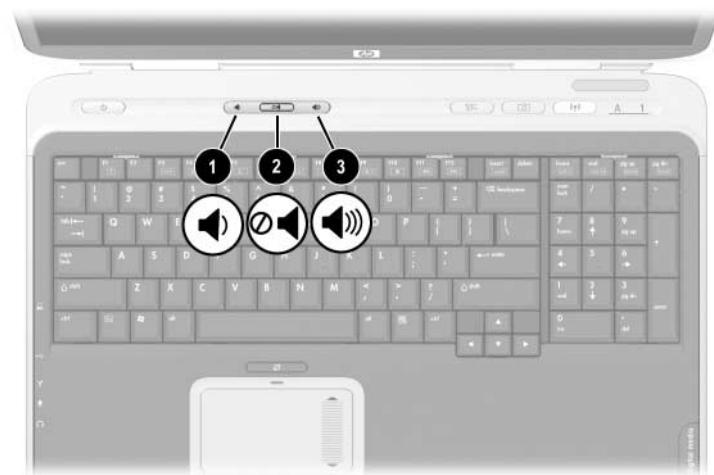
---

## Anzeigen



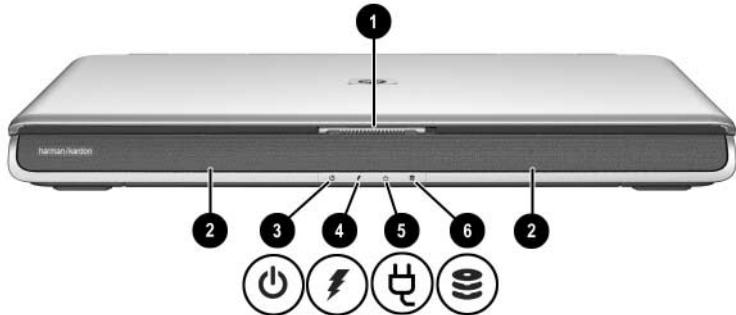
Komponente	Beschreibung
① Wireless-LED	Leuchtet: Ein integriertes Wireless-Gerät wurde aktiviert.
② LED für die Feststelltaste	Leuchtet: Die Feststelltaste ist aktiviert.
③ LED für die Num-Taste	Leuchtet: Die Num-Taste bzw. der Ziffernblock ist aktiviert.

## Audiotasten



Komponente	Beschreibung
① Leiser-Taste	Verringert die Lautstärke.
② Stummtaste	Zum Stummschalten bzw. erneuten Aktivieren der Lautsprecher.
③ Lauter-Taste	Erhöht die Lautstärke.

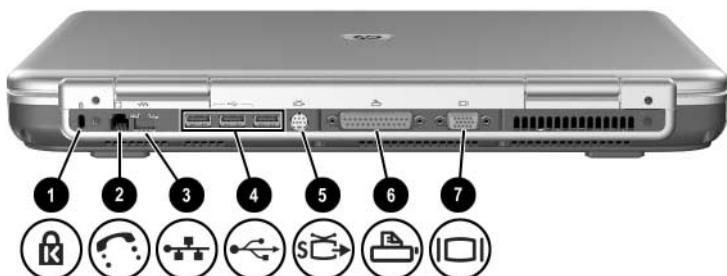
# Vorderseite



Komponente	Beschreibung
<b>1</b> Displayentriegelung	Zum Öffnen des Notebooks.
<b>2</b> Stereolautsprecher (2)	Erzeugen Stereoklang.
<b>3</b> Betriebs-/Standbyanzeige	Leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet. Blinkt: Das Notebook befindet sich im Standbymodus.
<b>4</b> Akkuanzeige	Leuchtet: Das Notebook wird mit Akkustrom versorgt. Blinkt: Der Akku funktioniert nicht richtig und muss möglicherweise ersetzt werden.
<b>5</b> Netzstromanzeige	Leuchtet: Das Notebook wird mit Netzstrom versorgt.
<b>6</b> Festplattenaktivitätsanzeige	Leuchtet: Auf die interne Festplatte wird gerade zugegriffen.

# Rückseite

## Anschlüsse und Buchsen



Komponente	Beschreibung
① Öffnung für die Diebstahlsicherung	Zum Befestigen eines optionalen Sicherheitskabels am Notebook.
② RJ-11-Telefonbuchse	Zum Anschließen eines Modemkabels. (Bestimmte Modelle werden mit einem Modemkabel ausgeliefert.)
③ RJ-45-Netzwerkbuchse	Zum Anschließen eines Ethernet Netzwerkkabels. (Bestimmte Modelle werden mit einem Ethernet Netzwerkkabel ausgeliefert.)
④ USB-Anschlüsse (3)	Zum Anschließen optionaler USB 1.1- oder 2.0-konformer Geräte.
⑤ S-Video-Anschluss	Zum Anschließen eines optionalen S-Video-Geräts, z. B. eines Fernsehgeräts, Videorecorders, Camcorders, Projektors oder einer Video Capture-Karte.
⑥ Parallelanschluss (bestimmte Modelle)	Zum Anschließen eines optionalen parallelen Geräts (z. B. Drucker).
⑦ Anschluss für externen Monitor	Zum Anschließen eines optionalen externen VGA-Monitors oder Projektors.

## Lüftungsschlitz



Komponente	Beschreibung
Entlüftungsschlitz (3)	Sorgen für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.  ⚠ Decken Sie die Lüftungsschlitzte nicht ab, da es sonst zu einer Überhitzung kommen kann. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch feste Objekte, wie einen Drucker, oder durch weiche Objekte, wie Kissen, Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung.

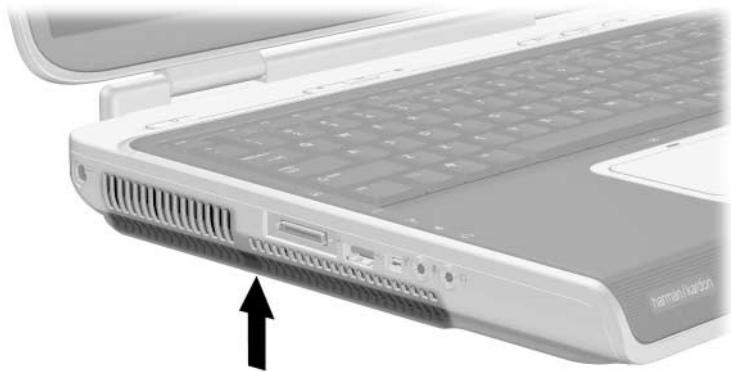
## **Linke Seite**

### **Anschlüsse und Buchsen**



<b>Komponente</b>	<b>Beschreibung</b>
① Netzanschluss	Zum Anschließen eines Netzteilkabels.
② Docking-Anschluss	Zum Anschließen an eine optionale HP Notebook Docking Station.
③ USB-Anschluss	Zum Anschließen eines optionalen, mit USB 1.1 oder 2.0 kompatiblen Geräts.
④ 1394-Anschluss	Zum Anschluss eines optionalen 1394-Geräts, wie z.B. eines Camcorders.
⑤ Mikrofonbuchse	Zum Anschließen eines optionalen Mono- oder Stereomikrofons.
⑥ Audiobuchse (Line-out)	Zum Anschließen eines optionalen Kopfhörers oder von Aktivlautsprechern. Ebenso zum Anschließen der Audiofunktion eines Audio-/Videogeräts, z. B. Fernsehergeräts oder Videorecorders.

## Lüftungsschlitz



---

Komponente	Beschreibung
Entlüftungsschlitz (2)	Sorgen für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.  ⚠ Decken Sie die Lüftungsschlitzte nicht ab, da es sonst zu einer Überhitzung kommen kann. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch feste Objekte, wie einen Drucker, oder durch weiche Objekte, wie Kissen, Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung.

---

## Rechte Seite

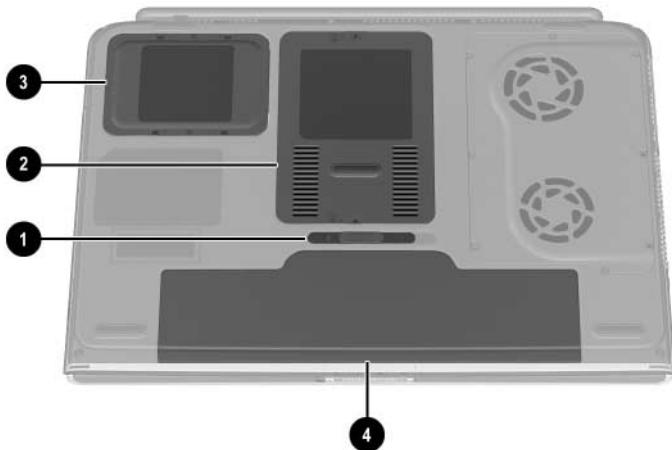


Komponente	Beschreibung
① Infrarotschnittstelle	Stellt eine drahtlose Verbindung zwischen dem Notebook und einem optionalen IrDA-kompatiblen Gerät her.
② Steckplatz für digitale Medien	Unterstützt SD-Speicherkarten, MultiMediaCards, Memory Sticks und SmartMedia.
③ Auswurftaste für optisches Laufwerk	Zum Öffnen des optischen Laufwerks.
④ Optisches Laufwerk*	Unterstützt einen optischen Datenträger.
⑤ PC Card-Auswurftaste	Wirft eine optionale PC Card aus dem PC Card-Steckplatz aus.
⑥ PC Card-Steckplatz	Unterstützt eine optionale 32-Bit (CardBus) oder 16-Bit PC Card vom Typ I, II oder III.

\*Der Typ des optischen Laufwerks, z. B. CD-ROM, DVD-ROM oder CD-ROM/DVD-ROM-Combo-Laufwerk, hängt vom Modell ab.

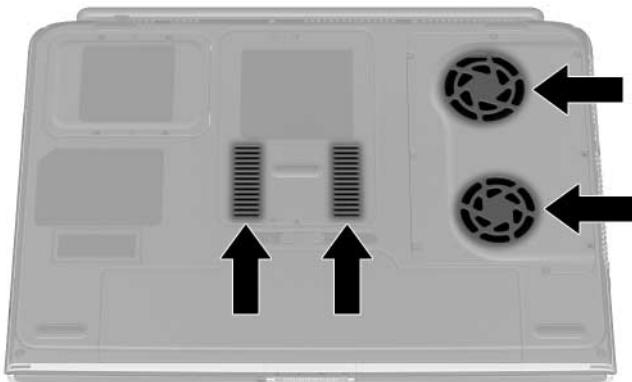
# Unterseite

## Schächte und Speicherfach



Komponente	Beschreibung
① Akkufach-Entriegelungsschieber	Zur Freigabe eines Akkus aus dem Akkufach.
② Speicherfach	Enthält zwei Speichersteckplätze. Je nach Modell sind bei Auslieferung des Notebooks ein Steckplatz oder beide Steckplätze mit einem austauschbaren Speichermodul bestückt.
③ Festplattenschacht	Enthält die interne Festplatte.
④ Akkufach	Zum Einsetzen eines Akkus.

## Lüftungsschlitz



Komponente	Beschreibung
Belüftungsschlitz (4)	Sorgen für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.  ⚠ Decken Sie die Lüftungsschlitz nicht ab, da es sonst zu einer Überhitzung kommen kann. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch feste Objekte, wie einen Drucker, oder durch weiche Objekte, wie Kissen, Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung.

## **Etiketten**

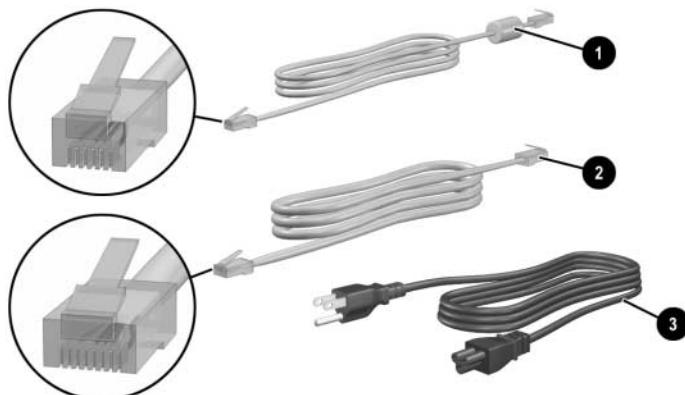
Die Etiketten, die am Notebook und einigen Notebook-komponenten angebracht sind, enthalten Informationen, die Sie möglicherweise für die Fehlerbeseitigung bei Systemproblemen oder bei Reisen im Ausland mit dem Notebook benötigen.

- Das Etikett mit dem Microsoft Echtheitszertifikat enthält die Produktschlüsselnummer. Diese benötigen Sie eventuell zum Aktualisieren Ihres Betriebssystems oder für die Fehlerbeseitigung.
- Das Systemetikett enthält Zulassungsinformationen für das Notebook.
- Das Etikett zur Produktidentifikation enthält die Seriennummer des Notebooks und einen Code, der seine Originalkonfiguration beschreibt. Sie benötigen diese Notebookseriennummer, wenn Sie den Support anrufen.
- Die Modemzulassungsvermerke, die an einem optionalen internen Modem angebracht sind, enthalten Zulassungsinformationen.
- Etiketten zur spezifischen Zulassung verschiedener Typen optionaler Wireless-Geräte enthalten Zulassungs-informationen und führen die Länder auf, in denen dieses optionale Wireless-Gerät zugelassen wurde.

## Zusätzliche Standardkomponenten

Die Komponenten, die mit dem Notebook ausgeliefert werden, unterscheiden sich je nach der geografischen Region, dem Land, dem Notebookmodell und der bestellten Hardwarekonfiguration. In den folgenden Abschnitten sind die externen Standardkomponenten aufgeführt, die mit den meisten Notebookmodellen geliefert werden.

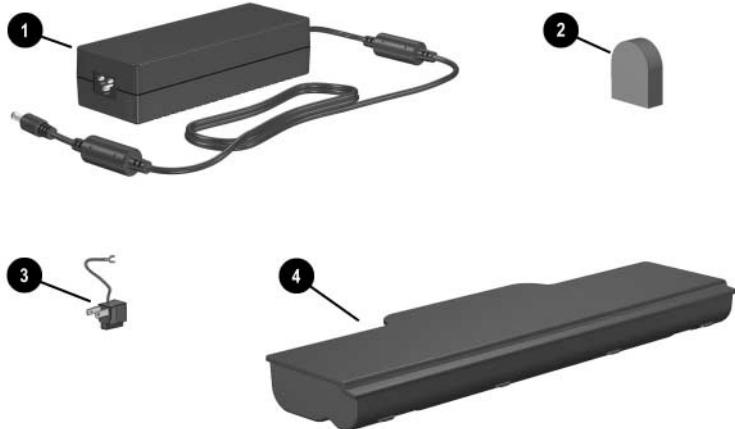
### Kabel



Komponente	Beschreibung
① Modemkabel (bei bestimmten Modellen enthalten)	Zum Anschließen des Modems an eine RJ-11-Telefonbuchse oder einen landesspezifischen Modemadapter. Das Modemkabel ist an beiden Enden mit je einem 6-poligen RJ-11-Telefonstecker versehen.
② Netzwerkkabel (bei bestimmten Modellen enthalten)	Zum Anschließen des Notebooks an eine Ethernet Netzwerkbuchse. Das Netzwerkkabel ist an beiden Enden mit je einem 8-poligen RJ-45-Netzwerkstecker versehen.
③ Netzkabel*	Zum Anschließen des Netzteils an eine Steckdose.

\*Netzkabel unterscheiden sich je nach Region und Land.

## Adapter und Akku



Komponente	Beschreibung
① Netzteil	Wandelt Wechselstrom in Gleichstrom.
② Landesspezifischer Modemadapter (je nach Region enthalten)	Zum Anpassen des Modemkabels an eine Telefonbuchse, die nicht dem RJ-11-Standard entspricht.
③ Japan-spezifischer Steckdosenadapter (nur für Japan)	Zum Anschließen des Netzteils an eine 2-polige Steckdose.
④ Akku	Zum Betreiben des Notebooks, wenn es nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

## **Wiederherstellungs- und Dokumentations-CDs**

CDs für die Reparatur oder Neuinstallation von Software und für ergänzende Informationen über das Notebook liegen dem Notebook bei.

- Informationen über die Wiederherstellung, Reparatur oder Neuinstallation von Software finden Sie in Kapitel 9 unter „[Software-Updates, Softwarewiederherstellung und Utilities](#)“.
- Ergänzende Informationen über das Notebook finden Sie auf der *Documentation Library* CD. Diese enthält die folgenden Dokumente:
  - Handbuch Wartung sowie Tipps für Reise und Versand*
  - Fehlerbeseitigungs-Handbuch*
  - Handbuch Modem und Netzwerk*
  - Sicherheits- und Zulassungshinweise*
  - Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten*

# 3

## Tastatur

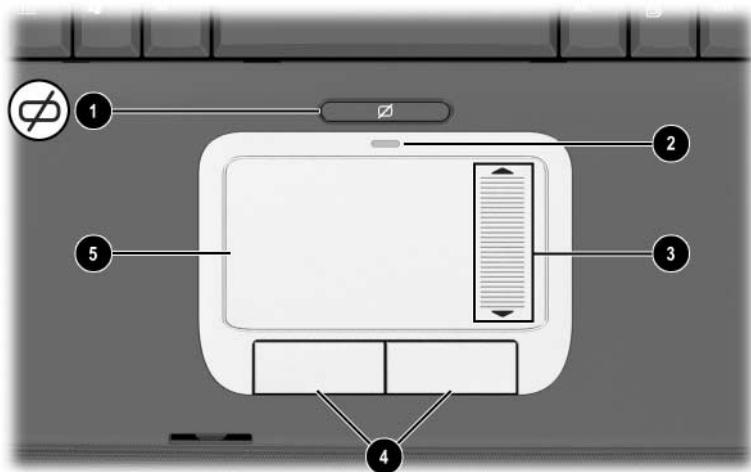
## Inhaltsverzeichnis

TouchPad . . . . .	3–2
Position von TouchPad-Komponenten . . . . .	3–2
Verwenden des TouchPad . . . . .	3–3
Festlegen der TouchPad-Einstellungen . . . . .	3–3
Verwenden von Tastenkombinationen	
und Abkürzungstasten . . . . .	3–3
Übersicht über Fn- und Funktionstasten . . . . .	3–4
Kurzreferenz für Tastenkombinationen	
und Abkürzungstasten . . . . .	3–5
Verfahren mit Tastenkombinationen	
und Abkürzungstasten . . . . .	3–6
Tastenkombinations-	
und Abkürzungstastenbefehle . . . . .	3–6
Ziffernblock . . . . .	3–10
Quick Launch-Tasten . . . . .	3–11
Verwenden benutzerdefinierter Zuordnungen	
und Schemas . . . . .	3–12

## TouchPad

### Position von TouchPad-Komponenten

Das TouchPad weist die folgenden Komponenten auf:



Komponente	Beschreibung
① TouchPad-Taste	Aktiviert/deaktiviert das TouchPad.
② TouchPad-LED	Leuchtet: TouchPad ist aktiviert.
③ TouchPad-Bildlauffeld	Ermöglicht den Bildlauf nach oben oder unten.
④ Linke und rechte TouchPad-Taste	Funktionieren wie die linke und rechte Taste einer externen Maus.
⑤ TouchPad	Zum Bewegen des Zeigers und Auswählen bzw. Aktivieren von Objekten auf dem Display.

## Verwenden des TouchPad

Das TouchPad bietet die Navigations-, Auswahl- und Bildlauffunktionen einer optionalen externen Maus.

- Um den Zeiger zu bewegen, lassen Sie Ihren Finger über die TouchPad-Oberfläche in die gewünschte Richtung gleiten.
- Um das TouchPad wie eine externe Maus einzusetzen, drücken Sie die TouchPad-Tasten. Die linke und rechte Taste des TouchPad haben dieselben Klickfunktionen wie die linke oder rechte Taste einer externen Maus.
- Um einen Bildlauf auszuführen, lassen Sie Ihren Finger im Bildlauffeld nach oben oder unten gleiten.
- Um das TouchPad zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie die TouchPad-Taste. Wenn das TouchPad aktiviert ist, leuchtet die TouchPad-LED.

Beim Einschalten des Notebooks ist das TouchPad aktiviert. Benutzer, die lieber per Tastenbetätigung arbeiten anstatt mit Mausaktionen, ziehen es möglicherweise vor, das TouchPad zu deaktivieren, um eine versehentliche Betätigung des TouchPad zu vermeiden.

## Festlegen der TouchPad-Einstellungen

Zeigergeschwindigkeit und -form, Klickgeschwindigkeit, Mausspuren und andere Einstellungen von Zeigegeräten können unter *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Symbol Maus* vorgenommen werden.

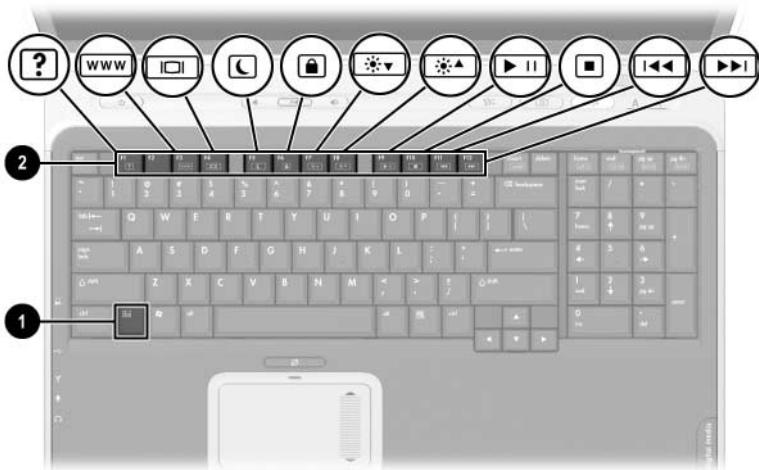
## Verwenden von Tastenkombinationen und Abkürzungstasten

Tastenkombinationen und Abkürzungstasten sind vordefinierte Kombinationen der **Fn**-Taste und anderer Tasten der Tastatur.

- Eine Tastenkombination ist eine Kombination der **Fn**-Taste und einer der Funktionstasten.
- Eine Abkürzungstaste ist eine Kombination der **Fn**-Taste und einer anderen Taste, die keine Funktionstaste ist.

## Übersicht über Fn- und Funktionstasten

Die Symbole auf den Funktionstasten **F1** und **F3** bis **F12** stehen für die Funktionen der Tastenkombinationen, die auf Ihrem Notebook verfügbar sind.



---

### Nr. Komponente

---

**①** Fn-Taste

---

**②** Funktionstasten

---

## Kurzreferenz für Tastenkombinationen und Abkürzungstasten

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Standardfunktionen der Tastenkombinationen und Abkürzungstasten.



Informationen über das Ändern der Funktion der Tastenkombination **Fn+F5** finden Sie in Kapitel 4 unter „[Verwalten von Energieoptionen](#)“.

Standardfunktion	Tastenkombination
Anzeigen von Systeminformationen	<b>Fn+Esc</b>
Öffnen des Fensters <i>Hilfe- und Supportcenter</i>	<b>Fn+F1</b>
Öffnen von Microsoft Internet Explorer	<b>Fn+F3</b>
Umschalten der Anzeige zwischen mehreren Anzeigegeräten	<b>Fn+F4</b>
Einleiten des Standbymodus	<b>Fn+F5</b>
Einleiten von QuickLock	<b>Fn+F6</b>
Verringern der Displayhelligkeit	<b>Fn+F7</b>
Erhöhen der Displayhelligkeit	<b>Fn+F8</b>
Wiedergeben, Anhalten oder Fortsetzen der Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD	<b>Fn+F9</b>
Stoppen einer Audio-CD oder DVD	<b>Fn+F10</b>
Wiedergeben des vorherigen Titels bzw. Kapitels einer Audio-CD oder DVD	<b>Fn+F11</b>
Wiedergeben des nächsten Titels bzw. Kapitels einer Audio-CD oder DVD	<b>Fn+F12</b>

## Verfahren mit Tastenkombinationen und Abkürzungstasten

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Verwenden eines Tastenkombinations- oder Abkürzungstasten-Befehls auf der Notebooktastatur:

- Drücken Sie kurz die **Fn**-Taste, dann kurz die zweite Taste der Kombination.
- Halten Sie die **Fn**-Taste gedrückt, drücken Sie kurz die zweite Taste der Tastenkombination, und lassen Sie dann beide Tasten gleichzeitig los.

## Tastenkombinations- und Abkürzungstastenbefehle

### Anzeigen von Systeminformationen (**Fn+Esc**)

Drücken Sie die Tastenkombination **Fn+Esc**, um Informationen über die Hardwarekomponenten und Softwareversionen einzublenden. Wenn Sie die Tastenkombination **Fn+Esc** erneut drücken, werden die Systeminformationen vom Display entfernt.



Bei der Anzeige von Systeminformationen ist das Datum des System-BIOS die Versionsnummer des System-ROM. Das BIOS-Datum kann im Dezimalformat angezeigt werden, z. B. 10/19/2002 F.07.

---

### Öffnen des Fensters Hilfe und Supportcenter (**Fn+F1**)

Mit der Tastenkombination **Fn+F1** wird das Hilfe- und Supportcenter aufgerufen. Vom Hilfe- und Supportcenter aus können Sie auf allgemeine Informationen über Ihr Notebook, auf Links zu Software-Updates und Mitarbeitern des technischen Online-Supports sowie andere Supportfunktionen zugreifen.

Weitere Informationen über das Fenster *Hilfe- und Supportcenter* finden Sie unter „[Hier erhalten Sie Hilfe](#)“ im Teil „[Einführung](#)“.

## Öffnen von Internet Explorer (**Fn+F3**)

Mit der Tastenkombination **Fn+F3** wird der Internet Explorer geöffnet. Nachdem Sie die Internet- oder Netzwerkdienste und die Startseite von Internet Explorer eingerichtet haben, können Sie die Tastenkombination **Fn+F3** für einen schnellen Zugriff auf Ihre Startseite und das Internet verwenden.

## Umschalten der Anzeige (**Fn+F4**)

Mit der Tastenkombination **Fn+F4** wird die Anzeige zwischen Anzeigegeräten umgeschaltet, die mit dem Anschluss für den externen Monitor oder der S-Video-Buchse am Notebook verbunden sind. Wenn ein externer Monitor am Notebook angeschlossen ist, wird zum Beispiel durch mehrmaliges Drücken der Tastenkombination **Fn+F4** die Anzeige zwischen dem Notebookdisplay, dem externen Monitor und der gleichzeitigen Anzeige auf beiden Geräten umgeschaltet.

Die meisten externen Monitore empfangen die Videodaten vom Notebook unter Verwendung des Videostandards Externes VGA. Mit der Tastenkombination **Fn+F4** ist auch das Umschalten zwischen anderen Anzeigegeräten möglich, die Video-informationen vom Notebook empfangen.

Die folgenden Videoübertragungstypen werden von der Tastenkombination **Fn+F4** unterstützt (angegeben ist jeweils auch ein entsprechendes Gerät):

- LCD (Notebookdisplay)
- Externes VGA (die meisten externen Monitore)
- S-Video (Fernsehgerät, Camcorder, Videorecorder und Video Capture-Karten mit S-Video-Eingangsbuchsen)
- Composite-Video (TV-Geräte, Camcorder, Videorecorder und Video Capture-Karten mit Composite-Video-Eingangsbuchsen)



Composite-Video-Geräte können am Notebook nur angeschlossen werden, wenn dieses in einer optionalen HP Notebook Docking Station angedockt ist.

---

## Einleiten des Standbymodus (**Fn+F5**)

Die Tastenkombination **Fn+F5** ist standardmäßig so eingestellt, dass sie den Standbymodus einleitet. Der Standbymodus kann nur bei eingeschaltetem Notebook eingeleitet werden. Befindet sich das Notebook im Ruhezustand, müssen Sie es aus diesem Zustand wiederherstellen, bevor der Standbymodus eingeleitet werden kann.

Um das Notebook aus dem Ruhezustand oder Standbymodus wieder zu aktivieren, drücken Sie kurz die Betriebs-/Standbytaste. Weitere Informationen über den Standbymodus und den Ruhezustand finden Sie in Kapitel 4 unter „[Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss](#)“.

Informationen über das Ändern der Funktion der Tastenkombination **Fn+F5** finden Sie in Kapitel 4 unter „[Verwalten von Energieoptionen](#)“.

## Einleiten der QuickLock-Funktion (**Fn+F6**)

Mit der Tastenkombination **Fn+F6** wird das Sicherheitsmerkmal QuickLock des Betriebssystems eingeleitet. Die QuickLock-Funktion deaktiviert die Tastatur und zeigt den Anmeldebildschirm an. QuickLock deaktiviert nicht das TouchPad.

Um die QuickLock-Funktion nutzen zu können, müssen Sie ein Windows Systemkennwort festlegen. Anleitungen finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Nachdem Sie ein Windows Systemkennwort festgelegt haben:

- Um die QuickLock-Funktion einzuleiten, drücken Sie **Fn+F6**.
- Um QuickLock zu beenden, geben Sie Ihr Windows Systemkennwort ein.

## Verringern der Displayhelligkeit (**Fn+F7**)

Mit der Tastenkombination **Fn+F7** wird die Helligkeit des Notebookdisplays verringert. Wenn Sie die Tastenkombination gedrückt halten, können Sie die Helligkeit stufenweise verringern.

## **Erhöhen der Displayhelligkeit (Fn+F8)**

Mit der Tastenkombination **Fn+F8** wird die Helligkeit des Notebookdisplays erhöht. Wenn Sie die Tastenkombination gedrückt halten, können Sie die Helligkeit stufenweise erhöhen.

## **Wiedergeben, Anhalten und Fortsetzen der Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD (Fn+F9)**

Die Tastenkombination **Fn+F9** funktioniert nur, wenn eine Audio-CD oder DVD eingelegt ist. Wenn die Audio-CD oder DVD

- nicht wiedergegeben wird, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F9**, um mit der Wiedergabe zu beginnen oder sie fortzusetzen.
- wiedergegeben wird, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F9**, um die Wiedergabe anzuhalten.

## **Stoppen einer Audio-CD oder DVD (Fn+F10)**

Mit der Tastenkombination **Fn+F10** wird die Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD beendet.

## **Wiedergeben des vorherigen Titels einer Audio-CD oder DVD (Fn+F11)**

Mit der Tastenkombination **Fn+F11** wird der zuvor wiedergegebene Titel einer Audio-CD oder DVD, die gerade abgespielt wird, gestartet.

## **Wiedergeben des nächsten Titels einer Audio-CD oder DVD (Fn+F12)**

Mit der Tastenkombination **Fn+F12** wird der nächste Titel einer Audio-CD oder DVD, die gerade abgespielt wird, gestartet.

## **Ziffernblock**

Der Ziffernblock hat 17 Tasten, die wie die Tasten auf einem externen Ziffernblock verwendet werden können.



## Quick Launch-Tasten

Die drei Quick Launch-Tasten ermöglichen den Zugriff auf eine Softwareanwendung oder das Aktivieren eines WLAN-Geräts mit nur einem Tastendruck.



Komponente	Beschreibung
① Medientaste	Startet die Multimedia-Anwendung.
② Bildtaste	Startet die Anwendung zur Verarbeitung digitaler Bilder.
③ Wireless-Taste	Schaltet das WLAN-Gerät ein oder aus.



Die Einstellungen für die Quick Launch-Tasten können geändert werden. Informationen über das Zuordnen dieser Tasten zu anderen Anwendungen finden Sie im nächsten Abschnitt.

## Verwenden benutzerdefinierter Zuordnungen und Schemas

Eine Quick Launch-Taste kann einem Ziel im Internet oder im Netzwerk, einem beliebigen Anwendungsprogramm oder einer Datei neu zugeordnet werden. Zum Beispiel kann eine Quick Launch-Taste so konfiguriert werden, dass sie Ihren Internetbrowser mit einer gewünschten Website, eine Anwendung wie z. B. Microsoft Word oder ein Dokument wie z. B. eine Excel Tabelle auf dem Notebook oder einem Netzwerklaufwerk öffnet.

Tastenzuordnungen können in Schemas zusammengefasst werden. Wenn Sie ein Schema auswählen, sind nur die Tastenzuordnungen innerhalb dieses Schemas aktiv.

Tastenzuordnungen und Schemas können Sie im Fenster für die Quick Launch-Tasten einrichten, ändern oder entfernen.

So programmieren Sie eine Quick Launch-Taste:

1. Wählen Sie *Start > Alle Programme > Dienstprogramme > Quick Launch*.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte *Quick Launch* die Schaltfläche für die Taste, die neu programmiert werden soll.
3. Geben Sie eine Bezeichnung für die Taste ein. Wählen Sie danach die zu öffnende Komponente (Anwendung, Dokument, Ordner oder Website) aus.

Soll auf dem Display eine Bezeichnung angezeigt werden, wenn Sie eine Quick Touch-Taste drücken, markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen auf der Registerkarte.

# 4

## Stromversorgung

### Inhaltsverzeichnis

Auswählen einer Stromquelle .....	4-3
Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss .....	4-4
Standbymodus .....	4-4
Ruhezustand .....	4-5
Systemabschluss .....	4-6
Einleiten von Standbymodus, Ruhezustand oder Systemabschluss.....	4-7
Bei einer Unterbrechung der Arbeit .....	4-7
Bei einer unzuverlässigen externen Stromversorgung .....	4-8
Bei Verwendung von Infrarotkommunikation oder Laufwerkmedien .....	4-8
Verwenden der Standard-Energieeinstellungen.....	4-9
Position der Bedienelemente und Anzeigen zur Energieregelung .....	4-10
Ein- oder Ausschalten des Notebooks bzw. des Displays .....	4-11
Verwenden der Notabschaltverfahren .....	4-12
Einleiten oder Beenden des Standbymodus.....	4-13
Einleiten oder Beenden des Ruhezustands .....	4-14
Verwalten von Energieoptionen.....	4-15
Verwenden von Akkustrom .....	4-19
Position der Betriebsanzeigen .....	4-19
Umschalten zwischen Akkustrom und externer Stromquelle. ....	4-20

Aufladen eines Akkus . . . . .	4–20
Überwachen der Akkuladung . . . . .	4–21
Low-Battery-Modi. . . . .	4–21
Maßnahmen im Low-Battery-Modus . . . . .	4–22
Kalibrieren eines Akkus . . . . .	4–24
Aufbewahren eines Akkus. . . . .	4–27
Energiespareinstellungen. . . . .	4–28
Austauschen eines Akkus. . . . .	4–29
Entsorgen eines gebrauchten Akkus . . . . .	4–30

# Auswählen einer Stromquelle

Das Notebook kann *intern* über einen Akku oder *extern* über ein Netzteil oder andere Geräte mit Strom versorgt werden. Die folgende Tabelle beschreibt die beste Stromquelle für allgemeine Aufgaben.

Aufgabe	Empfohlene Stromquelle
Arbeiten mit den meisten Anwendungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Geladener Akku im Notebook</li><li>■ Externe Stromversorgung durch folgende Geräte:<ul style="list-style-type: none"><li><input type="checkbox"/> Netzteil</li><li><input type="checkbox"/> Optionale HP Notebook Docking Station</li></ul></li></ul>
Laden oder Kalibrieren eines Akkus im Notebook	<p>Externe Stromversorgung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Netzteil</li><li>■ Optionale HP Notebook Docking Station</li></ul>
Installieren oder Ändern der Systemsoftware oder Schreiben auf eine CD	<p>Externe Stromversorgung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Netzteil</li><li>■ Optionale HP Notebook Docking Station</li></ul>



**VORSICHT:** Dieses Notebook ist für die Ausführung anspruchsvoller Anwendungen bei voller Leistung ausgelegt. Wegen des erhöhten Stromverbrauchs ist es ganz normal, dass sich das Notebook warm oder heiß anfühlt, wenn es fortlaufend verwendet wird. Um mögliche Beschwerden oder Verbrennungen zu vermeiden, blockieren Sie die Lüftungsschlitzte nicht, und verwenden Sie das Notebook nicht längere Zeit auf Ihrem Schoß. Das Notebook entspricht den Temperaturgrenzwerten für dem Benutzer zugängliche Oberflächen, wie sie in der internationalen Norm für die Sicherheit von Geräten der Informations-technologie (IEC 60950) festgelegt sind.

## **Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss**

In diesem Abschnitt werden der Standbymodus, der Ruhezustand und der Systemabschluss beschrieben und erläutert, wann diese einzusetzen sind. Der Standbymodus und der Ruhezustand sind Energiesparfunktionen, die von Ihnen oder vom System eingeleitet werden können.

### **Standbymodus**

Im Standbymodus wird die Stromversorgung von Systemkomponenten, die gerade nicht verwendet werden, reduziert. Wenn der Standbymodus aktiviert ist, werden Ihre Daten im RAM (Random Access Memory) gespeichert und der Inhalt des Displays gelöscht.

- Das Speichern der Arbeit vor dem Einleiten des Standbymodus ist in der Regel nicht notwendig, stellt aber eine empfohlene Vorsichtsmaßnahme dar.
- Wenn sich das Notebook im Standbymodus befindet, blinkt die Betriebs-/Standbyanzeige.

Wenn Sie den Standbymodus beenden, wird auf dem Display derselbe Inhalt wie vor dem Einleiten des Modus wiederhergestellt.



**ACHTUNG:** Um ein vollständiges Entladen des Akkus zu vermeiden, sollten Sie das Notebook nicht für lange Zeit im Standbymodus lassen. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromversorgung an, wenn es längere Zeit nicht verwendet werden soll.

---



Durch eine Bewegung auf dem TouchPad wird der Standbymodus nicht beendet.

---

## Ruhezustand

Beim Einleiten des Ruhezustands wird der aktuelle Inhalt des Systemspeichers auf der Festplatte gespeichert und das Notebook heruntergefahren. Wenn Sie den Ruhezustand beenden, wird auf dem Display derselbe Inhalt wie vor dem Einleiten des Modus wiederhergestellt.

Wann immer möglich sollten Sie Ihre Arbeit speichern, bevor Sie den Ruhezustand einleiten, um Datenverlust zu verhindern. Ändern Sie die Notebookkonfiguration niemals während des Ruhezustands.



**ACHTUNG:** Bei einer Änderung der Konfiguration des Notebooks im Ruhezustand kann der Betrieb aus dem Ruhezustand möglicherweise nicht wieder aufgenommen werden. Beachten Sie Folgendes, wenn sich das Notebook im Ruhezustand befindet:

- Fügen Sie keine Speichermodule hinzu, bzw. entfernen Sie keine.
- Entfernen Sie das Festplattenlaufwerk nicht, bzw. setzen Sie es nicht ein.
- Schließen Sie keine externen Geräte an, bzw. trennen Sie keine ab.
- Legen Sie keine CD oder DVD ein, bzw. nehmen Sie keine heraus.
- Setzen Sie keine PC Card, SD-Speicherkarte, Smart Media Card, MultiMediaCard und keinen Memory Stick ein, bzw. nehmen Sie keines dieser Medien heraus.

Wenn Sie nicht aus dem Ruhezustand umschalten können, obwohl das System mit Strom versorgt wird, werden Sie aufgefordert, die Wiederherstellungsdaten zu löschen und mit dem Booten des Systems fortzufahren. Nicht gespeicherte Daten gehen dabei verloren. Wurde ein Kennwort für den Systemstart eingerichtet, muss dieses zum Beenden des Ruhezustands eingegeben werden.

Der Ruhezustand ist standardmäßig aktiviert, kann aber deaktiviert werden. Um einen vollständigen Verlust der Energieversorgung in einem Low-Battery-Modus zu vermeiden, sollten Sie den Ruhezustand nur während einer Akkukalibrierung deaktivieren.



**ACHTUNG:** Wenn der Ruhezustand deaktiviert ist, speichert das System Ihren Systemspeicher nicht automatisch, wenn das Notebook einen kritischen Low-Battery-Zustand erreicht.

---

Um zu überprüfen, ob der Ruhezustand aktiviert ist, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*. Das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren* muss aktiviert sein.

---



Der Ruhezustand wird nicht als Option im Fenster *Energieoptionen* angezeigt, wenn er deaktiviert ist.

---

## Systemabschluss

Über den Systemabschluss wird das Notebook ausgeschaltet. Je nach Ihrer Arbeitsweise sollten Sie danach den Akku im Notebook lassen oder anderweitig aufbewahren.

- Wenn Sie den Akku im Notebook lassen, wird der Akku jedes Mal aufgeladen, wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist. Außerdem ist Ihre Arbeit während eines Stromausfalls geschützt.
- Ein in das Notebook eingelegter Akku wird auch bei ausgeschaltetem Notebook schneller entladen als ein Akku, der aus dem Notebook herausgenommen und an einem kühlen, trockenen Ort gelagert wird.

# Einleiten von Standbymodus, Ruhezustand oder Systemabschluss

In den folgenden Abschnitten ist beschrieben, wann der Standbymodus bzw. Ruhezustand eingeleitet und wann Ihr Notebook ausgeschaltet werden sollte.

## Bei einer Unterbrechung der Arbeit

Leiten Sie bei kürzeren Unterbrechungen den Standbymodus ein, bei längeren Unterbrechungen bzw. zum stärkeren Einsparen von Energie den Ruhezustand.

Wie lange eine Akkuladung allgemein, im Standbymodus oder im Ruhezustand vorhält, hängt von der Konfiguration des Notebooks und dem Zustand des Akkus ab.

- Bei Einleitung des Standbymodus wird der Inhalt des Displays gelöscht, und der Stromverbrauch des Notebooks wird im Vergleich zum aktiven Status gesenkt. Sobald Sie den Standbymodus beenden, erscheint Ihre Arbeit wieder schnell auf dem Display. Bei einem vollständig geladenen, neuen Akku kann der Standbymodus in der Regel bis zu 48 Stunden aktiviert bleiben.
- Bei Einleitung des Ruhezustands wird der Inhalt des Displays gelöscht, und der Stromverbrauch ist wesentlich geringer als im Standbymodus. Das Beenden des Ruhezustands dauert zwar länger als beim Standbymodus, die Arbeit kann aber bedeutend schneller wieder aufgenommen werden als bei einem Neustart des Notebooks. Der Ruhezustand kann von einem vollständig aufgeladenen, neuen Akku in der Regel mehrere Wochen lang aufrechterhalten werden.

Um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern, sollten Sie das Notebook herunterfahren, den Akku entnehmen und an einem kühlen und trockenen Ort aufbewahren, wenn das Notebook für längere Zeit nicht verwendet und von der externen Stromversorgung getrennt werden soll.

## **Bei einer unzuverlässigen externen Stromversorgung**

Wenn die externe Stromversorgung unsicher ist, zum Beispiel aufgrund eines Gewitters, speichern Sie Ihre Arbeit, und leiten Sie dann den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus.

## **Bei Verwendung von Infrarotkommunikation oder Laufwerkmedien**

Standbymodus und Ruhezustand wirken sich bei Verwendung von Infrarotkommunikation oder Laufwerkmedien störend aus.

- Solange sich das Notebook im Standbymodus oder im Ruhezustand befindet, kann keine Infrarotübertragung gestartet werden.
- Wenn der Standbymodus oder Ruhezustand aus Versehen eingeleitet wird, während Wechselmedien (z. B. Diskette, CD oder DVD) verwendet werden, kann Folgendes passieren:
  - Die Wiedergabe kann unterbrochen werden.
  - Eventuell wird eine Meldung angezeigt: „Putting the computer into Hibernation or Standby may stop the playback. Do you want to continue?“ (Wenn der Computer in den Ruhezustand oder Standbymodus geschaltet wird, wird eventuell die Wiedergabe angehalten. Möchten Sie fortfahren?) Wählen Sie *No* (Nein).
  - Beenden Sie den Ruhezustand bzw. Standbymodus, indem Sie den Betriebsschalter kurz betätigen.
  - Audio- und Videowiedergabe werden nun möglicherweise fortgesetzt. Eventuell müssen Sie jedoch das Medium neu starten.



**ACHTUNG:** Der Standbymodus bzw. Ruhezustand sollte während der Verwendung von Laufwerkmedien nicht eingeleitet werden. Andernfalls kann es zu einer Verschlechterung der Anzeige- oder Klangqualität oder zum Verlust der Wiedergabefunktion für Audio- und Videodaten kommen.

---

## **Verwenden der Standard-Energieeinstellungen**

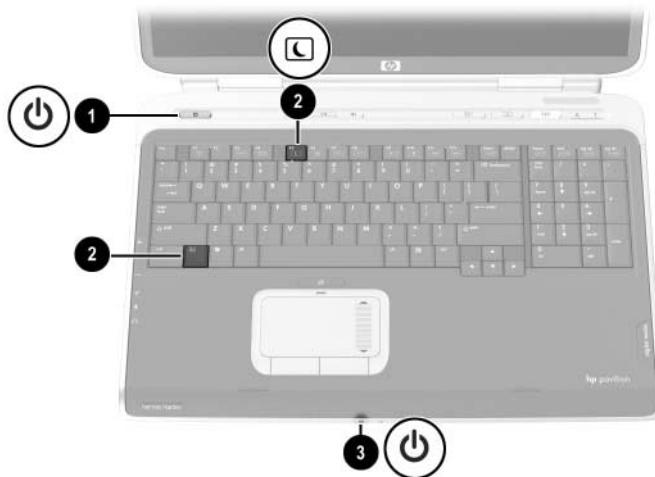
Dieser Abschnitt enthält Erläuterungen zu den Standardverfahren für den Standbymodus, den Ruhezustand und den Systemabschluss und Informationen über das Ein- und Ausschalten des Displays.

Sie können die meisten Einstellungen nach Wunsch ändern. Informationen darüber, wie Sie die Standardeinstellungen ändern, finden Sie unter „[Verwalten von Energieoptionen](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

## Position der Bedienelemente und Anzeigen zur Energieregelung

Bei den Verfahren für Standbymodus, Ruhezustand, Systemabschluss und Display werden die folgenden Anzeigen und Bedienelemente verwendet:

- ① Betriebs-/Standbytaste
- ② Tastenkombination zum Einleiten des Standbymodus (**Fn+F5**)
- ③ Betriebs-/Standbyanzeige



*Position der Bedienelemente und Anzeigen für Standbymodus, Ruhezustand, Systemabschluss und Display*

## Ein- oder Ausschalten des Notebooks bzw. des Displays

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einschalten des Notebooks	<p>Drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste.</p> <p> Durch Drücken der Betriebs-/Standbytaste wird das Notebook eingeschaltet, wenn es ausgeschaltet, im Standbymodus oder im Ruhezustand ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet.</li> <li>■ Das Betriebssystem wird geladen.</li> </ul>
Ausschalten des Notebooks*	<p>Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle offenen Anwendungsprogramme. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste, und folgen Sie ggf. den Anleitungen auf dem Display zum Herunterfahren des Notebooks.</li> </ul> <p>– ODER –</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fahren Sie das Notebook über das Betriebssystem herunter: Wählen Sie <i>Start &gt; Computer ausschalten &gt; Ausschalten</i>.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt.</li> <li>■ Das Betriebssystem wird heruntergefahren.</li> <li>■ Das Notebook wird ausgeschaltet.</li> </ul>

\*Wenn das System nicht reagiert und das Notebook nicht diesem Verfahren heruntergefahren werden kann, lesen Sie den folgenden Abschnitt, „[„Verwenden der Notabschaltverfahren“](#)“.

## Verwenden der Notabschaltverfahren

Wenn das System nicht reagiert und die normalen Windows Abschaltverfahren nicht verwendet werden können, versuchen Sie es mit den folgenden Notabschaltverfahren in der angegebenen Reihenfolge:

- Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**. Wählen Sie die Schaltfläche *Herunterfahren* und dann *Herunterfahren* aus der Dropdown-Liste.
- Halten Sie die Betriebs-/Standbytaste mindestens 4 Sekunden lang gedrückt.
- Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, und entfernen Sie den Akku. Anleitungen zum Entfernen des Akkus finden Sie im Abschnitt „[Austauschen eines Akkus](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.



**ACHTUNG:** Beim Ausführen eines Notabschaltverfahrens können nicht gespeicherte Daten verloren gehen.

---

## Einleiten oder Beenden des Standbymodus

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einleiten des Standbymodus	<p>Verwenden Sie bei eingeschaltetem Notebook eines der folgenden Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Drücken Sie die Tastenkombination <b>Fn+F5</b>.</li> <li>■ Wählen Sie <i>Start &gt; Computer ausschalten &gt; Standby</i>.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Betriebs-/Standbyanzeige blinkt.</li> <li>■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.</li> </ul>
Einleiten des Standbymodus durch das System	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wenn das Notebook mit Akkustrom betrieben wird, wird nach Ablauf von 10 Minuten ohne Aktivität des Notebooks durch das System der Standbymodus eingeleitet (dies ist die Standardeinstellung).</li> <li>■ Wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird durch das System kein Standbymodus eingeleitet.</li> <li>■ Die Energieeinstellungen einschließlich der Timeouts (Zeit bis zum automatischen Einleiten des Standbymodus oder Ruhezustands) können Sie im Fenster <i>Energieoptionen</i> verändern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Betriebs-/Standbyanzeige blinkt.</li> <li>■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.</li> </ul>
Beenden des vom Benutzer oder System eingeleiteten Standbymodus	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet auf.</li> <li>■ Die Informationen werden wieder auf dem Display angezeigt.</li> </ul>

## Einleiten oder Beenden des Ruhezustands

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einleiten des Ruhezustands	<p>Verwenden Sie bei eingeschaltetem Notebook eines der folgenden Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Drücken Sie kurz auf die Betriebs-/Standbytaste.</li> <li>■ Wählen Sie <i>Start &gt; Herunterfahren &gt; Ruhezustand</i>. (Wird die Ruhezustand-Option nicht angezeigt, drücken Sie die <b>Umschalttaste</b>, und halten Sie diese gedrückt.)</li> </ul> <p> Befindet sich das Notebook im Standbymodus, müssen Sie diesen Modus zunächst beenden, bevor der Ruhezustand eingeleitet werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt.</li> <li>■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.</li> </ul>
Einleiten des Ruhezustands durch das System (bei aktiviertem Ruhezustand)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wenn das Notebook mit Akkustrom betrieben wird, wird nach Ablauf von 30 Minuten ohne Aktivität des Notebooks oder bei Erreichen eines kritischen Low-Battery-Modus durch das System der Ruhezustand eingeleitet.</li> <li>■ Wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird durch das System kein Ruhezustand eingeleitet.</li> <li>■ Die Energieeinstellungen einschließlich der Timeouts (Zeit bis zum automatischen Einleiten des Standbymodus oder Ruhezustands) können Sie im Fenster <i>Energieoptionen</i> verändern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt.</li> <li>■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.</li> </ul>

(Fortsetzung)

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Beenden des vom Benutzer oder System eingeleiteten Ruhezustands	<p>Drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste.</p> <p> Wenn das System den Ruhezustand aufgrund eines kritischen Low-Battery-Modus einleitete, schließen Sie eine externe Stromquelle an, oder setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, bevor Sie die Betriebs-/Standbytaste drücken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet auf.</li> <li>■ Die Informationen werden wieder auf dem Display angezeigt.</li> </ul>

## Verwalten von Energieoptionen

Viele der Standard-Energieeinstellungen, wie Timeouts und Alarmmeldungen, können im Fenster *Energieoptionen* geändert werden. Sie können beispielsweise einen akustischen Alarm einstellen, damit Sie einen Hinweis erhalten, wenn der Akku einen Low-Battery-Modus erreicht.

Standardmäßig gilt bei eingeschaltetem Notebook Folgendes:

- Durch kurzes Drücken der Betriebs-/Standbytaste wird der Ruhezustand eingeleitet.
- Durch Drücken der Tastenkombination **Fn+F5** (der in Windows so genannte „Schalter für den Ruhezustand“) wird der Standbymodus eingeleitet.
- Bei einigen Modellen können Sie das Display mit dem Displayschalter ausschalten. Der Displayschalter wird durch Schließen des Displays aktiviert.

## Öffnen des Fensters Energieoptionen

So ändern Sie die Funktion der Betriebs-/Standbytaste, der Tastenkombination **Fn+F5** bzw. des Displayschalters:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Erweitert.*

- Wählen Sie die gewünschte Funktion für die Betriebs-/Standbytaste in der Liste *Beim Drücken des Netzschalters am Computer.*
- Wählen Sie die gewünschte Funktion der Tastenkombination **Fn+F5** in der Liste *Beim Drücken des Schalters für den Ruhezustand am Computer.*
- Wählen Sie die gewünschte Funktion des Displayschalters in der Liste *Beim Schließen des Laptops.*

2. Klicken Sie auf *OK*.



Die Ruhezustand-Funktion steht in den Listen für Betriebs-/Standbytaste, Schalter für den Ruhezustand und Displayschalter nur dann zur Verfügung, wenn die Ruhezustand-Funktion aktiviert ist.

---

## Anzeigen des Symbols für die Energieanzeige

Die Form des Symbols *Energieanzeige* hängt davon ab, ob das Notebook mit einem Akku oder über eine externe Stromquelle betrieben wird. Wählen Sie das Symbol, um das Fenster *Energieoptionen* zu öffnen.

So blenden Sie das Symbol *Energieanzeige* in der Taskleiste ein bzw. aus:

1. Öffnen Sie das Fenster *Energieoptionen*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Erweitert*.
3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Symbol in der Taskleiste anzeigen*.
4. Klicken Sie auf *OK*.



Wenn Sie ein Symbol, das Sie in die Taskleiste eingefügt haben, nicht sehen, dann ist es unter Umständen ausgeblendet. Erweitern Sie die Taskleiste, um die Symbole anzuzeigen, indem Sie den Pfeil oder den senkrechten Strich in der Taskleiste wählen.

---

## Festlegen bzw. Ändern eines Energieschemas

Im Fenster *Energieoptionen* auf der Registerkarte *Energieschemas* wird Systemkomponenten eine Energiestufe zugewiesen. Sie können für den Betrieb des Notebooks über Akku oder eine externe Stromquelle unterschiedliche Schemas zuweisen.

Sie können auch ein Energieschema festlegen, bei dem nach einem von Ihnen angegebenen Zeitintervall (Timeout) der Standbymodus eingeleitet oder das Display oder die Festplatte ausgeschaltet wird.

So legen Sie ein Energieschema fest:

1. Öffnen Sie das Fenster *Energieoptionen* > Registerkarte *Energieschemas*.
2. Wählen Sie das Energieschema, dessen Einstellungen Sie ändern möchten, und passen Sie die Optionen in den Listen auf dem Bildschirm an.
3. Wählen Sie *Übernehmen*.

## Verwenden eines Sicherheitskennworts

Sie können eine Sicherheitsfunktion nutzen, bei der Sie zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert werden, wenn das Notebook eingeschaltet oder der Standbymodus oder Ruhezustand beendet wird.

Zum Festlegen einer Kennwort-Eingabeaufforderung öffnen Sie das Fenster *Energieoptionen* > Registerkarte *Erweitert*. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Kennwort beim Reaktivieren aus dem Standbymodus anfordern*, und wählen Sie *OK*.

# Verwenden von Akkustrom

## Position der Betriebsanzeigen

Bei den Anleitungen zur Verwendung des Akkus wird auf die folgenden Anzeigen auf der Vorderseite verwiesen:



Komponente	Beschreibung
① Betriebs-/Standbyanzeige	Leuchtet, wenn das Notebook mit Strom versorgt wird.
② Akkuanzeige	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Leuchtet, wenn das Notebook nicht an Netzstrom angeschlossen ist und mit Akkustrom betrieben wird.</li><li>■ Blinkt, wenn der Akku nicht richtig funktioniert und möglicherweise ersetzt werden muss.</li></ul>
③ Netzstromanzeige	Leuchtet, wenn das Notebook an Netzstrom angeschlossen ist.  ☞ Wenn Netzstrom verfügbar ist, wird der Akku aufgeladen.

## **Umschalten zwischen Akkustrom und externer Stromquelle**

Je nach Verfügbarkeit einer externen Stromquelle schaltet das Notebook zwischen Netz- und Akkustrom um, wobei dem Netzstrom der Vorzug gegeben wird. Enthält das Notebook einen geladenen Akku und wird es mit Netzstrom betrieben, erfolgt eine Umschaltung auf den Akku nur dann, wenn das Notebook vom Netzteil getrennt wird.

Wenn Sie einen Akku im Notebook aufbewahren, wird der Akku jedes Mal aufgeladen, wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist. Außerdem ist Ihre Arbeit im Falle eines Stromausfalls geschützt. Andererseits entlädt sich ein Akku im Notebook nach und nach auch bei ausgeschaltetem Notebook, wenn es nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

Um die Lebensdauer des Akkus zu erhöhen, sollten Sie ihn herausnehmen und an einem geeigneten Ort lagern, wenn das Notebook zwei Wochen oder länger nicht benutzt werden soll. Weitere Informationen finden Sie unter „[Aufbewahren eines Akkus](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

## **Aufladen eines Akkus**

Der Akku wird immer aufgeladen, wenn das Notebook über das Netzteil an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

Der Akku wird unabhängig davon aufgeladen, ob das Notebook ein- oder ausgeschaltet ist. Er wird jedoch am schnellsten aufgeladen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist. Ist das Notebook eingeschaltet, verlängert sich der Aufladevorgang je nach Systemauslastung.

# Überwachen der Akkuladung

## Erhalten genauer Informationen über den Akkuladestand

So erhöhen Sie die Genauigkeit der Akkuladeanzeigen:

- Der Akku sollte immer leer sein, bevor er aufgeladen wird.
- Der Akku sollte vollständig aufgeladen werden. Selbst bei einem neuen Akku verliert die Akkuladestandanzeige an Genauigkeit, wenn der Akku nicht vollständig aufgeladen wurde.
- Wenn der Akku immer vollständig ent- und aufgeladen wird, verringert sich die Notwendigkeit einer Kalibrierung.

## Anzeigen von Informationen über den Ladestand

Zur Anzeige des Akkuladestands auf dem Display wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Energieanzeige*.

*Energieanzeige* zeigt den Akkustatus als Prozentwert und Zeitwert an:

- Der Prozentwert steht für die Restkapazität im Akku.
- Der Zeitwert steht für die ungefähre verbleibende Akkulaufzeit, *wenn der Akku weiterhin mit der gegenwärtigen Entladerate betrieben wird*. So nimmt der Zeitwert zum Beispiel ab, wenn Sie mit der Wiedergabe einer DVD beginnen, und nimmt zu, wenn Sie die Wiedergabe einer DVD beenden.

## Low-Battery-Modi

Einige Low-Battery-Alarme und Systemreaktionen können im Fenster *Energieoptionen* des Betriebssystems geändert werden. Die Informationen in diesem Abschnitt beschreiben die Alarme und Systemreaktionen, die werkseitig eingestellt sind. Die Einstellungen im Fenster *Energieoptionen* wirken sich nicht auf die LEDs aus.

## Erkennen von Low-Battery-Modi

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie einen Low-Battery-Modus bzw. einen kritischen Low-Battery-Modus erkennen.

### Low-Battery-Modus

Wenn ein Akku, der die alleinige Energiequelle des Notebooks darstellt, einen Low-Battery-Modus erreicht (5 Prozent der vollen Kapazität), blinkt die Akkuanzeige.

### Kritischer Low-Battery-Modus

Wenn ein Low-Battery-Modus nicht behoben wird, geht das Notebook in einen kritischen Low-Battery-Modus über (3 Prozent der vollen Kapazität).

Bei vorliegendem kritischen Low-Battery-Modus ergeben sich folgende Situationen:

- Wenn der Ruhezustand aktiviert und das Notebook eingeschaltet ist oder sich im Standbymodus befindet, geht das Notebook in den Ruhezustand über.
- Wenn der Ruhezustand deaktiviert und das Notebook eingeschaltet oder im Standbymodus ist, verbleibt das Notebook kurz im Standbymodus und schaltet dann ab, wobei Ihre nicht gesicherte Arbeit verloren geht.

Um sicherzugehen, dass der Ruhezustand aktiviert ist, überprüfen Sie auf der Registerkarte *Ruhezustand*, ob das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren* aktiviert ist. Um auf diese Registerkarte zuzugreifen, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen*.

## Maßnahmen im Low-Battery-Modus



**ACHTUNG:** Wenn das Notebook einen kritischen Low-Battery-Modus erreicht und mit dem Einleiten des Ruhezustands begonnen hat, dürfen Sie die Stromversorgung erst wiederherstellen, wenn die Betriebs-/Standbyanzeige erloschen ist.

## **Eine externe Stromquelle ist verfügbar**

Wenn eine externe Stromquelle verfügbar ist, beseitigen Sie einen Low-Battery-Modus, indem Sie das Netzteil anschließen.

## **Ein geladener Akku ist verfügbar**

Gehen Sie zum Beheben eines Low-Battery-Modus wie folgt vor, wenn ein geladener Akku verfügbar ist: Schalten Sie das Notebook aus, oder leiten Sie den Ruhezustand ein, setzen Sie den geladenen Akku ein, und schalten Sie dann das Notebook wieder ein.

## **Es ist keine Stromversorgung vorhanden**

Um gegen einen Low-Battery-Modus vorzugehen, wenn keine Stromquelle verfügbar ist, leiten Sie den Ruhezustand ein, oder speichern Sie Ihre Arbeit und schalten Sie das Notebook aus.

## **Der Ruhezustand kann nicht beendet werden**

Ergreifen Sie folgende Maßnahmen zum Beheben eines Low-Battery-Modus, wenn im Notebook keine ausreichende Energie zum Beenden des Ruhezustands vorhanden ist:

1. Setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, oder schließen Sie das Gerät an eine externe Stromquelle an.
2. Drücken Sie zum Beenden des Ruhezustands kurz die Betriebs-/Standbytaste.

## **Kalibrieren eines Akkus**

### **Kalibrierungszeitpunkt**

Selbst bei intensiver Nutzung eines Akkus sollte eine monatliche Kalibrierung ausreichen. Es ist nicht notwendig, einen neuen Akku vor der ersten Verwendung zu kalibrieren. Kalibrieren Sie den Akku in den folgenden Fällen:

- Der angezeigte Akkuladestand scheint falsch zu sein.
- Sie beobachten eine erhebliche Änderung in der normalen Akkulaufzeit.
- Der Akku wurde seit einem Monat oder länger nicht verwendet.

### **Kalibrierungsschritte**

Um einen Akku zu kalibrieren, müssen Sie ihn vollständig aufladen, vollständig entladen und dann erneut vollständig aufladen.

### **Aufladen des Akkus**

Laden Sie den Akku bei eingeschaltetem Notebook auf. So laden Sie den Akku auf:

1. Setzen Sie den Akku in das Notebook ein. Anleitungen finden Sie unter „[Austauschen eines Akkus](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.
2. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an. (Die Akkuanzeige leuchtet, wenn der Akku aufgeladen wird.)
3. Trennen Sie die Verbindung zwischen Notebook und externer Stromquelle erst, wenn der Akku vollständig aufgeladen ist. (Die Akkuanzeige erlischt.)

## Entladen des Akkus

Der Ruhezustand ist standardmäßig aktiviert, kann aber deaktiviert werden. Bevor Sie den Akku vollständig entladen, deaktivieren Sie den Ruhezustand. Um den Ruhezustand zu deaktivieren, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen >* Registerkarte *Ruhezustand*. Deaktivieren Sie danach das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren*.



**ACHTUNG:** Wenn Sie vorhaben, den Entladevorgang nicht zu überwachen, speichern Sie Ihre Arbeit, bevor Sie den Entladevorgang starten.

So entladen Sie einen Akku vollständig:

1. Wählen Sie das Energiesymbol in der Taskleiste aus, oder wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen >* Registerkarte *Energieschemas*.
2. Notieren Sie sich alle Einstellungen in der Spalte *Netzbetrieb* und alle Einstellungen in der Spalte *Batteriebetrieb*, damit diese nach der Kalibrierung wieder eingestellt werden können.
3. Stellen Sie alle Optionen in beiden Spalten mithilfe der Dropdown-Listen auf *Nie*.
4. Klicken Sie auf *OK*.
5. Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, aber schalten Sie es nicht aus.
6. Betreiben Sie das Notebook mit dem Akku, bis der Akku vollständig entladen ist. Nachdem der Akku vollständig entladen ist, erlischt die Akkuanzeige, und das Notebook wird heruntergefahren.

Wenn Sie während des Entladevorgangs gelegentlich das Notebook verwenden und normalerweise Energiespar-TIMEOUTS nutzen, müssen Sie mit folgendem Systemverhalten rechnen:

- Das Display schaltet nicht automatisch ab.
- Die Geschwindigkeit der Festplatte wird nicht automatisch verringert, während das Notebook inaktiv ist.
- Das Notebook schaltet nicht in den Standbymodus.

## Erneutes Aufladen des Akkus

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und behalten Sie diese Verbindung bei, bis der Akku vollständig aufgeladen ist und die Akkuanzeige erlischt.

Sie können das Notebook während des Auladenvorgangs verwenden, aber der Akku wird schneller aufgeladen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist.

2. Wählen Sie das Energiesymbol in der Taskleiste, oder wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas*.
3. Geben Sie in den Spalten *Netzbetrieb* und *Batteriebetrieb* die zuvor notierten Einstellungen wieder ein.
4. Klicken Sie auf *OK*.



**ACHTUNG:** Nach dem Kalibrieren des Akkus aktivieren Sie den Ruhezustand wieder: Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren*.

---

## Aufbewahren eines Akkus

Nehmen Sie den Akku aus dem Notebook, und bewahren Sie ihn an einem geeigneten Ort auf, wenn das Notebook länger als zwei Wochen nicht benutzt werden und an keine externe Stromquelle angeschlossen sein soll.



**ACHTUNG:** Um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden, dürfen Sie ihn niemals längere Zeit hohen Temperaturen aussetzen.

Bei hohen Temperaturen entlädt sich ein nicht verwendeter Akku schneller. Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort, damit er sich nicht entlädt.

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um abzuschätzen, wie lange Sie einen Akku sicher aufbewahren können. Bei den angegebenen Aufbewahrungszeiten wurde von einem Akku ausgegangen, der 50 Prozent der vollen Kapazität aufweist. Bei einem vollständig aufgeladenen Akku verlängert sich die sichere Lagerdauer.

Temperaturbereich °C	Temperaturbereich °F	Sichere Lagerdauer
46-60 °	115-140 °	Bis 1 Monat
26-45 °	79-113 °	Bis 3 Monate
0-25 °	32-77 °	1 Jahr

## Energiespareinstellungen

Wenn Sie die folgenden Einstellungen und Verfahren für das Einsparen von Akkuenergie beachten, können Sie die Betriebszeit des Akkus verlängern.

- Deaktivieren Sie drahtlose und lokale Netzwerkverbindungen (LAN) und schließen Sie alle Modemanwendungen, wenn Sie diese nicht verwenden.
- Trennen Sie alle externen Geräte vom Notebook, die über das Notebook mit Strom versorgt werden. Die Akkulaufzeit wird von externen Geräten, die an eine externe Stromquelle angeschlossen sind, nicht beeinträchtigt.
- Deaktivieren oder entfernen Sie nicht verwendete PC Cards. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Verwenden einer PC Card](#)“ in Kapitel 8.
- Deaktivieren oder entfernen Sie digitale Medien (SD-Speicherkarte, MultiMediaCard, Memory Stick oder SmartMedia), die Sie nicht verwenden.
- Verringern Sie die Displayhelligkeit.
- Verringern Sie die Systemlautstärke.
- Schalten Sie Geräte ab, die mit dem S-Video-Anschluss verbunden sind.
- Leiten Sie vor einer Unterbrechung der Arbeit den Standbymodus oder den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus.
- Wählen Sie für das Display-Timeout eine kurze Wartezeit von höchstens fünf Minuten. Zum Ändern der Display-Timeout-Einstellungen wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen >* Registerkarte *Energieanzeige*. Wählen Sie in der Dropdown-Liste *Monitor ausschalten* eine kurze Wartezeit und danach *OK*.

# Austauschen eines Akkus

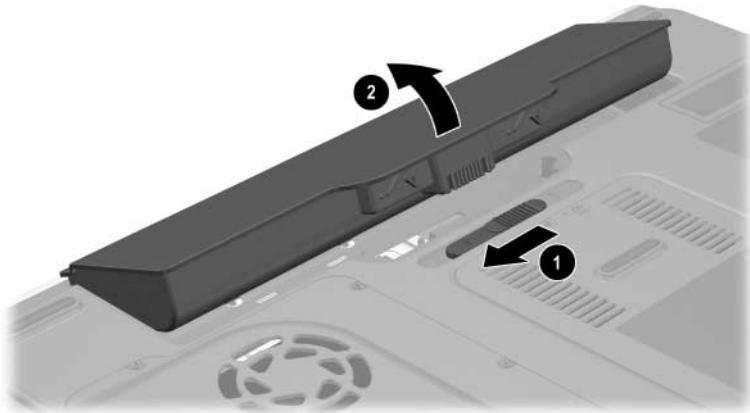


**ACHTUNG:** Um Datenverlust bei der Entnahme eines Akkus zu vermeiden, der die einzige Stromquelle darstellt, leiten Sie den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus, bevor Sie den Akku entnehmen.

So tauschen Sie den Akku aus:

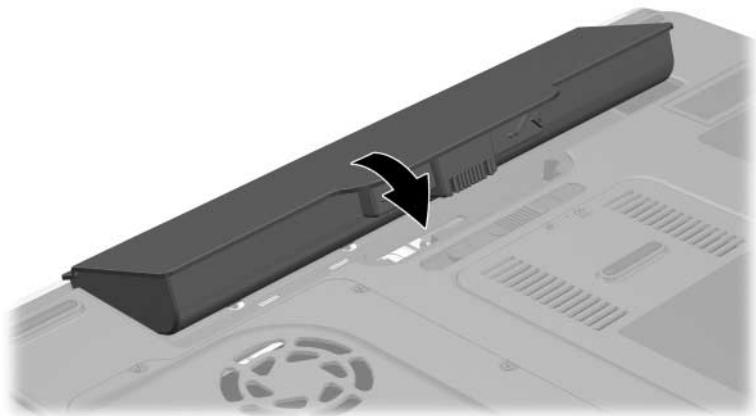
1. Drehen Sie das Notebook um.

- Zur Entnahme des Akkus öffnen Sie den Akku-Freigaberiegel **1**. (Der Akku kippt nach oben.) Ziehen Sie dann den Akku aus dem Akkufach **2**.



Entfernen eines Akkus

- Zum Einsetzen eines Akkus führen Sie die Lasche auf dem Akku in die Führungskerbe am Notebook ein, und kippen Sie dann den Akku nach unten, bis er einrastet.



#### *Einsetzen eines Akkus*

2. Um den Ruhezustand zu beenden oder das Notebook einzuschalten, drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste.

## **Entsorgen eines gebrauchten Akkus**



Informationen zum Recyceln oder Entsorgen eines gebrauchten Akkus finden Sie auf der *Documentation Library* CD im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise*.

# 5

## Laufwerke

### Inhaltsverzeichnis

Informationen zu Laufwerken .....	5–2
Hinzufügen eines Laufwerks zum System .....	5–2
Laufwerktypen.....	5–3
Pflegen von Laufwerken .....	5–3
Festplatte .....	5–5
Position der Festplattenaktivitätsanzeige.....	5–5
Austauschen der internen Festplatte .....	5–6
Optisches Laufwerk .....	5–10
Einlegen eines optischen Mediums .....	5–10
Entfernen eines optischen Mediums (Stromversorgung vorhanden).....	5–11
Entfernen eines optischen Mediums (keine Stromversorgung vorhanden).....	5–12
Abspielen eines optischen Mediums .....	5–13
Einstellen der Startreihenfolge.....	5–15

## Informationen zu Laufwerken

Die Festplatten und optischen Laufwerke unterscheiden sich je nach Modell. Einige Notebooks sind zusätzlich mit einem Diskettenlaufwerk und/oder einem digitalen HP USB-Laufwerk ausgestattet.

### Hinzufügen eines Laufwerks zum System

Laufwerke ermöglichen Ihnen, Daten zu speichern und auf sie zuzugreifen. Ein optionales externes Laufwerk kann dem System hinzugefügt werden, indem es an einen der USB- (Universal Serial Bus) oder 1394-Anschlüsse am Notebook angeschlossen wird.

Zusätzliche Speicherkapazität kann mit digitalen Medien hinzugefügt werden; dazu gehören SD-Speicherkarten (Secure Digital), MMC (MultiMediaCards), Smart Media und Memory Sticks.

## Laufwerktypen

*Festplattenlaufwerke* werden für die Speicherung von Datendateien und Software verwendet, z. B. Systemdateien, Anwendungsprogramme und Treiber. Ein Festplattenlaufwerk wird auch einfach als *Festplatte* bezeichnet.

*Optische Laufwerke* sind zum Beispiel CD-ROM- und DVD-ROM-Laufwerke. Optische Laufwerke unterstützen DVDs und/oder CDs, die für das Speichern oder Transportieren von Daten und für die Wiedergabe von Musik und Filmen verwendet werden. DVDs besitzen eine höhere Speicherkapazität als CDs. Das Notebook hat Lese- und/oder Schreibzugriff auf optische Laufwerke gemäß folgender Tabelle.

Optisches Laufwerk	Lesen	Schreiben
CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk	Ja	Nein
DVD/CD-RW-Combo-Laufwerk	Ja	Ja
DVD+RW/R- und CD-RW-Combo-Laufwerk	Ja	Ja

*Diskettenlaufwerke* unterstützen *Disketten*, die zum Speichern und Transportieren kleiner Datenmengen verwendet werden. Das Notebook kann von jeder Diskette lesen bzw. auf ihr schreiben. Ein Diskettenlaufwerk wird gelegentlich auch als *Floppy-Laufwerk* bezeichnet.

## Pflegen von Laufwerken

Laufwerke sind empfindliche Notebookkomponenten, mit denen vorsichtig umgegangen werden muss. Die folgenden Warnhinweise sind für alle Laufwerke relevant. Weitere Warnhinweise finden Sie bei den jeweiligen Anleitungen.



**ACHTUNG:** So verhindern Sie Datenverlust oder Schäden am Notebook oder einem Laufwerk:

- Gehen Sie vorsichtig mit Laufwerken um. Lassen Sie sie nicht fallen.
- Beim Einsetzen eines Laufwerks dürfen Sie nur so viel Druck anwenden, dass sich das Laufwerk einsetzen lässt. Durch zu starken Druck können die Anschlüsse der Laufwerke beschädigt werden.
- Besprühen Sie Laufwerke nicht mit Reinigungsmitteln oder anderen Flüssigkeiten, und setzen Sie sie keinen extremen Temperaturen aus.
- Entfernen Sie die primäre Festplatte (im Festplattenschacht) nicht, außer für Reparaturarbeiten, oder um sie auszutauschen.
- Elektronische Bauteile können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. So verhindern Sie elektrostatische Schäden am Notebook oder einem Laufwerk:
  - Bevor Sie ein Laufwerk berühren, müssen Sie zunächst sämtliche angesammelte Elektrizität entladen, indem Sie einen geerdeten Metallgegenstand berühren.
  - Vermeiden Sie, die Anschlüsse am Laufwerk zu berühren. Weitere Informationen dazu, wie Beschädigungen durch elektrostatische Entladung vermieden werden können, finden Sie auf der *Documentation Library CD* im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise*.
- Setzen Sie eine Festplatte oder eine Diskette keinen Geräten mit Magnetfeldern aus. Sicherheitseinrichtungen mit Magnetfeldern sind z. B. Sicherheitsschleusen und Handsucher auf Flughäfen. Die Sicherheitseinrichtungen auf Flughäfen, mit denen das Handgepäck überprüft wird, in der Regel auf Förderbändern, verwenden Röntgenstrahlung anstelle von Magnetfeldern und beschädigen Festplatten oder Disketten nicht.
- Wenn Sie ein Laufwerk versenden, verpacken Sie es so, dass es vor Stößen, Vibratoren, Temperaturschwankungen und hoher Feuchtigkeit geschützt ist. Versehen Sie die Sendung mit der Aufschrift „ZERBRECHLICH“.



**ACHTUNG:** So verhindern Sie Beschädigungen von Laufwerkmedien:

- Öffnen Sie den Metallverschluss einer Diskette nicht, und berühren Sie die Magnetscheibe im Diskettengehäuse nicht.
- Setzen Sie eine Diskette nicht einem starken Magnetfeld aus, wie es z. B. bei Sicherheitsschleusen oder Handsuchern verwendet wird.
- Reinigen Sie CDs oder DVDs nur mit einem entsprechenden Reinigungskit, das Sie in den meisten Fachgeschäften für elektronisches Zubehör erhalten.

## Festplatte

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zur primären Festplatte des Notebooks.

### Position der Festplattenaktivitätsanzeige

Die Aktivitätsanzeige der Festplatte leuchtet, wenn auf die interne Festplatte zugegriffen wird.



*Position der Festplattenaktivitätsanzeige*

## Austauschen der internen Festplatte

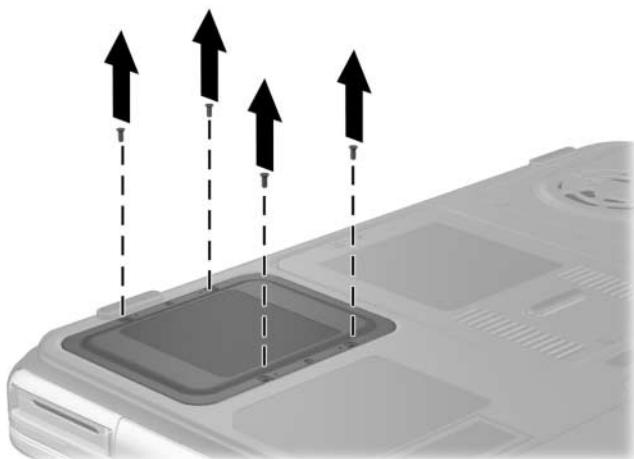
Die Festplatte im Festplattenschacht wird als interne Festplatte bezeichnet. Entfernen Sie die interne Festplatte nur, um sie reparieren zu lassen oder auszutauschen.



**ACHTUNG:** Um Datenverlust und Systemabstürze zu vermeiden, beginnen Sie mit diesem Verfahren nicht, bevor Sie

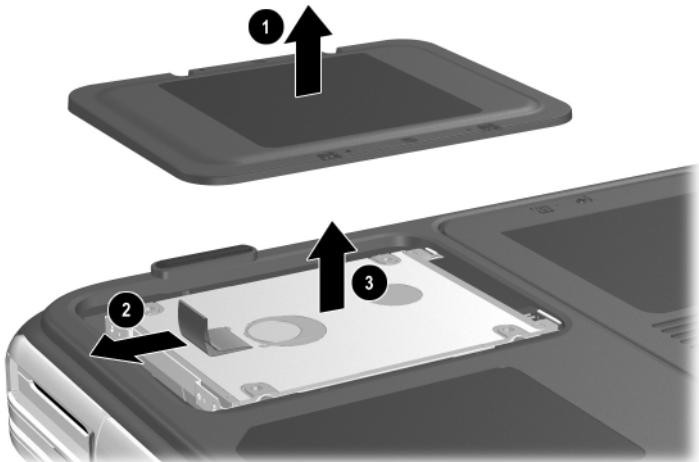
- Ihre Arbeit gespeichert, alle offenen Anwendungen geschlossen und das Notebook heruntergefahren haben.
- das Notebook von der externen Stromquelle getrennt und den Akku entfernt haben.

1. Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle offenen Anwendungsprogramme.
2. Schalten Sie das Notebook aus, und schließen Sie das Display.
3. Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle.
4. Entfernen Sie den Akku.
5. Drehen Sie das Notebook um.
6. Entfernen Sie die vier Festplatten-Befestigungsschrauben vom Festplattenschacht.



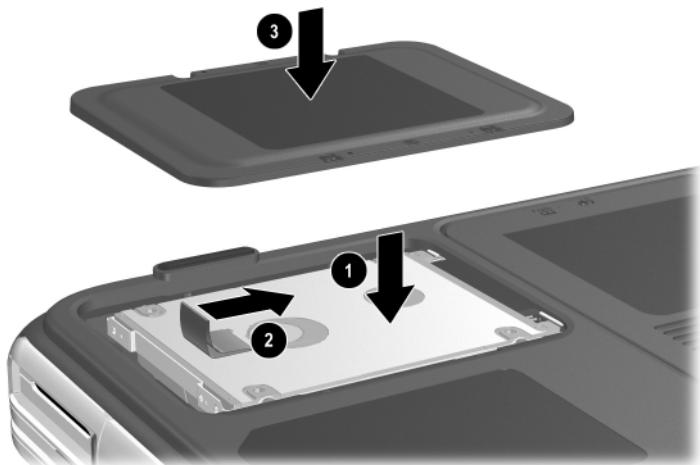
*Entfernen der Festplatten-Befestigungsschrauben*

7. Entfernen Sie die Abdeckung der Festplatte ①.
8. Entnehmen Sie die Festplatten, indem Sie sie an der Lasche fassen, zur Kante des Notebooks ziehen ② und aus dem Festplattenschacht herausheben ③.



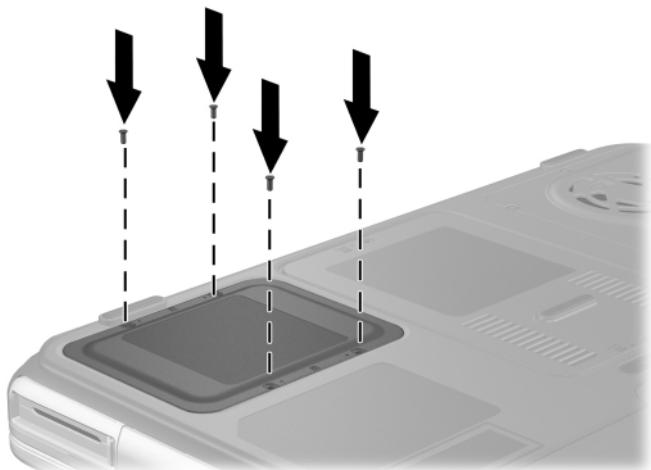
*Entfernen einer internen Festplatte*

9. Zur Installation einer Festplatte setzen Sie sie in den Festplattenschacht ein **①**, und schieben Sie sie von der Notebookkante weg, bis sie vollständig eingesetzt ist **②**. Setzen Sie die Abdeckung auf den Festplattenschacht **③**.



*Installieren einer internen Festplatte*

10. Wenn Sie eine Festplatte installiert haben, bringen Sie die vier Sicherungsschrauben wieder an. (Wenn Sie eine Festplatte entfernt, aber nicht durch eine neue ersetzt haben, bewahren Sie die Befestigungsschrauben an einem sicheren Ort auf.)



*Befestigen der Festplatten-Sicherungsschrauben*

## Optisches Laufwerk



**ACHTUNG:** Um eine verzerrte Wiedergabe oder Schäden an optischen Medien zu vermeiden, stoppen Sie die Wiedergabe einer CD oder DVD und schließen Sie die Mediенsoftware, bevor das Laufwerk eingesetzt oder entfernt wird.

---

### Einlegen eines optischen Mediums

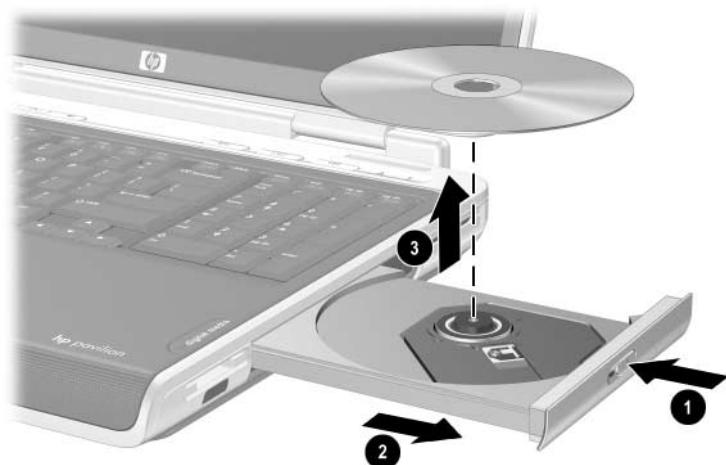
1. Schalten Sie das Notebook ein.
2. Drücken Sie die Medienauswurftaste **1** auf der Frontblende des Laufwerks, um das Medienfach freizugeben, und ziehen Sie das Fach dann vollständig heraus **2**.
3. Legen Sie eine CD oder einseitige DVD mit dem Etikett nach oben in das Fach.
4. Drücken Sie die Mitte der CD oder DVD vorsichtig auf die Spindel im Fach **3**, bis sie einrastet. Fassen Sie die CD oder DVD immer am Rand und niemals an den Oberflächen an. (Wenn sich das Medienfach nicht vollständig herausziehen lässt, führen Sie die CD oder DVD schräg ein, bis sie sich über der Spindel befindet, und drücken Sie sie dann auf die Spindel.)
5. Schließen Sie das Medienfach **4**.



Einlegen eines optischen Mediums in das optische Laufwerk

## Entfernen eines optischen Mediums (Stromversorgung vorhanden)

1. Schalten Sie das Notebook ein.
2. Drücken Sie die Medienauswurftaste ❶ auf der Frontblende des Laufwerks, um das Medienfach freizugeben, und ziehen Sie das Fach dann vollständig heraus ❷.
3. Entfernen Sie die CD oder DVD aus dem Fach, indem Sie behutsam auf die Spindel drücken, während Sie die CD oder DVD am Rand ergreifen und entnehmen ❸. Fassen Sie die CD oder DVD immer am Rand und niemals an den Oberflächen an. Wenn sich das Medienfach nicht vollständig herausziehen lässt, kippen Sie die CD oder DVD beim Herausnehmen.
4. Schließen Sie das Medienfach.
5. Stecken Sie die CD oder DVD in eine Schutzhülle.



*Entnehmen eines optischen Mediums aus dem optischen Laufwerk  
bei vorhandener Stromversorgung*

## Entfernen eines optischen Mediums (keine Stromversorgung vorhanden)

Wenn das Notebook ausgeschaltet ist oder keine Stromversorgung vorhanden ist, funktioniert die Medienauswurftaste am optischen Laufwerk nicht. So entnehmen Sie die CD oder DVD aus einem optischen Laufwerk, ohne die Medienauswurftaste zu verwenden:

1. Führen Sie einen kleinen Gegenstand, z. B. eine aufgebogene Büroklammer, in die Freigabeöffnung ① an der Frontblende des Laufwerks ein.
2. Drücken Sie vorsichtig mit der Büroklammer, bis das Medienfach freigegeben wird, und ziehen Sie dann das Fach vollständig heraus ②.
3. Entfernen Sie die CD oder DVD aus dem Fach, indem Sie behutsam auf die Spindel drücken, während Sie die CD oder DVD am Rand ergreifen und entnehmen ③. Fassen Sie die CD oder DVD immer am Rand und niemals an den Oberflächen an. Wenn sich das Medienfach nicht vollständig herausziehen lässt, kippen Sie die CD oder DVD beim Herausnehmen.
4. Stecken Sie die CD oder DVD in eine Schutzhülle.



*Entnehmen eines optischen Mediums aus dem optischen Laufwerk  
ohne Stromversorgung*

## Abspielen eines optischen Mediums

Sie können CDs in einem CD-ROM-Laufwerk oder einem DVD-ROM-Laufwerk wiedergeben. DVDs können Sie nur in einem DVD-ROM-Laufwerk wiedergeben.

Die Informationen in diesem Abschnitt gelten für die meisten optischen Laufwerke und die meiste Mediensoftware.

Informationen über bestimmte Mediensoftware, z. B. Windows Media Player, WinDVD und die mit dem Notebook gelieferte CD-Erstellungssoftware, finden Sie in Kapitel 6 im Abschnitt „[Verwenden von Multimediasoftware](#)“.

## Anzeigen des Inhalts optischer Medien

Wenn Sie eine CD oder DVD einlegen, kann das Notebook auf verschiedene Weise reagieren: Es spielt das Medium ab, zeigt dessen Inhalt an, es zeigt keine Reaktion oder am Display erscheint die Aufforderung zur Angabe der gewünschten Aktion. Über die AutoPlay-Funktion des Betriebssystems können Sie festlegen, welche Aktion des Notebooks beim Einlegen eines Mediums erfolgen soll.

Wenn die AutoPlay-Funktion aktiviert ist, reagiert das Notebook in den meisten Fällen wie beschrieben auf die nachfolgenden Verfahren:

- Wenn die AutoPlay-Funktion für das Laufwerk aktiviert ist, können Sie das automatische Abspielen einer Audio-CD verhindern, indem Sie beim Einlegen der CD die **Umschalttaste** drücken.
- So zeigen Sie den Inhalt eines Mediums an, wenn dieser nicht über AutoPlay angezeigt wird:
  1. Legen Sie das Medium in das Laufwerk ein.
  2. Wählen Sie *Start > Ausführen*, und geben Sie Folgendes ein:  
X:  
(wobei X = Buchstabe des Laufwerks mit dem entsprechenden Medium.)
  3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

## Schützen der Wiedergabe



**ACHTUNG:** Das Einfügen oder Entfernen von Geräten beim Ausführen jedweder Multimediaanwendung kann die Wiedergabe unterbrechen oder beenden.

---



**ACHTUNG:** Wird der Standbymodus oder Ruhezustand eingeleitet, während ein Medium wiedergegeben wird, wird die Wiedergabe unter Umständen angehalten oder ihre Qualität beeinträchtigt.

---

Wenn der Standbymodus oder der Ruhezustand versehentlich während der Wiedergabe eingeleitet wird:

- Wenn der folgende Warnhinweis angezeigt wird: „Putting the computer into Hibernation or Standby may stop the playback. Do you want to continue?“ (Wenn der Computer in den Ruhezustand oder Standbymodus geschaltet wird, wird eventuell die Wiedergabe angehalten. Möchten Sie fortfahren?), wählen Sie die Option *No* (Nein). (Audio- und Videowiedergabe werden nun möglicherweise fortgesetzt. Eventuell müssen Sie jedoch das Medium neu starten.)
- Wird der Standbymodus oder der Ruhezustand eingeleitet, ohne dass eine Warnmeldung eingeblendet wird, können Sie den Betrieb wieder aufnehmen, indem Sie kurz die Betriebs-/Standbytaste drücken und dann das Medium neu starten.

## Beachten des Urheberrechtsvermerks

Nach dem Urheberrechtsgesetz und anderen gesetzlichen Bestimmungen gilt das unberechtigte Kopieren von urheberrechtlich geschütztem Material (u.a. Computerprogramme, Filme, Rundfunksendungen und Tonaufnahmen), abgesehen von gesetzlich genau definierten Ausnahmen, als strafbare Handlung. Dieses Notebook darf nicht für solche Zwecke verwendet werden.

## **Einstellen der Startreihenfolge**

Standardmäßig wird das Notebook von der internen Festplatte aus gestartet. Sie können das Notebook jedoch so einrichten, dass es von einer beliebigen bootfähigen CD oder DVD im optischen Laufwerk gestartet werden kann. Eine bootfähige CD oder DVD enthält Dateien, die das Notebook zum Starten und für den Betrieb benötigt. Einige Modelle können auch von einem Laufwerk gestartet werden, das per USB am Notebook angeschlossen ist.

Die Startreihenfolge können Sie im Setup-Utility festlegen. Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das TouchPad nicht. Informationen zur Verwendung des Setup Utility finden Sie in Kapitel 9 im Abschnitt „[Verwenden des Setup Utility](#)“.

# 6

## Multimedia

### Inhaltsverzeichnis

Einstellen der Lautstärke .....	6–2
Verwenden der Lautstärketasten .....	6–2
Verwenden der Lautstärkeregelung .....	6–3
Verwenden der Lautsprecher .....	6–4
Anschließen eines Audiogeräts .....	6–5
Position der Audiobuchsen .....	6–5
Verwenden der Mikrofonbuchse .....	6–6
Verwenden der Audioausgangsbuchse (Line-out) ..	6–6
Anschließen eines S-Video-Geräts .....	6–7
Anschließen der Audiofunktion .....	6–7
Anschließen der Videofunktion .....	6–7
Ein- und Ausschalten eines Videogeräts .....	6–8
Ändern des Farb-TV-Formats .....	6–9
Verwenden von Multimediasoftware .....	6–9
Abspielen von Audio- und Video-CDs	
mit Windows Media Player .....	6–10
Abspielen von Video-CDs und DVDs	
mit InterVideo WinDVD .....	6–10
Erstellen von CDs .....	6–14
Vorbereiten der Verwendung	
der CD-Erstellungssoftware .....	6–15
Erstellen von DVDs .....	
mit InterVideo WinDVD Creator .....	6–17

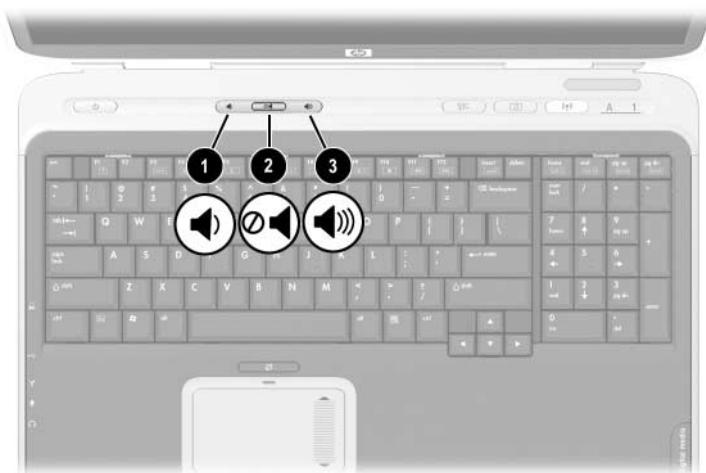
## Einstellen der Lautstärke

Die Lautstärke kann über die entsprechenden Audiotasten am Notebook oder über die Software zur Lautstärkeregelung eingestellt werden. Die Stummschalttaste überlagert alle Lautstärkeeinstellungen in der Software.

## Verwenden der Lautstärketasten

So regeln Sie die Lautstärke mit den Audiotasten:

- Zur Verringerung der Lautstärke drücken Sie auf die Leiser-Taste ①.
- Um die Lautsprecher stummzuschalten oder wieder zu aktivieren, drücken Sie die Stummschalttaste ②.
- Zur Erhöhung der Lautstärke drücken Sie auf die Lauter-Taste ③.



Position der Audiotasten

## Verwenden der Lautstärkeregelung

So fügen Sie das Lautstärkesymbol in die Taskleiste ein:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Sounds, Sprachein-/ausgabe und Audiogeräte > Symbol Sounds und Audiogeräte > Registerkarte Lautstärke.*
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen *Lautstärkeregelung in der Taskleiste anzeigen.*

Um die Lautstärke einzustellen, klicken Sie auf das Symbol *Lautstärkeregelung*. Klicken Sie zum Erhöhen oder Verringern der Lautstärke auf den Schieberegler, und ziehen Sie ihn nach oben bzw. nach unten. Um die Lautsprecher stummzuschalten oder wieder einzuschalten, aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Stummschalten*.



Wenn Sie ein Symbol, das Sie in die Taskleiste eingefügt haben, nicht sehen, dann ist es unter Umständen ausgeblendet. Erweitern Sie die Taskleiste, um die Symbole anzuzeigen, indem Sie den Pfeil oder den senkrechten Strich in der Taskleiste wählen.

---

## Verwenden der Lautsprecher

Die internen Lautsprecher geben Stereoklang aus Anwendungen, dem Betriebssystem, Spielen, Medien, dem Internet und anderen Quellen wieder.



Wenn ein externes Gerät, z. B. eine Sprechgarnitur, an die Audioausgangsbuchse angeschlossen wird, werden die internen Lautsprecher deaktiviert.

---



*Position der internen Lautsprecher*

## Anschließen eines Audiogeräts



**VORSICHT:** Verringern Sie unbedingt die Lautstärke, bevor Sie sich einen Kopfhörer oder eine Sprechgarnitur aufsetzen, um eine Gesundheitsschädigung zu vermeiden.

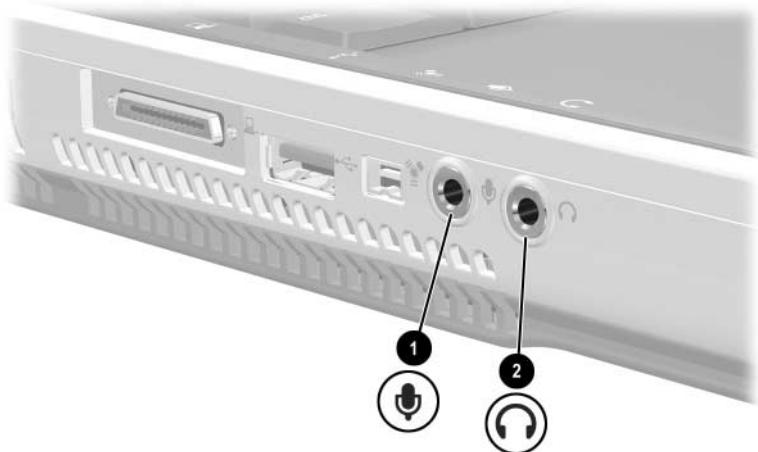


**ACHTUNG:** Um Schäden an externen Geräten zu vermeiden, dürfen Sie Monostecker nicht in die Audioausgangsbuchse stecken.

## Position der Audiobuchsen

Das Notebook besitzt zwei Audiobuchsen:

- Die Mikrofonbuchse **1**, auch als *Line-in-Buchse* bezeichnet, dient zum Anschluss eines optionalen Mono- oder Stereomikrofons.
- Die Audioausgangsbuchse **2**, auch als *Line-out-Buchse* bezeichnet, dient zum Anschluss eines Kopfhörers oder externer Stereolautsprecher.



Position der Audiobuchsen

## Verwenden der Mikrofonbuchse

Schließen Sie an die Mikrofonbuchse ein Monomikrofon mit einem 3,5-mm-Stecker an. Wir empfehlen ein Elektret-Kondensatormikrofon.

- Falls Sie hier ein Stereomikrofon anschließen, werden die Signale aus dem linken Kanal für beide Kanäle aufgenommen.
- Falls Sie hier ein dynamisches Mikrofon anschließen, erreichen Sie eventuell nicht die empfohlene Empfindlichkeit.

## Verwenden der Audioausgangsbuchse (Line-out)

Die Audioausgangsbuchse dient auch zum Anschluss der Audiofunktionen eines Audio-/Videogeräts, z. B. eines Fernsehgeräts oder Videorecorders.

Wenn Sie ein Gerät an die Audioausgangsbuchse anschließen, beachten Sie Folgendes:

- Verwenden Sie nur 3,5-mm-Stecker.
- Verwenden Sie 24- bis 32-Ohm-Kopfhörer zur Erzielung einer optimalen Klangqualität.
- Die internen Lautsprecher werden deaktiviert.

# Anschließen eines S-Video-Geräts

## Anschließen der Audiofunktion

Der S-Video-Anschluss unterstützt ausschließlich Videosignale.

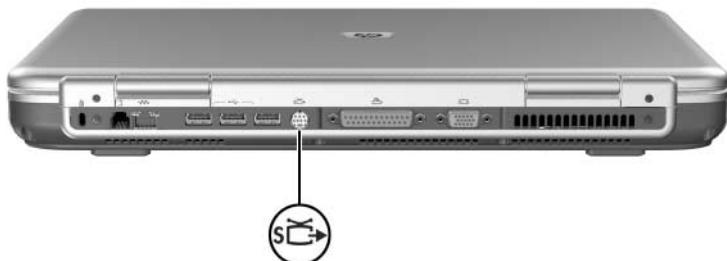
Wenn Sie eine Konfiguration einrichten, die Audio- und Videofunktionen vereint, z. B. die Wiedergabe eines DVD-Films über Ihr Notebook zur Anzeige an einem Fernsehgerät, benötigen Sie ein 3,5-mm-Standardaudiokabel, das in den meisten Fachgeschäften für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich ist.

Stecken Sie das Stereoende des Audiokabels in die Audioausgangsbuchse des Notebooks. Stecken Sie das andere Kabelende in die *Audio-Eingangsbuchse* am externen Gerät.

## Anschließen der Videofunktion

Um Videosignale über den S-Video-Anschluss zu übertragen, benötigen Sie ein Standard-S-Video-Kabel, das in den meisten Fachgeschäften für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich ist.

Stecken Sie ein beliebiges Ende des S-Video-Kabels in den S-Video-Anschluss des Notebooks. Stecken Sie das andere Kabelende in den S-Video-*Eingangsanschluss* am externen Gerät.



Position des S-Video-Anschlusses

## Ein- und Ausschalten eines Videogeräts

Wenn ein S-Video-Gerät eingeschaltet ist, wird ein Bild angezeigt. Wenn das Gerät ausgeschaltet ist, wird kein Bild angezeigt.

So schalten Sie ein an das Notebook angeschlossenes Videogerät ein:

- Schalten Sie das Notebook ein, oder starten Sie es neu.
- Wiederholtes Drücken der Tastenkombination **Fn+F4** schaltet die Anzeige zwischen dem Notebookdisplay, einem angeschlossenen externen Monitor und der gleichzeitigen Anzeige auf beiden um.
- Schalten Sie die Anzeige auf das angeschlossene Videogerät um.

Durch Umschalten der Anzeige zum Notebookdisplay wird das Videogerät ausgeschaltet.

Es spielt keine Rolle, welches der oben beschriebenen Verfahren zum Ein- oder Ausschalten eines Videogeräts Sie verwenden. So können Sie zum Beispiel ein angeschlossenes Gerät, das Sie unter Windows ausgeschaltet haben, über einen Neustart des Notebooks oder durch Drücken der Tastenkombination **Fn+F4** wieder einschalten.



Schalten Sie ein Gerät ab, bevor Sie es vom System trennen; dadurch sparen Sie Energie.

---

## Ändern des Farb-TV-Formats

Farb-TV-Formate sind Modi, über die TV-Videosignale übertragen und empfangen werden. Damit Signale zwischen Notebook und Fernsehgerät übertragen werden können, müssen beide Geräte das gleiche Farb-TV-Format verwenden.

Das NTSC-Format ist in den USA, in Kanada, Japan und Südkorea üblich. Das PAL-Format ist in Europa, China, Russland und Afrika üblich und das PAL-M-Format in Brasilien. In anderen süd- und mittelamerikanischen Ländern kann NTSC, PAL oder PAL-M verwendet werden.

Die regionalen Formate sind bei den meisten Notebooks voreingestellt, aber die regionale Einstellung kann bei jedem Notebook geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ändern der DVD-Regionaleinstellungen“ weiter unten in diesem Kapitel.

Die Einstellungen für das Farbfernsehformat werden im Setup Utility vorgenommen. Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das TouchPad nicht. Informationen zur Verwendung des Setup Utility finden Sie in Kapitel 9 im Abschnitt „Verwenden des Setup Utility“.

## Verwenden von Multimediasoftware

Dieser Abschnitt enthält Hinweise zum Abspielen von CDs und DVDs mit Windows Media Player und WinDVD. Diese Software unterstützt das integrierte optische Laufwerk auf Ihrem Notebook.

## Abspielen von Audio- und Video-CDs mit Windows Media Player

Windows Media Player ist ein mit dem Betriebssystem geliefertes Programm.

Windows Media Player ist vornehmlich für die Wiedergabe von Audio-CDs vorgesehen. Zwar können auch Video-CDs über Windows Media Player wiedergegeben werden, InterVideo WinDVD bietet jedoch eine Wiedergabe höherer Qualität.

So öffnen Sie Windows Media Player zum Abspielen einer CD:

1. Legen Sie eine CD in das optische Laufwerk, und schließen Sie das Ladefach.
2. Wenn die Autorunfunktion nicht aktiviert ist, wählen Sie *Start > Alle Programme > Windows Media Player*.
3. Wählen Sie die Schaltfläche *Wiedergabe*, um die CD abzuspielen. Um die CD anzuhalten, verwenden Sie die Schaltflächen für Wiedergabe oder Anhalten oder die Medien-Tastenkombinationen, die im Abschnitt „[Verwenden von Tastenkombinationen und Abkürzungstasten](#)“ in Kapitel 3 beschrieben sind.



Zum Zugriff auf die Windows Media Player Hilfe wählen Sie in der Windows Media Player Menüleiste *Hilfe*.

---

## Abspielen von Video-CDs und DVDs mit InterVideo WinDVD

InterVideo WinDVD ist eine Anwendung zum Abspielen von DVD-Filmen oder Video-CDs. WinDVD ist auf dem Notebook vorinstalliert.

---



Einige DVDs enthalten DVD-Wiedergabeprogramme von Fremdherstellern, wie beispielsweise PCFriendly, die die Funktion von WinDVD beeinträchtigen könnten.

---

## Installieren von WinDVD

Wenn WinDVD deinstalliert wurde und Sie eine DVD einlegen, die ein Wiedergabeprogramm eines Fremdherstellers enthält, werden Sie aufgefordert, dieses Fremd-Wiedergabeprogramm zu installieren.

Wenn Sie lieber WinDVD verwenden möchten, lehnen Sie die Installation des Fremd-Wiedergabeprogramms ab. Schließen Sie das Installationsfenster, und installieren Sie WinDVD neu.

So installieren Sie WinDVD neu:

1. Wählen Sie *Start > Alle Programme > Software Setup*. Daraufhin wird ein Setup-Assistent geladen. Eine Liste von Anwendungen wird angezeigt.
2. Wählen Sie *WinDVD*, und gehen Sie anhand der Anleitungen auf dem Display vor.

Um weitere Informationen über WinDVD zu erhalten, wählen Sie in der WinDVD Menüleiste *Hilfe*.

## Abspielen einer Video-CD oder DVD

Im Sinne einer optimalen Wiedergabequalität speichern und schließen Sie alle Dateien und Softwareanwendungen, die nicht mit der Wiedergabe der DVD oder Video-CD in Zusammenhang stehen.

Wird nach dem Starten der DVD die Fehlermeldung *Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich* angezeigt, halten Sie die DVD an, ändern Sie die Regionaleinstellung, und starten Sie anschließend die DVD neu. Informationen über das Ändern der Regionaleinstellung finden Sie im Abschnitt „Ändern der [DVD-Regionaleinstellungen](#)“ in diesem Kapitel.

So spielen Sie eine DVD oder eine Video-CD ab:

1. Legen Sie die DVD bzw. die Video-CD in das optische Laufwerk ein.
2. Verknüpfen Sie WinDVD mit der Videowiedergabe:
  - Wenn das Microsoft Windows XP Fenster *AppPicker* angezeigt wird, wählen Sie *Play Video By Using WinDVD* (Video mit WinDVD wiedergeben).
  - Wenn das Microsoft Windows XP Fenster *AppPicker* nicht angezeigt wird, wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD*.
3. Folgen Sie den auf dem Display angezeigten Anleitungen.



Nach dem Einlegen einer DVD dauert es in der Regel einige Sekunden, bevor die Autorunkfunktion die DVD und WinDVD Player öffnet.

---

## Ändern der DVD-Regionaleinstellungen

Die meisten DVDs, die urheberrechtlich geschützte Dateien enthalten, enthalten auch Regionalcodes. Diese Regionalcodes sorgen international für den Schutz von Urheberrechten.

Das Abspielen von DVDs mit einem Regionalcode ist nur möglich, wenn der Regionalcode der DVD mit der Regionaleinstellung auf Ihrem DVD-ROM-Laufwerk übereinstimmt.

Ist dies nicht der Fall, wird beim Einlegen der DVD die Fehlermeldung *Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich* angezeigt. Sie können die DVD erst abspielen, wenn Sie die Regionaleinstellung Ihres DVD-ROM-Laufwerks geändert haben.



**ACHTUNG:** Sie können die Regionaleinstellung für Ihr DVD-ROM-Laufwerk maximal 5 Mal ändern.

- Bei der fünften Änderung wird der betreffende Regionalcode als permanenter Regionalcode für das Laufwerk übernommen.
  - Die Anzahl der zulässigen Änderungen des Regionalcodes für das Laufwerk wird im WinDVD Fenster im Feld *Verbleibende Anzahl an zulässigen Änderungen* angezeigt. Die in diesem Feld angezeigte Zahl ist einschließlich der fünften (und damit unwiderruflichen) Änderung zu verstehen.
- 

So ändern Sie die Regionaleinstellung für ein Laufwerkmedium:

1. Öffnen Sie WinDVD mit einer der folgenden Methoden:
  - Wählen Sie in der Taskleiste das Symbol *WinDVD*.
  - Wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD*.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Fenster des WinDVD Players.
3. Wählen Sie *Setup*.
4. Wählen Sie die Schaltfläche für die Region bzw. das Land.
5. Klicken Sie auf *OK*.

## Erstellen von CDs

Ihr System wird mit einem Utility ausgeliefert, mit dem Sie optische Laufwerkmedien erstellen bzw. kopieren können. Bevor Sie CDs erstellen können, müssen Sie diese Anwendung mithilfe der Installations-CD, die zum Lieferumfang des Notebooks gehört, installieren.



Wenn Ihr optisches Laufwerk über DVD+RW-Funktionalität verfügt, kann die CD-Erstellungssoftware auch mit DVDs verwendet werden, um größere Datenmengen auf einem Datenträger zu speichern. Zum Erstellen von DVDs mit Filmen siehe Abschnitt „[Erstellen von DVDs mit InterVideo WinDVD Creator](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

---

Wenn die CD-Erstellungssoftware auf Ihrem Notebookmodell installiert ist, wird ein entsprechendes Symbol unter *Start > Alle Programme* angezeigt.

Weitere Informationen über die Merkmale und Funktionen der CD-Erstellungssoftware finden Sie in der mit dem Utility gelieferten Dokumentation.

## Vorbereiten der Verwendung der CD-Erstellungssoftware

---



**ACHTUNG:** So verhindern Sie einen Datenverlust oder eine Beschädigung einer CD oder DVD:

- Schließen Sie das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle an, bevor Sie mit dem Schreiben auf CD beginnen. Schreiben Sie nicht auf eine CD, während das Notebook mit Akkustrom betrieben wird.
  - Vor einem Schreibzugriff auf eine CD sollten Sie bis auf die CD-Erstellungssoftware zunächst alle offenen Anwendungsprogramme schließen (dazu gehören auch Bildschirmschoner und Antivirenprogramme).
  - Kopieren Sie Daten niemals direkt von einer CD auf eine andere oder von einem Netzlaufwerk auf eine CD. Kopieren Sie statt dessen die Daten von einer CD oder einem Netzlaufwerk auf die Festplatte, und kopieren Sie die Daten dann von der Festplatte auf die CD.
  - Während des Kopiervorgangs vom Notebook auf eine CD sollten keine Eingaben über die Notebooktastatur erfolgen, und das Notebook sollte nicht bewegt werden. Vibrationen wirken sich auf den Schreibvorgang aus.
-

## Auswählen der Aufnahmemedien

HP empfiehlt die Verwendung von High-Quality-Medien, die für die maximale Geschwindigkeit des optischen Laufwerks ausgelegt sind. Das Notebook kann Daten auf CDs schreiben und kopieren, die für einmalige Datenaufzeichnung ohne Löschmöglichkeit (CD-R) oder für mehrfache Datenaufzeichnung mit Löschmöglichkeit (CD-RW) vorgesehen sind.



Für den Schreibzugriff auf eine CD müssen Sie eine leere CD-R oder eine CD-RW verwenden, die noch nicht finalisiert, das heißt, abgeschlossen wurde. Weitere Informationen über die Auswahl eines geeigneten Mediums für die CD-Erstellung finden Sie in der mit dem Utility gelieferten Dokumentation.

---

## Aufforderung zur Installation von UDF Reader

Wenn Sie zum ersten Mal eine CD in ein optisches Laufwerk einlegen, wird unter Umständen die Aufforderung angezeigt, UDF Reader (Universal Disk Format) zu installieren.

UDF Reader ist auf bestimmten Notebookmodellen vorinstalliert. Wenn UDF Reader auf Ihrem Notebook installiert ist, kann eine mit der Anwendung Drag-to-Disc erstellte CD in einem kompatiblen optischen Laufwerk auf einem anderen Computer ohne Drag-to-Disc verwendet werden, sofern Sie beim Auswerfen der CD die Option *Die Disc auf anderen Computern oder Geräten verwenden* auswählen.

## **Erstellen von DVDs mit InterVideo WinDVD Creator**

InterVideo WinDVD Creator ermöglicht das Erstellen und Bearbeiten von Filmen und das Brennen der Filme auf eine DVD. Bevor Sie DVDs erstellen können, müssen Sie diese Anwendung mithilfe der Installations-CD, die zum Lieferumfang bestimmter Notebooks gehört, installieren. Diese Anwendung lässt sich nur dann erfolgreich installieren, wenn das Notebook mit einem optischen Laufwerk mit DVD+RW-Funktionalität ausgestattet ist.

## **Vorbereiten der Verwendung von InterVideo WinDVD Creator**

---



**ACHTUNG:** So verhindern Sie einen Datenverlust oder eine Beschädigung einer DVD:

- Schließen Sie das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle an, bevor Sie mit dem Schreiben auf DVD beginnen. Schreiben Sie nicht auf eine DVD, während das Notebook mit Akkustrom betrieben wird.
  - Vor einem Schreibzugriff auf eine DVD sollten Sie bis auf InterVideo WinDVD Creator zunächst alle offenen Anwendungsprogramme schließen (dazu gehören auch Bildschirmschoner und Antivirenprogramme).
  - Kopieren Sie Daten niemals direkt von einer DVD auf eine andere oder von einem Netzlaufwerk auf eine DVD. Kopieren Sie statt dessen die Daten von einer DVD oder einem Netzlaufwerk auf die Festplatte, und kopieren Sie die Daten dann von der Festplatte auf die DVD.
  - Während des Schreibvorgangs vom Notebook auf eine DVD sollten keine Eingaben über die Notebooktastatur erfolgen und das Notebook nicht bewegt werden. Vibrationen wirken sich auf den Schreibvorgang aus.
-

## Auswählen der Aufnahmemedien

HP empfiehlt die Verwendung von High-Quality-Medien, die für die maximale Geschwindigkeit des optischen Laufwerks ausgelegt sind. Das Notebook kann Daten auf DVDs schreiben und kopieren, die für einmalige Datenaufzeichnung ohne Löschmöglichkeit (DVD+R) oder für mehrfache Datenaufzeichnung mit Löschmöglichkeit (DVD+RW) vorgesehen sind.

---



Für den Schreibzugriff auf eine DVD müssen Sie eine leere DVD+R oder eine DVD+RW verwenden, die noch nicht finalisiert, das heißt, abgeschlossen wurde. Um weitere Informationen über die Auswahl von Medien zur Verwendung mit WinDVD Creator zu erhalten, wählen Sie in der WinDVD Creator Menüleiste *Hilfe*.

---

## Erstellen von DVDs

Um InterVideo WinDVD Creator zu starten, wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD Creator > InterVideo WinDVD Creator*.

Zur Anzeige von Anleitungen zum Erstellen von DVDs wählen Sie in der WinDVD Creator Menüleiste *Hilfe*.

# 7

## Kommunikation

### Inhaltsverzeichnis

Modem .....	7-2
Anschließen des Modems .....	7-3
Netzwerk .....	7-3
Anschließen eines Netzwerkkabels .....	7-4
Herstellen und Trennen einer Netzwerkverbindung .....	7-4
Zugreifen auf das Netzwerk beim Start.....	7-5
Wireless (bestimmte Modelle).....	7-6
Ein- und Ausschalten der Wireless-Kommunikation .....	7-7
Verbinden mit einem WLAN .....	7-8
Infrarot .....	7-9
Einrichten einer Infrarotübertragung.....	7-10
Vermeiden des Standbymodus während der Infrarotübertragung .....	7-10

## Modem

Alle Notebookmodelle sind mit einer RJ-11-Telefonbuchse und vorinstalliertem V.92-Modem ausgestattet. Bei bestimmten Modellen ist auch ein Modemkabel mit RJ-11-Steckern an beiden Enden im Lieferumfang enthalten.

Wenn Sie ein Notebook mit einem internen Modem in einem Land gekauft haben, in dem RJ-11-Telefonbuchsen kein Standard sind, gehört zum Lieferumfang des Notebooks auch ein landesspezifischer Modemadapter.

Eine maximale Leistung können Sie erzielen, indem Sie eine Verbindung zu einem Internet Service Provider (ISP) oder Modemnetzwerk herstellen, der bzw. das über kompatible V.90- oder V.92-Modems verfügt. Bei Ihrem ISP erhalten Sie eine Liste mit Telefonnummern, die V.90 oder V.92 unterstützen. (V.92 umfasst die Modem-on-Hold-Funktion; damit kann eine Internetsitzung zur Entgegennahme eines Telefonanrufs unterbrochen und nach Abschluss des Gesprächs wieder aufgenommen werden.)

Die maximale Übertragungsgeschwindigkeit für Faxnachrichten ist 14,4 Kbit/s, obwohl das Modem beim Download höhere Geschwindigkeiten unterstützt.



**ACHTUNG:** Ein eingebautes Modem funktioniert möglicherweise bei Mehrfachleitungen und Nebenstellenanlagen nicht. Das Modem kann nicht an Münzfernspredder angeschlossen werden und funktioniert nicht bei Konferenzleitungen. Einige dieser Anschlussverbindungen verursachen ggf. übermäßige elektrische Spannungen und können zu Fehlfunktionen des internen Modems führen. Prüfen Sie die jeweilige Telefonleitung, bevor Sie Ihr Modem anschließen.

---

## Anschließen des Modems

Ein Modem muss an eine analoge Telefonleitung angeschlossen werden.



**VORSICHT:** Um Stromschlag- und Brandgefahr sowie eine Beschädigung der Geräte zu vermeiden, stecken Sie kein Telefonanschlusskabel in die RJ-45-Netzwerkbuchse.



**VORSICHT:** Das Anschließen eines Modems an eine digitale Leitung kann das Modem dauerhaft beschädigen. Sollte das Modem versehentlich an eine digitale Leitung angeschlossen worden sein, muss diese Verbindung sofort unterbrochen werden.



**ACHTUNG:** Anschlüsse für digitale Nebenstellenanlagen können wie standardmäßige RJ-11-Telefonbuchsen aussehen, sind jedoch nicht mit dem Modem kompatibel.

Weitere Informationen über das Anschließen und Konfigurieren des Modems finden Sie im Handbuch *Modem und Netzwerk* auf der *Documentation Library* CD.

## Netzwerk

Alle Notebookmodelle werden mit einer RJ-45-Netzwerkbuchse ausgeliefert. Bei bestimmten Modellen ist ein Netzwerkkabel mit RJ-45-Steckern an beiden Enden im Lieferumfang enthalten.

Das Notebook kann unabhängig davon, ob das interne Modem an eine Telefonleitung angeschlossen ist, mit einem Netzwerk verbunden werden.

Wenn Ihr Notebook mit einem Netzwerk verbunden ist, sollten Sie sich vor der Änderung von Netzwerkeinstellungen mit Ihrem Netzwerkadministrator in Verbindung setzen.

Das Notebook unterstützt Netzwerkgeschwindigkeiten von maximal 10 Mbit/s bei Anschluss an ein 10BASE-T-Netzwerk bzw. 100 Mbit/s bei Anschluss an ein 100BASE-TX-Netzwerk.

## Anschließen eines Netzwerkkabels

Weitere Informationen über das Anschließen eines Netzwerkkabels finden Sie im Handbuch *Modem und Netzwerk* auf der *Documentation Library* CD.

## Herstellen und Trennen einer Netzwerkverbindung

Trennen Sie die Netzwerkverbindung, wenn Sie sie nicht benötigen. So können Sie den Energieverbrauch reduzieren.

- Um eine Netzwerkverbindung zu trennen, melden Sie sich vom Netzwerk ab, und trennen Sie das Netzwerkkabel ab.
- Um eine Netzwerkverbindung herzustellen, schließen Sie das Netzwerkkabel an. Melden Sie sich danach beim Netzwerk an.

## Zugreifen auf das Netzwerk beim Start

Um das Notebook beim Start mit einem PXE- (Preboot eXecution Environment) Server zu verbinden, müssen Sie die interne Netzwerkkarte (NIC, Network Interface Card) für den Startvorgang freigeben und dann jedes Mal, wenn Sie eine Verbindung zum Server herstellen möchten, auf die Eingabeaufforderung *Network Service Boot* (Starten des Netzwerkdienstes) reagieren.

- Um die Netzwerkkarte für den Startvorgang zu aktivieren und das Notebook so einzustellen, dass die Eingabeaufforderung *Network Service Boot* (Starten des Netzwerkdienstes) bei jedem Start oder Neustart des Notebooks angezeigt wird, müssen Sie die entsprechenden Einstellungen im Setup Utility vornehmen. Weitere Informationen über die Verwendung des Setup Utility finden Sie in Kapitel 9 im Abschnitt „[Verwenden des Setup Utility](#)“.
-  Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das TouchPad nicht.
- Zur Reaktion auf die Eingabeaufforderung *Network Service Boot* (Starten des Netzwerkdienstes) drücken Sie **F12**, während die Meldung „F12 = Boot from LAN“ (F12 = vom LAN booten) kurz in der unteren linken Ecke des Displays erscheint, bevor Windows geladen wird.

## Wireless (bestimmte Modelle)

Wenn Ihr Notebook mit einer Wireless Ein-/Aus-Taste ausgestattet ist, können Sie eine Funkverbindung zu einem 802.11b oder 802.11g Wireless-LAN (WLAN, drahtloses LAN) herstellen und auf Computer und andere Ressourcen im Netzwerk zugreifen.

Ein WLAN bietet neben allen Funktionen eines typischen „verdrahteten“ Netzwerks das so genannte „Roaming“. Da die Verbindung Ihres Notebooks zum Netzwerk über Funk erfolgt und nicht über Kabel, können Sie Ihren Standort im Netzwerk wechseln – z. B. von Ihrem Büro zum Konferenzraum – und dennoch die gesamte Zeit im Netzwerk verbleiben.



Position der Antennen für die WLAN-Funktion



**VORSICHT: Belastung durch hochfrequente Strahlung.** Die Strahlungsabgabe dieses Geräts liegt unterhalb der FCC-Grenzwerte für hochfrequente Strahlung. Dennoch sollte das Gerät so betrieben werden, dass ein Kontakt mit Personen während des normalen Betriebs weitestgehend vermieden wird. Damit eine Überschreitung der FFC-Grenzwerte für hochfrequente Strahlung vermieden wird, sollten sich während des normalen Betriebs – auch wenn das Display des Notebooks geschlossen ist – keine Personen in einer Entfernung von weniger als 20 cm von der Antenne aufhalten.

---

## **Ein- und Ausschalten der Wireless-Kommunikation**

WLANs und Mobiltelefon-Modems sind Beispiele für Geräte, die mit drahtloser Kommunikation arbeiten. Die Verwendung derartiger Geräte ist möglicherweise in bestimmten Situationen oder Umgebungen nicht zulässig, z. B. bei Flugreisen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, bitten Sie erst um Erlaubnis, bevor Sie den drahtlosen Netzwerkbetrieb auf Ihrem Notebook aktivieren.

In Italien und Singapur sowie möglicherweise in anderen Ländern müssen Sie zunächst eine Lizenz erwerben, bevor Sie die Funktion für Wireless-Kommunikation nutzen dürfen.

## **Einschalten der Kommunikation und Herstellen einer Verbindung**

So schalten Sie die Wireless-Kommunikation ein und stellen eine Verbindung zu einem WLAN her:

1. Schalten Sie das Notebook ggf. ein.
2. Drücken Sie die Wireless Ein/Aus-Taste (Quick Launch-Taste), die sich oberhalb des Ziffernblocks des Notebooks befindet, um die drahtlose Kommunikation nach dem Standard 802.11b oder 802.11g ein- bzw. auszuschalten.

Die Wireless-LED auf dieser Quick Launch-Taste leuchtet, wenn die drahtlose Kommunikation nach dem Standard 802.11b oder 802.11g eingeschaltet ist.

Zum Überprüfen des Status Ihrer Wireless-Verbindung wählen Sie in der Systemsteuerung *Netzwerkverbindungen* aus. Wählen Sie danach die gewünschte Verbindung aus.

## Ausschalten der Kommunikation und Beenden einer Verbindung

So beenden Sie die Wireless-Kommunikation und eine WLAN-Verbindung:

1. Schließen Sie alle Dateien, die sich auf anderen Ressourcen im Netzwerk befinden.
2. Um die drahtlose Kommunikation nach 802.11b oder 802.11g zu deaktivieren, ohne das Notebook auszuschalten, drücken Sie die Wireless-Ein-/Aus-Taste.

Wird das Notebook in den Standbymodus versetzt oder ausgeschaltet, wird auch die Funktion für die drahtlose Kommunikation ausgeschaltet.

## Verbinden mit einem WLAN

Sie können eine Verbindung zu einem Access Point herstellen, der Ihnen den Zugriff auf ein lokales Netzwerk ermöglicht, oder eine direkte Verbindung zu anderen Computern in einem Adhoc-Netzwerk einrichten.

Bevor Sie das Notebook mit einem vorhandenen 802.11b oder 802.11g WLAN verbinden können, müssen Sie das Notebook konfigurieren. Näheres zur Einrichtung eines WLAN finden Sie in der Dokumentation *Go Wireless*. (Die Wireless-Funktion und die entsprechende Dokumentation ist nur bei bestimmten Modellen verfügbar.)

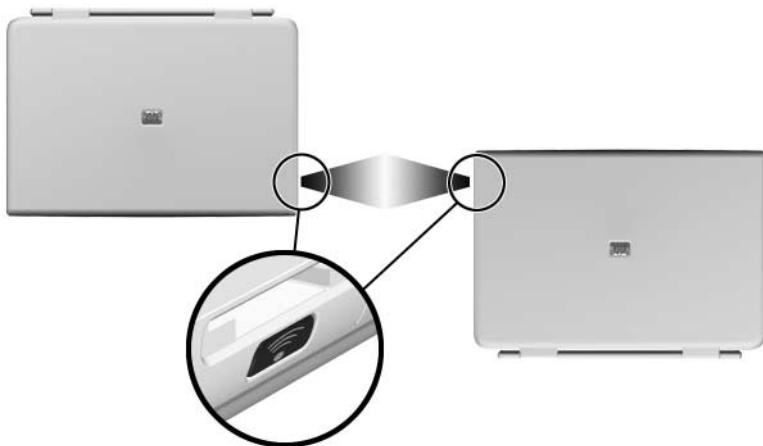
Um weitere Einzelheiten über das Konfigurieren des Notebooks für eine Wireless-Netzwerkverbindung zu erfahren, öffnen Sie das Windows Hilfe- und Supportcenter. Geben Sie dort „Drahtlos“ als Suchbegriff ein. Dann erhalten Sie einen Überblick, Lernprogramme, Artikel und schrittweise Anleitungen zum Einrichten Ihres Wireless-Geräts.

## Infrarot

Das Notebook ist IrDA-kompatibel und kann mit jedem anderen Gerät kommunizieren, das mit einer Infrarotschnittstelle ausgestattet ist und ebenfalls IrDA-kompatibel ist. Die Standardgeschwindigkeit einer IrDA-Verbindung beträgt 4 Mbit/s.

Die Infrarotschnittstelle ermöglicht sowohl Verbindungen mit niedrigen Übertragungsraten bis zu 115 Kilobit pro Sekunde (Kbit/s) als auch hohen Übertragungsraten bis zu 4 Megabit pro Sekunde (Mbit/s).

Infrarotsignale werden über einen unsichtbaren Lichtstrahl gesendet und erfordern eine ungehinderte direkte Sichtverbindung. Die Leistung der Infrarotschnittstelle hängt von der Leistung der mit einer Infrarotschnittstelle ausgestatteten Peripheriegeräte, dem Abstand und dem Winkel zwischen den Infrarotgeräten und den verwendeten Anwendungen ab.



*Herstellen der Verbindung mit einem Infrarotgerät*

## Einrichten einer Infrarotübertragung

Informationen über die Verwendung der Infrarotsoftware und die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Infrarotschnittstellen finden Sie in den Hilfedateien des Betriebssystems und der Dokumentation, die dem externen Infrarotgerät beiliegt.

So richten Sie zwei Infrarotgeräte, zum Beispiel das Notebook und einen optionalen Drucker, für eine optimale Übertragung ein:

- Stellen Sie die Geräte so auf, dass sich die Infrarotschnittstellen mit einem Abstand von maximal 1 m gegenüberstehen.
- Ordnen Sie die Schnittstellen so an, dass sie sich direkt gegenüberstehen. Da der maximale Empfangswinkel 30 Grad beträgt, dürfen die Schnittstellen nicht mehr als 15 Grad von der Mittellinie entfernt ausgerichtet sein.
- Schützen Sie die Schnittstellen vor direktem Sonnenlicht, Lichtreflexen und dem Licht von Leuchtstoffröhren.
- Überzeugen Sie sich, dass nicht die Signale einer Fernsteuerung oder eines anderen drahtlosen Geräts (z. B. eines Mobiltelefons, einer Sprechgarnitur oder eines Audiogeräts) auf eine der Schnittstellen gerichtet sind.
- Bewegen Sie beide Geräte während der Übertragung nicht, und verhindern Sie, dass Gegenstände oder Bewegungen den Lichtstrahl unterbrechen.

## Vermeiden des Standbymodus während der Infrarotübertragung

Der Standbymodus ist mit einer Infrarotübertragung nicht kompatibel. Wenn sich das Notebook im Standbymodus befindet, kann keine Infrarotübertragung gestartet werden.

Wenn der Standbymodus während einer Infrarotübertragung eingeleitet wird, wird die Übertragung unterbrochen. Drücken Sie zum Beenden des Standbymodus kurz die Betriebs-/Standbytaste. Die Übertragung wird fortgesetzt, sobald der Standbymodus beendet wird.

# 8

## Hardwareoptionen und -Upgrades

### Inhaltsverzeichnis

Externe Geräte . . . . .	8–2
Anschließen eines Monitors oder eines Projektors . . . . .	8–2
Anschließen eines USB-Geräts . . . . .	8–3
Verwenden eines USB-Geräts . . . . .	8–4
Verwenden einer PC Card . . . . .	8–4
Auswählen einer PC Card . . . . .	8–5
Konfigurieren einer PC Card . . . . .	8–5
Einsetzen einer PC Card . . . . .	8–6
Deaktivieren und Entfernen einer PC Card . . . . .	8–7
Verwenden digitaler Medien . . . . .	8–8
Verwenden der LED für digitale Medien . . . . .	8–9
Einsetzen von digitalen Speicherkarten . . . . .	8–10
Entfernen digitaler Speicherkarten . . . . .	8–11
Deaktivieren oder Neustarten digitaler Speicherkarten . . . . .	8–12
Vergrößern des Speichers . . . . .	8–12
Anzeigen von Speicherinformationen . . . . .	8–13
Entfernen oder Einsetzen eines Speichermoduls . . . . .	8–14
Anbringen einer optionalen Diebstahlsicherung . . . . .	8–19

## **Externe Geräte**

Die in diesem Handbuch beschriebenen Buchsen und Anschlüsse unterstützen externe Standardgeräte.

- Informationen darüber, welche Buchse oder welcher Anschluss zu verwenden ist, finden Sie in der mit dem Gerät gelieferten Dokumentation.
- Informationen zum Installieren oder Laden von Software, zum Beispiel der vom Gerät benötigten Treiber, finden Sie in der mit dem Gerät gelieferten Dokumentation.

So schließen Sie ein externes Standardgerät an das Notebook an:

1. Schalten Sie das Notebook aus.
2. Wenn Sie ein Gerät mit eigener Stromversorgung anschließen, schalten Sie dieses aus.
3. Schließen Sie das Gerät am entsprechenden Anschluss des Notebooks an.
4. Wenn Sie ein Gerät mit eigener Stromversorgung anschließen, stecken Sie das Netzkabel des Geräts in eine geerdete Steckdose.
5. Schalten Sie das Gerät ein.
6. Schalten Sie das Notebook ein.

Um ein externes Standardgerät vom Notebook zu trennen, schalten Sie das Gerät aus, und trennen Sie dann die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Notebook.

## **Anschließen eines Monitors oder eines Projektors**

Um einen externen Monitor oder einen Projektor an das Notebook anzuschließen, stecken Sie das Monitorkabel in den Anschluss für einen externen Monitor auf der Rückseite des Notebooks.



Wenn ein ordnungsgemäß angeschlossener externer Monitor oder Projektor nichts anzeigt, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F4**, um die Anzeige auf den Monitor umzuschalten.

## **Anschließen eines USB-Geräts**

USB (Universal Serial Bus) ist eine Hardwareschnittstelle für den Anschluss externer USB-Geräte, z. B. Tastatur, Maus, Laufwerk, Drucker, Scanner oder Hub, an das Notebook oder an eine optionale HP Notebook Docking Station.

Ein Hub ist ein Anschlussgerät mit oder ohne eigene Stromversorgung. USB-Hubs können an einen USB-Anschluss am Notebook oder an andere USB-Geräte angeschlossen werden. Hubs können mehrere USB-Geräte unterstützen.

- Hubs mit eigener Stromversorgung müssen an eine externe Stromquelle angeschlossen werden.
- Hubs ohne eigene Stromversorgung müssen mit einem USB-Anschluss des Notebooks oder einem Port eines Hubs mit eigener Stromversorgung verbunden werden.

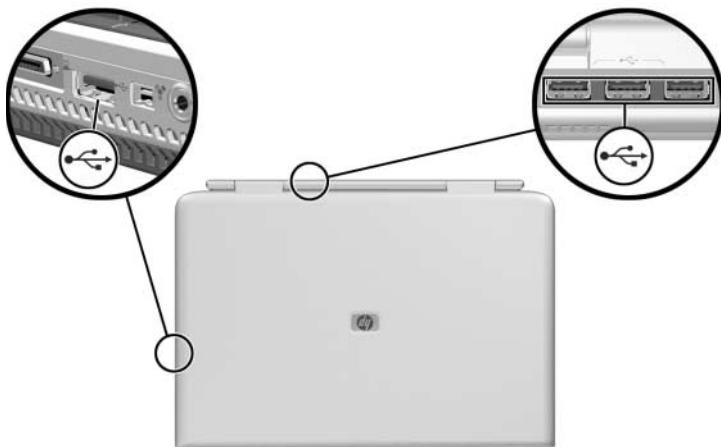
Die USB-Anschlüsse des Notebooks unterstützen Geräte nach USB 2.0 und niedriger.

Für einige USB-Geräte wird eventuell zusätzliche Software benötigt, die normalerweise zum Lieferumfang des Geräts gehört. Weitere Informationen und Anleitungen zur Installation der Software finden Sie in der Begleitdokumentation des Geräts.

## **Verwenden eines USB-Geräts**

Um ein USB-Gerät zu verwenden, verbinden Sie es mit einem der vier USB-Anschlüsse am Notebook.

Die betriebssystemunabhängige Unterstützung von USB 1.1 ist standardmäßig aktiviert. Damit wird eine USB-Tastatur oder ein USB-Hub an einem USB-Anschluss des Notebooks auch beim Start des Notebooks unterstützt (bevor Windows geladen wird), oder in einer Anwendung oder einem Utility, die nicht unter Windows ausgeführt werden.



*Position der drei USB-Anschlüsse an der Rückseite des Notebooks und des USB-Anschlusses an der linken Seite*

## **Verwenden einer PC Card**

Eine PC Card ist eine Option in der Größe einer Kreditkarte, die den Spezifikationen der PCMCIA (Personal Computer Memory Card International Association) entspricht. Der PC Card-Steckplatz des Notebooks unterstützt sowohl 32-Bit- (CardBus) als auch 16-Bit-PC Cards.

PC Cards können verwendet werden, um dem Notebook Funktionen für Modem, Audio, Massenspeicher, drahtlose Kommunikation und Digitalkameras hinzuzufügen.

## Auswählen einer PC Card

PC Cards vom Typ I, II oder III können verwendet werden.  
Zoomed Video PC Cards werden nicht unterstützt.

## Konfigurieren einer PC Card



**ACHTUNG:** Wenn Sie die gesamte Software oder eines der Aktivierungsprogramme eines bestimmten PC Card-Herstellers installieren, können Sie eventuell keine anderen PC Cards verwenden. Wenn Sie in der Dokumentation zur PC Card aufgefordert werden, Gerätetreiber zu installieren:

- Installieren Sie nur die Gerätetreiber für Ihr Betriebssystem.
  - Installieren Sie keine weitere Software, wie zum Beispiel Card Services, Socket Services oder Aktivierungsprogramme, die eventuell auch vom PC Card-Hersteller geliefert werden.
-

## **Einsetzen einer PC Card**



**ACHTUNG:** So vermeiden Sie Beschädigungen der PC Card-Anschlüsse:

- Verwenden Sie beim Einsetzen einer PC Card in einen PC Card-Steckplatz nicht mehr Kraft als unbedingt nötig.
- Bewegen oder transportieren Sie das Notebook nicht, während eine PC Card eingesetzt ist.

1. Halten Sie die PC Card mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Notebook.
2. Schieben Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie vollständig eingesetzt ist.



*Einsetzen einer PC Card*

## Deaktivieren und Entfernen einer PC Card



**ACHTUNG:** Um den Verlust Ihrer nicht gespeicherten Daten oder einen Systemabsturz zu vermeiden, müssen Sie die PC Card deaktivieren, bevor Sie sie herausnehmen.



Das Deaktivieren einer PC Card, selbst wenn sie nicht benutzt wird, reduziert den Energieverbrauch.

1. Schließen Sie alle Anwendungen, und beenden Sie alle Aktivitäten, die von der PC Card unterstützt werden.
2. Um eine PC Card zu deaktivieren, wählen Sie in der Taskleiste das Symbol *Hardware sicher entfernen* und dann die PC Card aus. (Um das Symbol *Hardware sicher entfernen* anzuzeigen, klicken Sie auf das Pfeilsymbol für *Ausgeblendete Symbole einblenden*.)
3. Um die PC Card freizugeben, drücken Sie die PC Card-Auswurftaste ①. (Wenn die PC Card-Auswurftaste nicht ausgefahren wird, während eine PC Card in den PC Card Steckplatz eingesteckt ist, drücken Sie die Taste einmal, um sie auszufahren. Drücken Sie dann die Taste erneut, um die PC Card freizugeben.)
4. Ziehen Sie Karte vorsichtig heraus ②.



Entfernen einer PC Card

## **Verwenden digitaler Medien**

Der Steckplatz für digitale Medien unterstützt digitale Medien der folgenden Formate:

- Secure Digital (SD)
- MultiMediaCard (MMC)
- Memory Stick (MS)
- SmartMedia (SM)



**ACHTUNG:** So vermeiden Sie Beschädigungen der Anschlüsse für digitale Speicherkarten:

- Wenden Sie nur minimale Kraft an, wenn Sie ein digitales Medium des Typs SD, MMC, Memory Stick oder Smart Media in einen entsprechenden Steckplatz einsetzen.
- Bewegen oder transportieren Sie das Notebook nicht, während eine digitale Speicherkarte eingesetzt ist.

---

Zu den digitalen Medien gehören auch Flash-Speicherkarten, die eine sichere Datenspeicherung und bequeme gemeinsame Nutzung von Daten ermöglichen. Diese Karten werden oft mit Kameras und PDAs sowie anderen Notebooks verwendet, die mit einem entsprechenden Steckplatz ausgestattet sind.

## **Verwenden der LED für digitale Medien**

Die LED für digitale Medien leuchtet, wenn ein Zugriff auf eine eingesetzte digitale Speicherkarte erfolgt. Sie erlischt, wenn das eingesetzte digitale Medium inaktiv ist oder wenn der Steckplatz für digitale Medien leer ist.

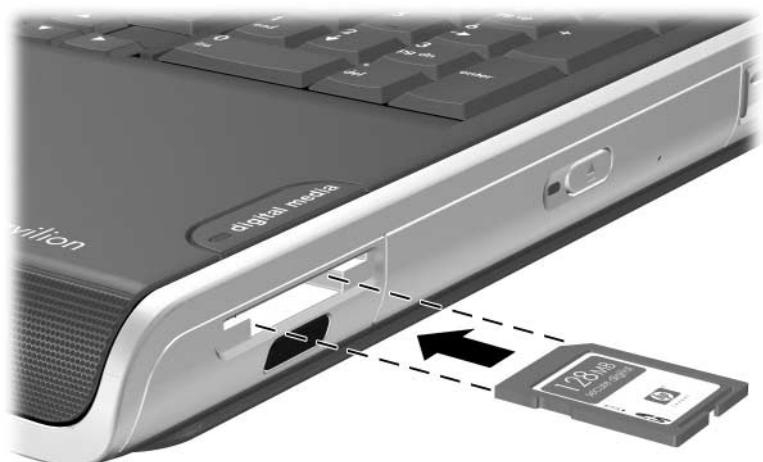


*Position der LED für digitale Medien*

## **Einsetzen von digitalen Speicherkarten**

So setzen Sie eine digitale Speicherkarte ein:

1. Halten Sie die Karte mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Notebook.
2. Drücken Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz für digitale Medien, bis sie vollständig eingesetzt ist. (Die Karte ragt etwas über die Kante des Notebooks hinaus.)



*Einsetzen einer digitalen Speicherkarte*

## **Entfernen digitaler Speicherkarten**

So entnehmen Sie eine digitale Speicherkarte:

1. Schließen Sie alle Aktivitäten ab, die von der Karte unterstützt werden (beispielsweise eine Datenübertragung), und schließen Sie alle Anwendungen.
2. Drücken Sie die Karte nach innen, bis sie freigegeben wird **①**.
3. Ziehen Sie die Karte aus dem Steckplatz **②**.



*Freigeben und Entfernen einer digitalen Speicherkarte*

## **Deaktivieren oder Neustarten digitaler Speicherkarten**

Eine eingesetzte digitale Speicherplatine verbraucht auch dann Energie, wenn sie nicht verwendet wird. Das Deaktivieren der Karte reduziert den Energieverbrauch.

Um eine eingesteckte digitale Speicherplatine zu deaktivieren, wählen Sie auf dem Windows Desktop das Symbol *Arbeitsplatz*, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Laufwerkbezeichnung, die der Karte zugewiesen wurde, und wählen Sie dann *Auswerfen*. (Die Karte wird deaktiviert, aber nicht aus dem Steckplatz für digitale Medien freigegeben.)

Um die Karte neu zu starten, entfernen Sie sie und setzen Sie sie erneut ein. Anleitungen hierzu finden Sie unter „[Einsetzen von digitalen Speicherplatten](#)“ und „[Entfernen digitaler Speicherplatten](#)“ weiter oben in diesem Kapitel.

## **Vergrößern des Speichers**

Sie können die Kapazität des Arbeitsspeichers (RAM, Random Access Memory) im Notebook erhöhen, indem Sie optionale Speichermodule verwenden, die von HP zugelassen sind.

Die Speichersteckplätze des Notebooks unterstützen je ein 128-MB-, 256-MB-, 512-MB- oder 1024-MB-Speichermodul.

Bei einigen Notebookmodellen ist bei Auslieferung einer der beiden Speichersteckplätze nicht bestückt. Bei anderen Modellen enthält der Speichersteckplatz ein vorinstalliertes Speichermodul, das jederzeit ersetzt werden kann.

## **Anzeigen von Speicherinformationen**

Wenn Sie das RAM erweitern, vergrößert das Betriebssystem den für die Ruhezustandsdatei reservierten Speicherplatz auf der Festplatte.

Wenn nach dem Vergrößern des RAM Probleme beim Ruhezustand auftreten, sollten Sie überprüfen, ob auf Ihrer Festplatte genügend freier Speicherplatz für die größere Ruhezustandsdatei verfügbar ist.

- So zeigen Sie die Größe des RAM im System an:

Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > System > Registerkarte Allgemein*.

- Den verfügbaren Festplattenspeicher können Sie anzeigen, indem Sie *Arbeitsplatz* öffnen, mit der rechten Maustaste auf das Festplattenlaufwerk klicken und *Eigenschaften* wählen.

- So zeigen Sie den für die Ruhezustandsdatei erforderlichen Speicherplatz an:

Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*.

## Entfernen oder Einsetzen eines Speichermoduls



**VORSICHT:** Um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden, arbeiten Sie während dieses Verfahrens nur im Speicherfach. Das Speicherfach, das Akkufach und die Festplattenschächte sind die einzigen internen Fächer des Notebooks, auf die der Benutzer zugreifen kann. Alle anderen Bereiche, die nur mithilfe von Werkzeug geöffnet werden können, sollten nur von einem HP Servicepartner gewartet werden.

---



**VORSICHT:** Um die Gefahr eines Stromschlags und eine Beschädigung des Notebooks zu vermeiden, schalten Sie das Notebook aus, ziehen Sie das Netzkabel ab und entfernen Sie den Akku, bevor Sie ein Speichermodul installieren.

---

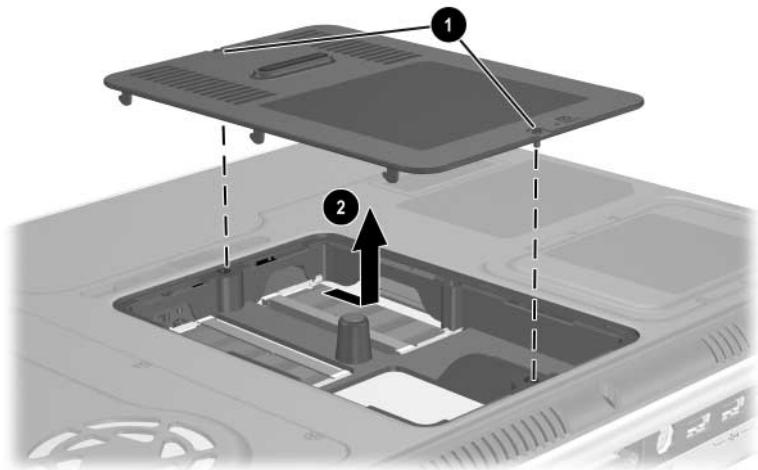


**ACHTUNG:** So verhindern Sie Beschädigungen von elektronischen Komponenten: Entladen Sie sämtliche angesammelte statische Elektrizität, indem Sie einen geerdeten Metallgegenstand berühren, bevor Sie mit dem Verfahren beginnen. Weitere Informationen zur Vermeidung von Schäden durch elektrostatische Entladung finden Sie auf der *Documentation Library CD* im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise*, Kapitel „Elektrostatische Entladung“.

---

1. Speichern Sie Ihre Daten, und fahren Sie anschließend das Notebook herunter. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie kurz die Betriebs-/Standbytaste. Wenn der Inhalt des Displays wieder angezeigt wird, speichern Sie Ihre Daten, beenden Sie alle Anwendungen, und schalten Sie dann das Notebook aus.
2. Entfernen Sie alle an das Notebook angeschlossenen Peripheriegeräte.
3. Ziehen Sie das Netzkabel ab.
4. Entfernen Sie den Akku.

5. Drehen Sie das Notebook um.
6. Entfernen Sie die zwei Schrauben am Speicherfach **1**.
7. Schieben Sie die Abdeckung des Speicherfachs in Richtung der Scharniere des Notebookdisplays, und heben Sie sie ab **2**.

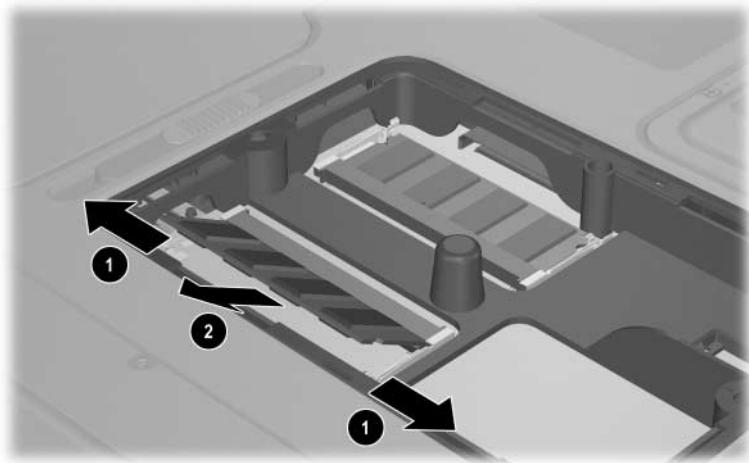


*Öffnen des Speicherfachs*

8. Entfernen Sie das Speichermodul, bzw. setzen Sie es ein.

So entfernen Sie ein Speichermodul:

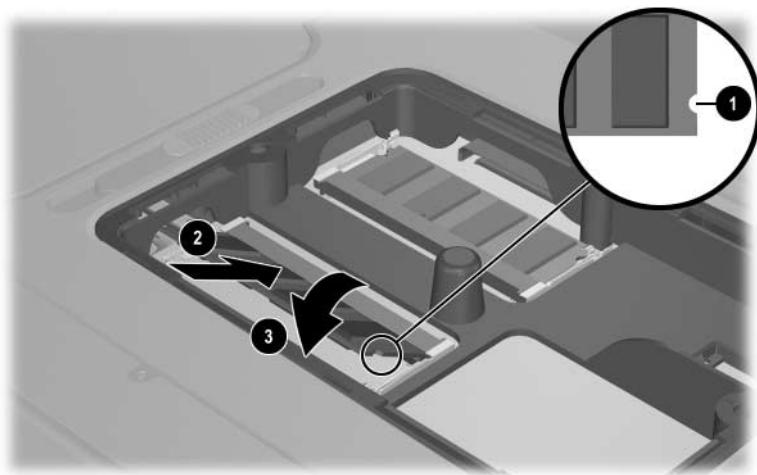
- a. Ziehen Sie die Arretierklammern auf beiden Seiten des Moduls nach außen ①. (Das Modul kippt nach oben.)
- b. Ergreifen Sie das Modul an den Kanten, und ziehen Sie es vorsichtig aus dem Speichersteckplatz ②.
- c. Bewahren Sie Speichermodule in einem elektrostatisch geschützten Behältnis auf.



*Entfernen eines Speichermoduls*

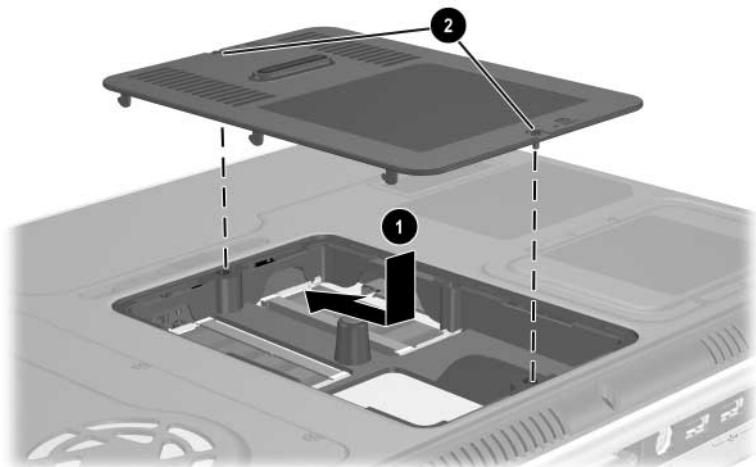
So setzen Sie ein Speichermodul ein:

- a. Richten Sie die codierte (eingekerbte) Kante des Moduls am codierten Bereich im Speichersteckplatz aus **1**.
- b. Halten Sie das Modul im 45-Grad-Winkel zur Oberfläche des Speicherfachs, und drücken Sie es in den Speichersteckplatz, bis es vollständig eingesetzt ist **2**.
- c. Drücken Sie das Modul nach unten, bis die Arretierklammern einrasten **3**.



*Einsetzen eines Speichermoduls*

9. Richten Sie die Führungsnasen auf der Abdeckung des Speicherfachs an den Schlitten für die Abdeckung am Notebook aus, legen Sie dann die Abdeckung auf, und schieben Sie sie zur Vorderseite des Notebooks hin **①**.
10. Stecken Sie die beiden Schrauben für das Speicherfach wieder ein, und ziehen Sie sie an **②**.
11. Setzen Sie den Akku wieder ein (wenn Sie ihn zu Beginn dieses Verfahrens entfernt haben), schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und führen Sie einen Neustart durch.



*Schließen des Speicherfachs*

## Anbringen einer optionalen Diebstahlsicherung



Sicherheitslösungen dienen zur Abschreckung. Die Lösungen verhindern nicht, dass das Produkt falsch behandelt oder gestohlen wird.

So bringen Sie eine Diebstahlsicherung an:

1. Schlingen Sie das Kabel um einen nicht transportablen Gegenstand.
2. Stecken Sie den Schlüssel **1** in die Diebstahlsicherung.
3. Stecken Sie die Diebstahlsicherung **2** in die dafür vorgesehene Öffnung am Notebook **3**.
4. Verriegeln Sie sie mit dem Schlüssel.



*Anbringen einer optionalen Diebstahlsicherung*

---

# **Software-Updates, Softwarewiederherstellung und Utilities**

## **Inhaltsverzeichnis**

Aktualisieren von Software .....	9–2
Vorbereitungen für ein Software-Update .....	9–3
Herunterladen und Installieren eines Updates.....	9–5
Sichern und Wiederherstellen von Daten.....	9–9
Setzen eines Systemwiederherstellungspunktes .....	9–9
Wiederherstellen des Notebooks mit einem Systemwiederherstellungspunkt .....	9–10
Reparieren oder erneutes Installieren des Betriebssystems .....	9–10
Reparieren des Betriebssystems .....	9–11
Erneutes Installieren des Betriebssystems.....	9–12
Erneutes Installieren von Gerätetreibern und anderer Software.....	9–14
Installieren der Standardversion eines Betriebssystems.....	9–14
Verwenden des Setup Utility .....	9–15
Öffnen des Setup Utility .....	9–15
Navigieren und Auswählen im Setup Utility .....	9–15
Wiederherstellen der Standardeinstellungen im Setup Utility .....	9–16
Beenden des Setup Utility .....	9–16

## **Aktualisieren von Software**

Um für das Notebook eine optimale Leistung zu erzielen und die Kompatibilität mit Technologieänderungen sicherzustellen, installieren Sie immer die jeweils aktuellsten Versionen der mit Ihrem Notebook gelieferten Software, sobald diese zur Verfügung stehen.

So aktualisieren Sie Notebooksoftware:

Ermitteln Sie vor jedem Update zunächst Typ, Serie bzw. Familie und Modell Ihres Notebooks. Ermitteln Sie vor dem Update eines System-ROM (Read-Only Memory) zunächst die auf dem Notebook installierte ROM-Version.

1. Greifen Sie auf die Updates auf der HP Website zu.
2. Laden Sie die Updates herunter, und installieren Sie sie.



Im System-ROM des Notebooks wird das BIOS (Basic Input/Output System) gespeichert. Über das BIOS wird festgelegt, wie die Notebookhardware mit dem Betriebssystem und den externen Geräten kommuniziert; darüber hinaus unterstützt es auch Notebookdienste wie beispielsweise Uhrzeit und Datum.

---

## **Vorbereitungen für ein Software-Update**

Wenn Ihr Notebook mit einem Netzwerk verbunden ist, sollten Sie vor der Installation von Software-Updates zunächst mit Ihrem Netzwerkadministrator sprechen; dies gilt vor allem bei Updates des ROM.

## **Zugriff auf Notebook-Produktinformationen**

Für den Zugriff auf Updates für Ihr Notebook benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Die *Produktkategorie* ist „Notebook“.
- Der Name der *Produktfamilie* und die *Seriennummer* sind auf die Display-Frontblende gedruckt.
- Ausführlichere Informationen zum *Modell* finden Sie auf dem Etikett mit der Seriennummer auf der Unterseite des Notebooks.

Produktname, Modell und Seriennummer des Notebooks finden Sie darüber hinaus im Bereich des Setup Utility, in dem auch die ROM-Informationen angezeigt werden, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

## Zugreifen auf ROM-Informationen für das Notebook

Um festzustellen, ob die verfügbaren ROM-Updates aktueller als die auf Ihrem Notebook installierte ROM-Version sind, müssen Sie zunächst die Version Ihres momentan vorhandenen System-ROM ermitteln.

Informationen zum ROM werden im Setup Utility angezeigt. Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das TouchPad nicht. Vollständige Informationen zur Verwendung des Setup Utility finden Sie unter „[Verwenden des Setup Utility](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

1. Um das Setup Utility zu öffnen, schalten Sie das Notebook ein, bzw. starten Sie es neu.
2. Drücken Sie die Taste **F10**, bevor Windows gestartet wird und während die Meldung „Press <F10> to enter setup“ (Drücken Sie F10, um Setup aufzurufen) unten links auf dem Display angezeigt wird.
3. Die Version des ROM wird im Feld *System BIOS Version* (Version des System-BIOS) angezeigt.
4. So beenden Sie das Setup Utility, ohne Einstellungen zu speichern:
  - a. Drücken Sie die Taste **Esc**, um das Fenster zu schließen.
  - b. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Option *Ignore changes and exit* (Änderungen ignorieren und beenden), und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

## **Herunterladen und Installieren eines Updates**

Die meisten Softwarepakete, die von der HP Website heruntergeladen werden können, liegen als komprimierte Dateien namens SoftPaq vor. Einige ROM-Updates stehen als komprimierte Datei namens ROMPaq zur Verfügung, andere wiederum als CPQFlash SoftPaq.

Die meisten Softwarepakete, die heruntergeladen werden können, enthalten eine Infodatei (README.TXT), die ausführliche Beschreibungen sowie Hinweise zur Installation und zur Fehlerbehebung der Software enthält. Für ROMPaqs steht diese Infodatei nur in Englisch zur Verfügung.

In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, wie Sie die folgenden Updates herunterladen und installieren.

- ROM-Update
- SoftPaqs, die Software-Updates (aber keine ROM-Updates) enthalten

## **Herunterladen und Installieren eines ROM-Updates**



**ACHTUNG:** Um Schäden am Notebook oder eine fehlerhafte Installation zu verhindern, sollten Sie ein Update des System-ROM nur herunterladen und installieren, während das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle angeschlossen ist. (Laden Sie kein ROM-Update herunter und installieren Sie kein solches Update, während das Notebook angedockt ist oder über einen Akku betrieben wird.) Beim Herunterladen und Installieren der Software muss Folgendes beachtet werden:

- Trennen Sie das Notebook nicht vom Stromnetz.
- Schalten Sie das Notebook nicht aus, und leiten Sie nicht den Standbymodus oder den Ruhezustand ein.
- Es dürfen keine Geräte eingesetzt oder entfernt und keine Kabel angeschlossen oder abgezogen werden.

## **So laden Sie ein ROM-Update herunter:**

1. Rufen Sie die Seite auf der HP Website auf, auf der die Software für Ihr Notebook zur Verfügung steht. Wählen Sie dazu *Start > Hilfe und Support* und dann einen Link für ein Software-Update. Oder gehen Sie zur HP Website unter <http://www.hp.com/support>.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display, um den Typ Ihres Notebooks festzustellen und auf das ROM-Update zuzugreifen, das Sie herunterladen möchten.
3. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:
  - a. Notieren Sie sich das Datum, den Namen und alle anderen Kennungen sämtlicher ROM-Updates, die neueren Datums sind als die derzeit auf Ihrem Notebook installierte ROM-Version. (Möglichlicherweise müssen Sie das Update nach dem Herunterladen auf die Festplatte anhand dieser Daten identifizieren.)
  - b. Notieren Sie den Standardpfad bzw. den benutzerdefinierten Pfad auf der Festplatte, auf den das ROM-Paket heruntergeladen wird. (So können Sie nach dem Herunterladen auf die Festplatte auf das ROM-Paket zugreifen.)
  - c. Folgen Sie der Online-Anleitung zum Herunterladen Ihrer Auswahl auf die Festplatte.

## **Installieren eines ROM-Updates**

Es gibt verschiedene Installationsverfahren für ROM-Updates. Befolgen Sie die Anleitungen, die nach dem Herunterladen auf dem Display angezeigt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn keine Anleitungen angezeigt werden:

1. Öffnen Sie Windows Explorer. Sie können Windows Explorer aufrufen, indem Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Windows Explorer* wählen.
2. Wählen Sie im linken Fensterausschnitt von Windows Explorer *Arbeitsplatz* und dann Ihre Festplatte. (Die Bezeichnung der Festplatte ist in der Regel *Laufwerk C*.) Folgen Sie dann dem Pfad, den Sie zuvor notiert haben, zum Ordner auf Ihrer Festplatte, der das Update enthält.
3. Um mit der Installation zu beginnen, öffnen Sie den Ordner und doppelklicken Sie dann auf die Datei mit der Dateierweiterung „.exe“; z. B. „Dateiname.exe“. Die Installation des ROM-Updates wird gestartet.
4. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Display durch.



Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie die heruntergeladene Datei im Zielordner löschen.

---

## Herunterladen und Installieren von SoftPaqs, die nicht für das ROM bestimmt sind

So aktualisieren Sie Software, bei der es sich nicht um ein ROM-Update handelt:

1. Rufen Sie die Seite auf der HP Website auf, auf der die Software für Ihr Notebook zur Verfügung steht. Wählen Sie dazu *Start > Hilfe und Support* und dann einen Link für ein Software-Update. Oder gehen Sie zur HP Website unter <http://www.hp.com/support>.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display, um den Typ Ihres Notebooks festzustellen und auf das SoftPaq zuzugreifen, das Sie herunterladen möchten.
3. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:
  - a. Notieren Sie Datum, Name und andere Kennungen des SoftPaq, das Sie herunterladen möchten. (Das Update müssen Sie nach dem Herunterladen auf die Festplatte anhand dieser Daten identifizieren.)
  - b. Folgen Sie der Online-Anleitung zum Herunterladen des SoftPaq auf die Festplatte.
4. Öffnen Sie nach Abschluss des Download-Vorgangs Windows Explorer. Sie können Windows Explorer aufrufen, indem Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Windows Explorer* wählen.
5. Wählen Sie im linken Fensterausschnitt des Windows Explorer *Arbeitsplatz* und dann Ihr Festplattenlaufwerk (in der Regel *Laufwerk C:*).
6. Wählen Sie im Ordner HP den Namen oder die Nummer des heruntergeladenen Softwarepaketes.
7. Wählen Sie die Datei mit der Dateierweiterung „.exe“; z.B. „Dateiname.exe“. Die Installation wird gestartet.
8. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Display durch.



Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie die heruntergeladene Datei im Ordner HP löschen.

---

## **Sichern und Wiederherstellen von Daten**

Das Utility Systemwiederherstellung ermöglicht Ihnen, Ihre Systemdateien und funktionierenden Konfigurationen über die Verwendung von Systemwiederherstellungspunkten zu sichern.

Systemwiederherstellungspunkte sind wiederherstellbare Momentaufnahmen Ihres Systems. Das Notebook kann jedes Mal Systemwiederherstellungspunkte setzen, wenn Sie persönliche Einstellungen ändern oder Software oder Hardware hinzufügen. Mit dem manuellen Setzen von Systemwiederherstellungspunkten sehen Sie zusätzlichen Schutz für Ihre Systemdateien und Einstellungen vor. HP empfiehlt das Setzen von Systemwiederherstellungspunkten in folgenden Fällen:

- Bevor Sie Software oder Hardware hinzufügen oder umfassend verändern.
- In regelmäßigen Abständen, wenn das System optimal läuft.

## **Setzen eines Systemwiederherstellungspunktes**

So setzen Sie einen Systemwiederherstellungspunkt manuell:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > Tools*.  
(Informationen zum Notebook und zur Diagnose werden angezeigt.)
2. Wählen Sie *Systemwiederherstellung*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Erstellen eines Wiederherstellungspunktes.

## **Wiederherstellen des Notebooks mit einem Systemwiederherstellungspunkt**

So stellen Sie das Notebook mit einem Systemwiederherstellungspunkt wieder her:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > Tools*.  
(Informationen zum Notebook und zur Diagnose werden angezeigt.)
2. Wählen Sie *Systemwiederherstellung*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Wiederherstellen des Notebooks mit einem Systemwiederherstellungspunkt.

## **Reparieren oder erneutes Installieren des Betriebssystems**

Die *Betriebssystem-CD*, die Ihrem Notebook beiliegt, kann zur Reparatur oder Neuinstallation des Betriebssystems verwendet werden. Beide Vorgänge können 1 bis 2 Stunden zur Fertigstellung benötigen.

- Bei einer Reparatur des Betriebssystems bleiben Ihre Daten und Einstellungen erhalten.
- Bei einer Neuinstallation des Betriebssystems werden alle Dateien auf dem Notebook gelöscht. Nachdem das Betriebssystem neu installiert wurde, müssen auch alle Gerätetreiber neu installiert werden.

HP empfiehlt, zunächst die Wiederherstellung des System mithilfe des Dienstprogramms Systemwiederherstellung zu versuchen, bevor Sie eine Reparatur oder Neuinstallation des Betriebssystems in Betracht ziehen. Anleitungen zur Wiederherstellung finden Sie unter „[Sichern und Wiederherstellen von Daten](#)“ weiter oben in diesem Kapitel.

Kann mit der Systemwiederherstellung die Funktionalität nicht wiederhergestellt werden, versuchen Sie zunächst, das Betriebssystem zu reparieren. Kann mit der Reparatur die Funktionalität nicht wiederhergestellt werden, müssen Sie das Betriebssystem möglicherweise neu installieren.

## Reparieren des Betriebssystems

So reparieren Sie das Betriebssystem mit der *Betriebssystem-CD*, die mit dem Notebook geliefert wurde, ohne Ihre eigenen Daten zu löschen:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie unverzüglich die *Betriebssystem-CD* (im Lieferumfang des Notebooks) in das optische Laufwerk ein.
3. Halten Sie die Betriebs-/Standbytaste 5 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Betätigen Sie die Betriebs-/Standbytaste erneut, um das Notebook wieder zu starten.
5. Drücken Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine beliebige Taste, um von der CD zu booten. Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. Ein Bildschirm mit einer Lizenzvereinbarung wird angezeigt.



Wenn Ihr System nicht als funktionierende Windows-Installation erkannt wird, können Sie das Betriebssystem nicht ohne Datenverlust reparieren. Drücken Sie **F3**, um den Willkommensbildschirm zu verlassen, und fragen Sie in der Microsoft Knowledge Base unter <http://support.microsoft.com/> Informationen zur Wiederherstellungskonsole ab.

7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster *Setup* wird angezeigt.
8. Drücken Sie **R**, um die gewählte Windows Installation zu reparieren. Der Reparaturvorgang beginnt. Nach Abschluss des Vorgangs wird das Notebook mit Windows neu gestartet.

## Erneutes Installieren des Betriebssystems

Wenn durch die Systemwiederherstellung und die Reparatur des Betriebssystems die Funktionalität Ihres Notebooks nicht wiederhergestellt werden konnte, muss das Betriebssystem möglicherweise neu installiert werden.



**ACHTUNG:** Bei einer Neuinstallation des Betriebssystems gehen eigene Daten und die von Ihnen installierte Software verloren. Um Ihre Daten zu schützen, sollten Sie Ihre Daten sichern, bevor Sie mit dem Verfahren beginnen. Informationen und Anleitungen zur Datensicherung finden Sie unter *Start > Hilfe und Support*. Siehe auch „[Sichern und Wiederherstellen von Daten](#)“ weiter oben in diesem Kapitel.



Während der Neuinstallation werden Sie möglicherweise aufgefordert, Ihren Produktschlüssel einzugeben. Der Produktschlüssel befindet sich auf dem Etikett mit dem Microsoft Echtheitszertifikat, das auf der Unterseite des Notebooks angebracht ist.

So installieren Sie das Betriebssystem mithilfe der *Betriebssystem-CD* im Lieferumfang des Notebooks neu:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie unverzüglich die *Betriebssystem-CD* in das optische Laufwerk ein.
3. Halten Sie die Betriebs-/Standbytaste 5 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Betätigen Sie die Betriebs-/Standbytaste erneut, um das Notebook wieder zu starten.
5. Drücken Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine beliebige Taste, um von der CD zu booten. Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. Ein Bildschirm mit einer Lizenzvereinbarung wird angezeigt.

7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster *Setup* wird angezeigt.
8. Wenn Sie eine vorhandene Installation des Windows Betriebssystems haben, drücken Sie die **Esc**-Taste, um mit der vollständigen Neuinstallation des Betriebssystems ohne Reparatur fortzufahren.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Betriebssystem einzurichten.
10. Drücken Sie **C**, um mit dem Setup unter Verwendung dieser Partition fortzufahren.
11. Wählen Sie *Format the partition using the NTFS file system (Quick)* (Partition mit NTFS-Dateisystem formatieren), und drücken Sie die **Eingabetaste**.  
 Beim Formatieren eines Laufwerks werden alle darauf gespeicherten Dateien gelöscht.
12. Drücken Sie **F**, um das Laufwerk zu formatieren, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm. Der Vorgang der Neuinstallation beginnt. Es kann bis zu 2 Stunden dauern, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird das Notebook mit Windows neu gestartet.

## Erneutes Installieren von Gerätetreibern und anderer Software

Nach Abschluss des Installationsvorgangs müssen Sie Treiber und andere Software neu installieren.

So installieren Sie Treiber mithilfe der *Driver Recovery CD* im Lieferumfang des Notebooks neu:

1. Legen Sie die *Driver Recovery CD* in das optische Laufwerk ein, während Windows ausgeführt wird.

Wenn die Autorunfunktion nicht aktiviert ist, wählen Sie *Start > Ausführen*. Geben Sie dann

D:\SWSETUP\APPINSTL\SETUP.EXE ein (wobei D der Buchstabe für das optische Laufwerk ist).

2. Folgen Sie den Anleitungen für die Treiberinstallation auf dem Display.

Nachdem die Treiber neu installiert sind, müssen Sie alle Softwareanwendungen, die Sie auf dem Notebook hinzugefügt haben, ebenfalls neu installieren. Folgen Sie den Anleitungen, die mit der Software bereitgestellt werden.

## Installieren der Standardversion eines Betriebssystems



**ACHTUNG:** Wird ein von HP erweitertes Betriebssystem durch die Standardversion eines Betriebssystems ersetzt, gehen sämtliche HP Erweiterungen verloren. In einigen Fällen funktioniert das System unter Umständen nicht mehr, und die gesamte USB-Unterstützung geht verloren.

Das auf dem Notebook oder einer Wiederherstellungs-CD bereitgestellte Windows Betriebssystem wurde von HP erweitert. Mit den HP Erweiterungen werden energie- und sicherheitsspezifische Funktionen hinzugefügt und zusätzliche Unterstützung für externe Geräte wie Laufwerke und PC Cards zur Verfügung gestellt.

## **Verwenden des Setup Utility**

Das Setup Utility ist ein vorinstalliertes, ROM-basiertes Systeminformations- und Konfigurations-Utility, das selbst dann verwendet werden kann, wenn das Betriebssystem nicht reagiert oder nicht geladen werden kann.

Das Utility informiert über das Notebook und stellt Einstellungen für den Start, das Kennwort, die Darstellung des Setup Utility und anderes zur Verfügung.

## **Öffnen des Setup Utility**

So greifen Sie auf den Großteil der Einstellungen zu:

1. Schalten Sie das Notebook ein, oder starten Sie es neu.
2. Drücken Sie die Taste **F10**, bevor Windows gestartet wird und während die Meldung „Press <F10> to enter setup“ (Drücken Sie F10, um Setup aufzurufen) unten links auf dem Display angezeigt wird.

Je nach Modell muss das Notebook eingeschaltet werden (ein Neustart genügt nicht), um auf die Einstellungen für ein Festplatten-Kennwort zuzugreifen.

## **Navigieren und Auswählen im Setup Utility**

Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das TouchPad nicht. Die Navigation und Auswahl erfolgt daher per Tastatureingabe.

- Verwenden Sie die Pfeiltasten und die **Tabulatortaste** für die Navigation.
- Wählen Sie eine Option, indem Sie diese mit den Pfeiltasten auswählen und dann die **Eingabetaste** drücken.
- Um einen Bildschirm zu schließen, das Setup Utility jedoch nicht zu verlassen, drücken Sie die Taste **Esc**.

Ein Leitfaden für die Navigation und die Auswahl wird am unteren Rand der meisten Untermenü-Bildschirme des Setup Utility angezeigt. So verringern Sie die Anzahl der zu drückenden Tasten, indem Sie mit der Taste **Alt** die Zugriffstasten aktivieren:

1. Halten Sie die Taste **Alt** gedrückt. (Bei den meisten Optionen auf dem Bildschirm wird ein Buchstabe oder eine Ziffer markiert.)
2. Drücken Sie die Taste auf der Tastatur, die dem markierten Buchstaben bzw. der markierten Zahl entspricht.

Drücken Sie zum Beispiel die Taste **Alt**, um auf dem Bildschirm die Option *OK* zu wählen. Wenn das „O“ in *OK* markiert ist, drücken Sie die Taste 0.

## **Wiederherstellen der Standardeinstellungen im Setup Utility**

Wenn Sie alle Standardeinstellungen des Setup Utility wiederherstellen möchten, wählen Sie *File* (Datei) > *Restore Defaults* (Standardeinstellungen wiederherstellen).  
(Systemspezifische Angaben, einschließlich der ROM-Versionsangaben, werden beibehalten.)

## **Beenden des Setup Utility**

Die Optionen zum Beenden des Setup Utility befinden sich im Menü *File* (Datei). Wenn Sie eine dieser Optionen wählen, wird Windows geöffnet, nachdem das Setup Utility beendet wurde.

- Um das Utility zu schließen und die Änderungen aus der aktuellen Sitzung zu speichern, wählen Sie *Exit Saving Changes* (Beenden und Änderungen speichern).
- Um das Utility zu schließen, ohne die Änderungen aus der aktuellen Sitzung zu speichern, wählen Sie *Exit Discarding Changes* (Beenden und Änderungen verwerfen).

# A

---

## Technische Daten

Die Informationen in diesem Anhang können hilfreich sein, wenn Sie das Notebook auf Auslandsreisen mitnehmen oder unter extremen Umweltbedingungen verwenden möchten.

### Notebookabmessungen

Abmessung	Metrisch	US-Maßeinheiten
Höhe (vorn)	4,25 cm	1,67 Zoll
Höhe (hinten)	4,70 cm	1,85 Zoll
Breite	39,80 cm	15,67 Zoll
Tiefe (mit Scharnier)	28,80 cm	11,33 Zoll

## Betriebsumgebung

Messgröße	Metrisch	US-Maßeinheiten
<b>Temperatur</b>		
Betrieb (Schreiben auf optische Laufwerke)	5 bis 35 °C	41 bis 95 °F
Betrieb (kein Schreiben auf optische Laufwerke)	0 bis 35 °C	32 bis 95 °F
Außer Betrieb	-20 bis 60 °C	-4 bis 140 °F
<b>Relative Luftfeuchte (nicht kondensierend)</b>		
Betrieb	10 bis 90 %	10 bis 90 %
Außer Betrieb	5 bis 95 %	5 bis 95 %
<b>Maximale Höhenlage (ohne Druckausgleich)</b>		
Betrieb	-15 bis 3.048 m	-50 bis 10.000 Fuß
Außer Betrieb	-15 bis 12.192 m	-50 bis 40.000 Fuß

## Nenn-Eingangsleistung

Das Notebook wird mit Gleichstrom betrieben, der aus einer Wechsel- oder Gleichstromquelle stammen kann. Obwohl das Notebook aus einer autonomen Gleichstromquelle betrieben werden kann, empfiehlt HP dringend, das Notebook nur mit einem Netzteil zu betreiben, das von HP geliefert oder genehmigt wurde.

Ein von HP zur Verwendung mit diesem Notebook geliefertes Netzteil ist wie folgt für Wechselstrom ausgelegt:

<b>Eingangsleistung</b>	<b>Nennwert</b>
Betriebsspannung	100-240 V WS bei 1,7 A, 50-60 Hz
Betriebsstrom	1,5 A (eff)
Betriebsfrequenzbereich	50 bis 60 Hz

Das Notebook ist für Gleichstrom ausgelegt, wobei die folgenden Spezifikationen eingehalten werden müssen.

<b>Eingangsleistung</b>	<b>Nennwert</b>
Betriebsspannung	18,5 V GS bei 6,5 A, 120 W
Betriebsstrom	6,5 A, 120 W

Dieses Gerät ist für IT-Stromversorgungsnetze in Norwegen mit einer Spannung zwischen Phasen von nicht mehr als 240 Veff geeignet.

## Weitere umgebungsspezifische Informationen

Die technischen Daten in diesem Anhang enthalten Spezifikationen über den Betrieb des Notebooks unter extremen äußereren Bedingungen.

- Entsprechende Informationen über das Lagern von Akkus finden Sie in Kapitel 4 im Abschnitt „[Aufbewahren eines Akkus](#)“.
- Informationen über das Notebook und Probleme im Zusammenhang mit Sonnenlicht, UV-Licht, Röntgenstrahlen oder magnetischen Feldern finden Sie auf der *Documentation Library* CD im Handbuch *Wartung sowie Tipps für Reise und Versand*.

---

# Index

1394-Anschluss 2–10

## A

Abgestürztes

System 1–11, 2–4, 4–12

Abkürzungstasten 3–3

Abmessungen, Notebook A–1

Abschaltverfahren 4–11

Adapter

Japan-spezifische

Steckdose 2–17

Landesspezifisches

Modem 2–17

Akku

Aufbewahren 4–27

Aussehen 1–2

Austauschen 4–29

Einsetzen 1–3

Energiesparende

Einstellungen 4–28

Entfernen 4–6, 4–29

Entladen 4–25

Kalibrieren 4–24

Laden 1–6, 4–20, 4–24

Neu aufladen 4–26

Position 2–17

Überwachen der Ladung 4–21

Akkuanzeige 1–6, 2–7, 4–19

Akkufach

Einsetzen eines Akkus 1–3

Entfernen des Akkus 4–29

Position 2–13

Akkufach-

Entriegelungsschieber 2–13

Akkustrom

Einsparen von Energie 4–28

Verwenden 4–7

Aktivierungsprogramme,

PC Card 8–5

Anschließen an Stromquelle 1–5

Anschlüsse

1394 2–10

Docking 2–10

Externer Monitor 2–8

Infrarotschnittstelle 2–12, 7–9

Laufwerk 5–4

Modem 2–8, 7–3

Netzwerk 7–3

Parallel 2–8

Stromversorgung 2–10

S-Video 2–8, 2–10, 6–7

USB 2–8, 2–10, 8–3

Antiviren-Software 1–12

Anwendungen. Siehe Software;

Software-Updates

- Anzeigen  
Akku 1–6, 2–7, 4–19  
Betrieb/Standby 2–7, 4–19  
Digitale Medien 8–9  
Festplatte 2–7  
Festplattenaktivität 5–5  
Feststelltaste 2–5  
Netzstrom 2–7, 4–19  
Num-Taste 2–5  
TouchPad 2–2  
Anzeigen vorgeladener Software 1–9  
Audiobuchse (Line-out)  
Anschließen 6–5  
Position 2–10  
Verwenden 6–6  
Audio-CD. Siehe CDs  
Audiotermin, anschließen 6–5  
Auflösung, Bildschirm 1–10  
Ausschalten  
des Notebooks 1–11, 4–11, 4–12  
Auswurftaste, PC Card 8–7  
AutoPlay 5–13
- B**  
Belüftungsschlitz 2–14  
Betriebs-/Standbyanzeige 2–7, 4–10, 4–19  
Betriebs-/Standbytaste  
Ändern der Funktion 4–16  
Einschalten des Notebooks 1–7  
Position 2–4, 4–10  
Zurücksetzen  
des Systems 4–12
- Betriebssystem  
Etikett mit Microsoft  
Echtheitszertifikat 2–15  
Herunterfahren 4–11, 4–12  
Installieren 1–8  
Installieren der Standardversion 9–14  
Laden 4–11  
Neu installieren 9–10, 9–12  
Produktschlüssel 2–15  
Reparieren 9–10  
*Betriebssystem-CD* 9–11, 9–12  
Betriebsumgebung, technische Daten A–2  
Bildschirmauflösung 1–10  
Bildtaste 3–11  
BIOS (Basic Input/Output System) 9–2  
Buchsen  
Audio  
(Line-out) 2–10, 6–5, 6–6  
Mikrofon 2–10, 6–5, 6–6  
RJ-11, Telefon 2–8  
RJ-45, Netzwerk 2–8
- C**  
Card and Socket Services, PC Card 8–5  
CD-Erstellung, Software  
Erstellen von CDs 6–14  
UDF, Installations-aufforderung 6–16  
Vorbereitung für die Verwendung 6–15  
CD-Laufwerk. Siehe Laufwerke

- CDs  
Abspiele mit Windows  
  Media Player 6–9  
Abspiele mit WinDVD 6–11  
*Betriebssystem* 9–12  
*Driver Recovery* 9–14  
Einlegen 5–10  
Entnehmen 5–11, 5–12  
Erstellen 6–14  
Starten von 5–15  
  *Siehe auch* Laufwerkmedien  
CDs, DVDs, Disketten 5–3
- D**  
Datum, Einstellung 1–10  
Diebstahlsicherung,  
  anbringen 8–19  
Diebstahlsicherung, Öffnung 2–8  
Digitale Medien, Position  
  des Steckplatzes 2–12  
Digitale Speicherkarten  
  Deaktivieren 8–12  
  Einsetzen 8–10  
  Einsetzen/Entfernen 8–8  
  Entnehmen 8–11  
  Memory Stick (MS) 8–8  
  MultiMediaCard (MMC) 8–8  
  Neustart 8–12  
  Secure Digital (SD) 8–8  
  SmartMedia (SM) 8–8  
Diskettenlaufwerk. *Siehe*  
  Laufwerke 5–3  
Display, intern  
  Helligkeit 3–8  
  Öffnen 1–4  
  Umschalten der Anzeige 3–7  
Displayentriegelung 1–4, 2–7  
Displayhelligkeit 3–8  
Displayshalter  
  Ändern der Funktion 4–16  
  Position 4–10  
Docking-Anschluss 2–10  
*Documentation Library* CD 2–18  
Dokumentation 2–18  
1394-Anschluss 2–10  
*Driver Recovery* CD 9–14  
DVD-ROM-Laufwerk.  
  *Siehe* Laufwerke  
DVDs  
Abspiele mit WinDVD 6–11  
Einlegen 5–10  
Entnehmen 5–11, 5–12  
Erstellen mit WinDVD 6–17  
Regionaleinstellungen 6–12  
Starten von 5–15  
  *Siehe auch* Laufwerkmedien
- E**  
Echtheitszertifikat,  
  Etikett 2–15, 9–12  
Einrichten des Notebooks 1–2  
Einschalten  
  des Notebooks 1–7, 4–11  
Einsparen, Energie 4–28  
Elektrostatische  
  Entladung 5–4, 8–14  
Energieanzeige 4–17, 4–21  
Energieeinstellungen 4–15  
Energieoptionen, Fenster 4–16  
Energieschemas, ändern 4–18  
Entlüftungsschlüsse  
  Linke Seite 2–11  
  Rückseite 2–9

- ESD (elektrostatische Entladung) 5–4, 8–14  
Ethernet Netzwerkkabel 2–8  
Etiketten  
  Microsoft Echtheitszertifikat 2–15, 9–12  
  Modemzulassungen 2–15  
  Produktinformationen 2–15  
  Systemetikett 2–15  
  Wireless-Gerät,  
    Zulassung 2–15  
Externer Monitor, Anschluss 2–8
- F**
- Fach, Speicher 2–13, 8–12  
FCC-Hinweis 1–13  
Fehlerbeseitigung  
  Anfordern von Hilfe 1–15  
  *Fehlerbeseitigungs-Handbuch* 2–18  
Notebook kann nicht eingeschaltet werden 1–7  
Fehlermeldung, Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich 6–11  
Fernsehgerät  
  Ändern des Farbformats 6–9  
  Anschließen  
    des Audiosignals 6–5  
  Anschließen  
    des Videosignals 6–7  
Festplatte, Abdeckung 5–7, 5–8  
Festplatte,  
  Befestigungsschrauben 5–6, 5–9
- Festplatte, intern  
  Anzeigen des freien Speicherplatzes 8–13  
  Austauschen 5–6  
  Definition 5–2  
  Speicherplatzbedarf für Ruhezustandsdatei 8–13  
  Überblick 5–5  
    *Siehe auch* Laufwerke  
Festplatten, Überblick 5–3  
Festplattenaktivitätsanzeige 2–7, 5–5  
Festplattenschacht  
  Austauschen der Festplatte 5–6  
  Einsetzen einer Festplatte 5–7  
  Position 2–13  
Feststelltaste, LED 2–5  
Firewalls, Sicherheit 1–12  
Flash Memory-Karte 8–8  
**Fn-Taste**  
  Ändern  
    der Standbyfunktion 4–16  
  Position 2–3  
  Standbyfunktion 4–10  
Fn-Tastenkombinationen 2–3, 3–3  
  Energieoptionen ändern 4–15  
  Kurzreferenz 3–5  
  Verfahren 3–6  
Funktionstasten 2–3
- H**
- Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten* 2–18  
Hardware, einrichten 1–2  
Hilfe- und Supportcenter 1–15  
  Tastenkombination 3–6

Hilfe- und Supportcenter,  
Fenster 3–6  
Hochfrequente Strahlung,  
Grenzwerte 7–6  
Höhenlage, technische Daten A–2  
HP Customer Care Center 1–7  
Hubs, USB 8–3

**I**

Infrarot-Datenübertragung: 4–8  
Infrarotschnittstelle 2–12, 7–9  
Installieren  
    Basissoftware 1–8  
    Betriebssystem 1–8  
    Optionale Software 1–9  
Internet Explorer, Sicherheit 1–12  
Internet Explorer,  
    Tastenkombination 3–7  
InterVideo WinDVD 6–10  
Ändern der  
    Regionaleinstellungen 6–12  
Erstellen  
    von DVDs 6–17, 6–18  
Fehlernachricht 6–11

**K**

Kabel  
    Audio 6–7  
    Modem 2–8, 2–16, 7–2  
    Netzwerk 2–16, 7–4  
    S-Video 6–7  
    *Siehe auch* Netzkabel 2–16  
Karte. *Siehe* Speicher, Module,  
unterstützte; PC Card  
Kennwörter 4–18, 9–15  
Kopfhörer 6–5

**L**  
Laden des Akkus 1–6  
Landesspezifischer Modemadapter  
    Aussehen 2–17  
Laufwerke  
    Hinzufügen 5–2  
    Optische, Standbymodus oder  
        Ruhezustand während der  
        Verwendung vermeiden 5–14  
    Optische, Übersicht 5–10  
Pflege 5–3  
Schutz 5–4  
Sicherheitserwägungen 5–4  
Starten von 5–15  
Typen 5–3  
Überblick 5–2  
Versenden 5–4  
    *Siehe auch* Festplatte, intern  
Laufwerkmedien  
    Anzeigen des Inhalts 5–13  
    Auswirkungen der Flughafen-  
        Sicherheitsmaßnahmen 5–4  
Deaktivieren der  
    AutoPlay-Funktion 5–13  
Einlegen/Entfernen einer CD  
    oder DVD 5–10  
Pflege 5–4  
Typen und Begriffe 5–2  
Lautsprecher 2–7  
    Extern 6–5  
    Intern 6–4  
    Position 6–4  
    Verwenden 6–4  
Lautstärke, einstellen 6–2  
Lautstärkeregelung, Symbol 6–3  
Lautstärketasten 2–6, 6–2

LED für digitale Medien 8–9  
Line-in-Buchse 6–5  
Line-out-Buchse 2–10, 6–5  
Lizenzvereinbarung für  
Endkunden 1–9  
Low-Battery-Modus 4–21  
Lüfter, Lüftungsschlitz 2–9, 2–11  
Luftfeuchtigkeit,  
technische Daten A–2  
Lüftungsschlitz  
Linke Seite 2–11  
Rückseite 2–9  
Unterseite 2–14

**M**

Media Player, Windows 6–10  
Medien  
Anzeigen des Inhalts 5–13  
Auswirkungen der Flughafen-  
Sicherheitsmaßnahmen 5–4  
Deaktivieren der  
AutoPlay-Funktion 5–13  
Einlegen  
einer CD oder DVD 5–10  
Entnehmen einer CD  
oder DVD 5–11, 5–12  
Optisch 5–10  
Pflege 5–4  
Überblick 5–2  
Unterbrechung durch  
Standbymodus oder  
Ruhezustand 4–8  
*Siehe auch* Laufwerke  
Medien, Laufwerk  
Anzeigen des Inhalts 5–13

Medien,  
Tastenkombinationen für 3–9  
Medienfach 5–10, 5–11  
Medientaste 3–11  
Microsoft Echtheitszertifikat,  
Etikett 2–15  
Microsoft Internet Connection  
Firewall 1–12  
Mikrofon 6–6  
Mikrofonbuchse 2–10  
Position 6–5  
Verwenden 6–6  
Modellnummer 1–15, 9–3  
Modem  
Anschließen 7–3  
Technische Daten 7–2  
Zulassungsvermerke 2–15  
*Modem und Netzwerk*,  
Handbuch 2–18  
Modemadapter 2–17  
Modemkabel 2–8, 2–16  
Modemzulassungsvermerke 2–15  
Monitor, extern  
Anschluss 2–8  
Umschalten der Anzeige 3–7  
MultiMediaCard 8–8

**N**

Network Service Boot,  
Aufforderung 7–5  
Netzanschluss  
Position 2–10  
Verbinden 1–5  
Netzkabel 2–16  
Aussehen 1–2, 2–16  
Verbinden 1–5  
*Siehe auch* Kabel

Netzstrom, Richtlinien 1–13  
Netzstromanzeige 2–7, 4–19  
Netzteil  
    Aussehen 1–2, 2–17  
    Verbinden 1–5  
Netzwerk  
    Geschwindigkeit 7–3  
    Technische Daten 7–3  
    Verbindung herstellen und trennen 7–4  
Netzwerkkabel  
    Anschließen 7–4  
    Position 2–16  
Nicht reagierendes System, Notabschaltverfahren 4–12  
Notabschaltverfahren 4–12  
Notebook,  
    Produktinformationen 9–3  
NTSC-TV-Format 6–9  
Nummer, Produktschlüssel 2–15  
Num-Taste, LED 2–5

**O**

Öffnen des Notebooks 1–4  
Optische Laufwerke  
    Position 2–12  
    Standbymodus oder  
        Ruhezustand während der Verwendung vermeiden 5–14  
Startreihenfolge 5–15  
Überblick 5–3, 5–10  
    *Siehe auch* Laufwerke  
Optischer Datenträger.  
    *Siehe* CDs; DVDs  
Optisches Laufwerk,  
    Auswurftaste 2–12

**P**

PAL-M-TV-Format 6–9  
PAL-TV-Format 6–9  
Paralleler Anschluss 2–8  
PC Card  
    Deaktivieren 8–7  
    Einsetzen 8–6  
    Entnehmen 8–7  
    Funktionen 8–4  
    Konfigurieren 8–5  
    Typen, verfügbare 8–5  
PC Card-Auswurftaste 2–12  
PC Card-Steckplatz 2–12  
Preboot eXecution Environment (PXE) 7–5  
Produktidentifikationsetikett 2–15  
Produktschlüssel 2–15  
Projektor  
    Anschließen 2–8  
    Umschalten der Anzeige 3–7  
PXE (Preboot eXecution Environment) 7–5

**Q**

Quick Launch-Tasten  
    Position 3–11  
    Programmieren 3–12  
QuickLock 3–8

**R**

RAM (Arbeitsspeicher) 8–12  
Regionaleinstellungen  
    Betriebssystem 1–8  
    DVD 6–12  
    Farb-TV-Format 6–9  
    Uhrzeit, Datum, Währung 1–10

Reisen mit dem Notebook  
Akku, Temperatur 4–27  
Modem-  
zulassungsvermerke 2–15  
Seriennummer 2–15  
Technische Daten,  
Betriebsumgebung A–2  
Wireless-Gerät,  
Zulassungsetikett 2–15  
Reparieren  
des Betriebssystems 9–10  
Reset (Notabschaltverfahren)  
1–11, 4–12  
RJ-11-Telefonbuchse 2–8  
RJ-45-Netzwerkbuchse  
Netzwerkkabel 2–16  
Position 2–8  
ROM  
Definition 9–2  
Erhalten von Updates 9–5  
Ermitteln  
der aktuellen Version 9–4  
Herunterladen  
und installieren 9–5  
ROMPaq, Herunterladen 9–5  
Ruhezustand  
Ändern der Konfiguration im  
Ruhezustand 4–5  
Bedienelemente  
und Anzeigen 4–10  
Beenden 2–4, 4–15  
Definition 4–5  
Einleiten 2–4, 4–7, 4–14  
Festlegen  
der Einstellungen 4–15  
Überblick 4–5

Vermeiden während  
der Wiedergabe  
von Medien 5–14  
Verwenden 4–5  
Verwendung von  
Laufwerkmedien 4–8

## S

Schalter für den Ruhezustand 4–15  
Schlafmodus. *Siehe*  
Standbymodus  
Schließen des Notebooks 4–16  
Schnittstelle, Infrarot 2–12, 7–9  
Serie, Notebook 9–3  
Seriennummer 1–15, 2–15, 9–3  
Setup Utility 9–15  
*Sicherheits-*  
*und Zulassungshinweise,*  
Handbuch 2–18  
Sicherheitseinrichtungen  
an Flughäfen 5–4  
Sicherheitskennwort 4–18  
Sicherheitsmaßnahmen  
1–11, 1–12  
Sicherheitsüberlegungen 1–13  
Sichern von Systemdaten 9–9  
Socket Services, PC Card 8–5  
SoftPaq  
Beschreibung 9–5  
Herunterladen  
und installieren 9–8  
Software  
AutoPlay 5–13  
Basissoftware installieren 1–8  
Einrichten 1–8  
Energieanzeige 4–21

- Infrarot 7–9
- InterVideo WinDVD 6–10
- Netzwerk 7–5
- Neu installieren 9–10
- Optionale installieren 1–9
- Regionale-
  - instellungen 1–8, 1–10
- Reparieren 9–10
- ROMPaq 9–5
- Setup Utility 9–15
- Sicherheitsmaßnahmen 1–12
- SoftPaq 9–5
- Updates 9–3
- Vorgeladene anzeigen 1–9
- Wiederherstellen 2–18
- Windows Media Player 6–10
- Software-Updates
  - Bezugsquelle 9–5
  - Herunterladen
    - und installieren 9–5, 9–8
- Speicher
  - Anzeigen der Größe 8–13
  - Modul, entfernen oder einsetzen 8–14
  - Module, unterstützte 8–12
  - Vergrößern 8–12
- Speicherfach 2–13
- Sprache wählen
  - beim Einrichten 1–8
- Standbymodus
  - Bedienelemente
    - und Anzeigen 4–10
  - Beenden 2–4, 4–13
  - Betriebs-/Standbyanzeige 2–7
  - Einleiten 3–8, 4–7, 4–13
- Festlegen
  - der Einstellungen 4–15
- Tastenkombination 3–8, 4–10
- Überblick 4–4
- Vermeiden während der Wiedergabe
  - von Medien 5–14
- Vermeiden während Infrarotübertragungen 7–10
- Verwendung von
  - Laufwerkmedien 4–8
- Startreihenfolge 5–15
- Steckdosenadapter 2–17
- Steckplätze
  - Diebstahlsicherung 2–8
  - Digitale Medien 2–12
  - PC Card 2–12
  - SD Card 8–8
  - Speicher 8–12
- Stromquelle
  - Auswählen 4–3
  - Umschalten 4–20
- Stromschlag, Warnung 1–13
- Stromversorgung
  - Anschließen 1–5
  - Bedienelemente 4–10
  - Betriebs-/Standbyanzeige 2–7
  - Einschalten des Notebooks 1–7
  - Einsparen
    - von Energie 4–5, 4–28
  - Festlegen
    - der Einstellungen 4–15
  - Nennwert
    - der Eingangsleistung A–3
  - Notabschaltverfahren 4–12
  - Sicherheit 1–13

- Standardeinstellungen 4–9
  - Standbymodus,
    - Verfahren 4–13
  - Siehe auch* Akku
  - Stromversorgung,
    - Richtlinien 1–13
  - Stummschalttaste 2–6
  - Stummschaltung 6–2
  - Support 1–15, 2–18
  - S-Video-Anschluss 2–8
    - Anschließen
      - von Videogeräten 6–7
    - Verwenden 6–7
  - S-Video-Geräte
    - Anschließen 6–7
    - Ein-/Ausschalten 6–8
  - Systemabsturz 1–11, 4–12
  - Systemetikett 2–15
  - Systemsicherung 9–9
  - Systemwiederherstellung,
    - Utility 9–9
  - Systemwiederherstellungspunkt
    - Setzen 9–9
    - Wiederherstellen
      - des Notebooks 9–10
- T**
- Tastatursprache, Einstellung 1–10
  - Taste für den Ruhezustand 3–8
  - Tasten
    - Abkürzung 3–3
    - Auswurftaste für optisches Laufwerk 2–12
    - Betrieb/Standby 2–4
    - Bildtaste 3–11
    - Fn** 2–3
- Fn-Tastenkombinationen
    - 3–3, 3–4
  - Funktionstasten 2–3
  - Lautstärke 2–6, 6–2
  - Medientaste 3–11
  - PC Card-Auswurf 2–12, 8–7
  - Quick Launch 3–11
  - Stummschaltung 2–6, 6–2
  - TouchPad 2–2, 3–3
  - Windows
    - Anwendungstaste 2–3
  - Windows Logo 2–3
  - Wireless-Taste 3–11
  - Ziffernblock 2–3, 3–10
  - Siehe auch* Verriegelungen 2–6
- Tastenkombinationsbefehle
- Displayhelligkeit 3–8
  - Einleiten des Standbymodus
    - 3–8, 4–13
  - Einleiten von QuickLock 3–8
  - Kurzreferenz 3–5
  - Medienbefehle 3–9
  - Öffnen
    - von Internet Explorer 3–7
  - Umschalten der Anzeige 3–7
  - Zugreifen auf Hilfe- und Supportcenter 3–6
- Technische Daten
- Abmessungen A–1
  - Betriebsumgebung A–2
  - Modem 7–2
  - Nenn-Eingangsleistung A–3
  - Netzwerk 7–3
- Technische Daten, Betriebsumgebung A–1

- Technischer Support  
Anfordern von Hilfe 1–15  
Notebookdokumentation 2–18
- Telefonbuchse (RJ-11) 2–8
- Telefonnummern, Service und Support 1–15
- Temperatur  
Aufbewahrung des Akkus 4–27  
Technische Daten A–2
- TouchPad 2–2  
Einstellungen festlegen 3–3  
Komponenten 3–3  
Verwenden 3–3
- Treiber, neu installieren 9–14
- U**  
Überspannungen im Stromnetz  
Sicherheit 1–13
- UDF, Installations-aufforderung 6–16
- Uhrzeit, Einstellung 1–10
- Urheberrechtlich geschütztes Material 5–14
- USB-Anschlüsse 2–8, 2–10
- USB-Geräte  
Anschließen 8–3  
Verwenden 8–4
- USB-Unterstützung 8–4
- Utilities, bereits geladen.  
*Siehe auch* Software
- V**  
Verriegelungen  
Akkufach-Entriegelung 2–13  
Akkuverriegelung 4–30  
*Siehe auch* Tasten
- Verriegelungsschieber, Akku 4–30
- Video-CDs, DVDs.  
*Siehe* CDs; DVDs
- Videogerät  
Anschließen  
des Audiosignals 6–7  
Ein-/Ausschalten 6–8  
S-Video-Anschluss 6–7
- Videorecorder  
Anschließen 6–7  
Audioausgangsbuchse, Funktion 6–5
- Viren,  
Sicherheitsmaßnahmen 1–12
- Vorgeladene  
Software anzeigen 1–9
- W**  
*Wartung sowie Tipps für Reise und Versand*, Handbuch 2–18
- Wiederherstellen  
von Software 2–18, 9–10
- Windows Anwendungstaste 2–3
- Windows Logo-Taste 2–3
- Windows Media Player  
Verwenden mit Audio-CDs  
Zugriff über Digital Audio-Taste 6–10
- Windows Updates 1–12
- WinDVD 6–10  
Ändern der Regionaleinstellungen 6–12  
Fehlermeldung 6–11
- Wireless LAN 7–6, 7–8
- Wireless-Funktion 7–6

Wireless-Gerät,  
ein-/ausschalten 7–7

Wireless-Gerät,  
Zulassungsetiketten 2–15  
Wireless-Taste 3–11

## **Z**

Zeigegerät 3–3

Zulassungsinformationen  
Hinweise 1–13  
Modemzulassungsvermerke  
2–15  
*Sicherheits-*  
*und Zulassungshinweise,*  
Handbuch 2–18  
Systemetikett 2–15  
Wireless-Gerät,  
Zulassungsetikett 2–15

© Copyright 2003, 2004 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Microsoft und Windows sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation. Das SD Logo ist eine Marke des Inhabers.

Hewlett-Packard („HP“) haftet – ausgenommen für die Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für Schäden, die fahrlässig von HP, einem gesetzlichen Vertreter oder einem Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz bleibt hiervon unberührt.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Die Garantien für HP Produkte werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten.

## Einführungs- und Referenzhandbuch

HP Notebookfamilie

Zweite Ausgabe, März 2004

Erste Ausgabe, August 2003

Referenznummer: ZD7000

Teilenummer des Dokuments: 335555-042